

Geschäftsbericht 2011



Die OHB-Gruppe im Überblick

Die OHB AG ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit ihrer 30-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtssysteme und -strukturen, dem Angebot von spezifischen Luft- und Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich die OHB-Gruppe herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt.

Structure follows Strategy – getreu diesem Prinzip hat die OHB AG auch ihre Unternehmensbereiche neu geordnet. Die neue Segmentierung folgt der Strategie, die einzelnen Tochtergesellschaften synergetisch besser zu integrieren und thematisch stärker zusammenzuführen. Somit richten sich die Kompetenzen, Strategien und Lösungen innerhalb der Gruppe auf zwei zentrale Segmente.



Unternehmensbereiche und Beteiligungen

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ liegt der Fokus in der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung erdnaheer und geostationärer Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung einschließlich der wissenschaftlichen Nutzlasten. In der Bemannten Raumfahrt stehen Projekte für Ausstattung und Betrieb der Internationalen Raumstation ISS, Columbus und ATV im Vordergrund. Im Bereich Exploration erarbeiten unsere Experten hier – mit Schwerpunkt Mond und Mars – u. a. Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems. Leistungsstarke Aufklärungssatelliten sowie die breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind darüber hinaus unsere Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Der Schwerpunkt des Unternehmensbereichs „Aerospace + Industrial Products“ liegt in der Fertigung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-5-Programm und etablierter Hersteller sensibler Bauteile für Flugtriebwerke. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.

OHB AG

Space Systems	
100 %	OHB System AG, Bremen, Deutschland
100 %	Kayser-Threde GmbH, München, Deutschland
100 %	CGS S.p.A., Mailand, Italien
100 %	LUXSPACE Sàrl, Betzdorf, Luxemburg
100 %	Antwerp Space N.V., Antwerpen, Belgien
100 %	OHB Sweden AB, Solna, Schweden

Aerospace + Industrial Products	
70 %	MT Aerospace AG, Augsburg, Deutschland
70 %	Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, Peissenberg, Deutschland
100 %	OHB Teledata GmbH, Bremen, Deutschland
74,9 %	megatel GmbH, Bremen, Deutschland
100 %	Telematic Solutions S.p.A., Mailand, Italien

OHB AG in Zahlen

Der Konzern

in TEUR

	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	555.689	425.448	287.164	232.473	218.801
Gesamtleistung	555.292	453.323	321.818	260.029	223.340
EBITDA	43.101	33.688	31.659	28.736	25.903
EBIT	27.276	22.730	20.771	18.708	17.486
EBT	19.517	15.384	18.039	16.092	18.373
Jahresüberschuss	13.523	9.642	14.860	8.998	12.478
Ergebnis pro Aktie (Euro)	0,78	0,55	0,96	0,61	0,84
Bilanzsumme	528.239	466.396	441.905	328.104	315.011
Eigenkapital	113.577	105.170	98.125	81.362	81.541
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	21.137	42.123	32.596	9.353	4.382
Investitionen	15.346	19.126	14.681	16.260	20.053
davon Investitionen in Beteiligungen	156	6.543	120	1.520	4.331
Mitarbeiter per 31. Dezember	2.352	1.677	1.546	1.284	1.189

Die Aktie

in EUR

	2011	2010	2009	2008	2007
Jahresschlusskurs	11,40	16,60	11,20	8,00	13,59
Jahreshöchstkurs	17,45	18,34	11,35	13,92	15,45
Jahrestiefstkurs	8,25	11,50	5,85	4,82	9,65
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss	199 Mio.	290 Mio.	196 Mio.	119 Mio.	203 Mio.
Anzahl der Aktien (Stück)	17.468.096	17.468.096	17.468.096	14.928.096	14.928.096

INHALT

02	Brief an die Aktionäre
06	Bericht des Aufsichtsrats
10	Interview mit Ulrich Schulz
14	30 Jahre OHB
18	Highlights 2011
44	OHB-Aktie
48	Konzernlagebericht
49	Geschäft und Rahmenbedingungen
49	Highlights
49	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
50	Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
51	Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns
51	Geschäftsentwicklung
55	Umsatz- und Auftragsentwicklung
56	Ertragslage
56	Vermögens- und Finanzlage
57	Mitarbeiter
57	Forschung und Entwicklung
58	Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Datenschutz und Prozesse
61	Nachtragsbericht
61	Prognosebericht
62	Internes Kontroll- und Risikomanagement
62	Chancen- und Risikobericht
64	Vergütungsbericht
64	Abhängigkeitsbericht
64	Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB
65	Erklärung zur Unternehmensführung
66	Corporate Governance
68	Konzernabschluss
69	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
69	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
70	Konzernbilanz
71	Konzernkapitalflussrechnung
72	Konzernanlagespiegel
74	Konzernerneigenkapitalspiegel
74	Konzernanhang und Erläuterungen zum Konzernabschluss
95	Bestätigungsvermerk
96	Weitere Angaben
96	Ansprechpartner/Impressum
U	Glossar/Finanzkalender 2012



Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs,

geb. 1938, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands
der OHB AG seit 2002

Marco R. Fuchs,

geb. 1962, Rechtsanwalt,
Vorsitzender des Vorstands
der OHB AG seit 2000

Ulrich Schulz,

geb. 1951, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands
der OHB AG seit 2000



Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und Partner,

das vergangene Geschäftsjahr 2011 bescherte dem OHB-Konzern erneut Bestmarken bei Gesamtleistung und Ergebnis, nachdem schon im Vorjahr 2010 Spitzenwerte erzielt wurden. Die Strategie des kontinuierlichen und vor allem kontrollierten Wachstums resultierte 2011 in einer Gesamtleistung von 555 Millionen Euro (Vorjahr: 453 Millionen Euro), eine eindrucksvolle Steigerung um 23 Prozent. Ursächlich dafür ist sowohl das organische Wachstum durch den Gewinn neuer Aufträge und Projekte sowie durch Erweiterungen und Aufstockungen bereits bestehender Kontrakte. Der OHB-Konzern ist im vergangenen Jahr aber auch durch größere und kleinere Akquisitionen in der Raumfahrt und in der Luftfahrt gewachsen, die die Wettbewerbspositionen des Konzerns in den beiden Unternehmensbereichen stärken. Die wesentliche Aufgabe des Konzernmanagements bestand 2011 in der Integration der neu erworbenen Unternehmen in die parallel ebenfalls neu gegliederte Konzernstruktur der OHB AG.

Die neue OHB AG besteht mit Beginn des Geschäftsjahres 2011 nur noch aus zwei statt wie bisher aus fünf Unternehmensbereichen. Die neue Struktur folgt der Strategie, die einzelnen Tochtergesellschaften synergetisch besser zu integrieren, thematisch stärker zusammenzuführen und Funktionen und Aufgaben in den Bereichen klarer abzubilden.

Parallel zur strukturellen Neuordnung der Unternehmensbereiche markiert die Umbenennung der OHB Technology AG in OHB AG ein sichtbares Zeichen, um die Identität und den Zusammenhalt des Konzerns nach innen und außen zu verstärken. Die Fokussierung auf die traditionsreiche Marke OHB unterstreicht einerseits die Dynamik und den Anspruch, eine der führenden Raumfahrt- und Technologiefirmen in Europa zu sein. Gleichzeitig soll die neue Marke auch die unternehmerischen Alleinstellungsmerkmale und Tugenden der 30-jährigen Firmengeschichte transportieren, die OHB so erfolgreich gemacht haben. Das neue Logo des Konzerns verkörpert diese Idee sehr einprägsam.

Unternehmensbereich „Space Systems“

Die bisherigen Unternehmensbereiche „Raumfahrtsysteme + Sicherheit“, „Nutzlasten + Wissenschaft“ und „Raumfahrt International“ wurden zu dem neuen Unternehmensbereich „Space Systems“ zusammengefasst. Der Fokus dieses Bereichs liegt in der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten.

Der OHB-Konzern hat durch die neu gegründete Gesellschaft OHB Sweden AB, Stockholm, im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbereich „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation (SSC) zum 1. Juli 2011 übernommen. Mit dieser Übernahme des Geschäftsbereichs und der Neugründung der OHB Sweden sichert sich die OHB AG wichtige und wertvolle Ressourcen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Entwicklung und des Baus von Satelliten- und Nutzlastsystemen.

Das Konsortium aus OHB System AG und Surrey Satellite Technology Ltd., Guildford, GB (SSTL), unterzeichnete am 2. Februar 2012 mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA den Vertrag für den Bau und Test von acht weiteren Satelliten für das europäische, von der Europäischen

Union finanzierte, Satellitennavigationssystem Galileo*. Das zusätzliche Vertragsvolumen beläuft sich auf rund 256 Millionen Euro. OHB System ist Hauptauftragnehmer für den Bau von nun 22 Satelliten des Systems und zeichnet dabei für die Entwicklung des Satellitenbusses und die Integration der Satelliten verantwortlich. SSTL entwickelt und baut die Navigationsnutzlast und unterstützt OHB System darüber hinaus bei der Endmontage der Satelliten. Die 22 Satelliten werden in Bremen endgefertigt.

Die wohl wichtigste Phase vor der Serienfertigung, der mehrmonatige Critical Design Review (CDR)-Prozess, eine abschließende Überprüfung der Systemspezifikationen sowie aller Entwicklungs- und Integrationsprozesse, hat pünktlich im dritten Quartal des Berichtszeitraumes 2011 begonnen. Dieses CDR wird gemeinsam vom Industrieteam aus OHB System und Surrey Satellite Technology Ltd. (SSTL) mit Vertretern der Europäischen Kommission und der ESA durchgeführt. OHB System lieferte dafür Datenpakete an die Auftraggeber. Der CDR-Prozess hat einen erfolgreichen Verlauf genommen.

Am 21. Oktober 2011 transportierte die russische Sojus-Trägerrakete erstmalig die beiden ersten Satelliten des europäischen Satellitennavigationssystems Galileo* (Hersteller: Astrium) von Kourou, Französisch-Guyana, aus in den Weltraum. Die ersten zehn FOC-Satelliten (Full Operational Capability) aus dem Hause OHB sollen ebenfalls mit diesem Trägertypen im Orbit platziert werden.

Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“

Die bisherigen Unternehmensbereiche „Raumtransport + Aerospace Strukturen“ und „Telematik + Satellitenbetrieb“ fusionierten zu dem neuen Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“. Der Schwerpunkt dieses Bereichs liegt in der Fertigung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt und die Telematik.

Die MT Aerospace Holding GmbH, ein Tochterunternehmen der OHB AG, erwarb im Februar 2011 rückwirkend zum 1. Januar 2011 die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, einen Hersteller sensibler Bauteile für Flugzeugtriebwerke und Industriegasturbinen. Mit dieser Akquisition baut OHB die Aktivitäten im Bereich Luftfahrt weiter aus und stärkt den Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“.

Rekordergebnis erreicht – Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Entscheidend für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ist jedoch, dass die neuen Bestmarken in der Gesamtleistung sich auch im Ergebnis widerspiegeln. Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg mit über 28 Prozent auf insgesamt 43,1 Millionen Euro (Vorjahr: 33,7 Millionen Euro) stärker an als die Gesamtleistung. Das Betriebsergebnis des OHB-Konzerns (EBIT) stieg um 20 Prozent auf 27,3 Millionen Euro (Vorjahr: 22,7 Millionen Euro). Der Konzernjahresüberschuss nach Fremdannteilen in Höhe von 13,5 Millionen Euro (Vorjahr: 9,6 Millionen Euro) legte gegenüber dem Vorjahr mit knapp 41 Prozent überproportional zu und resultierte in einem Ergebnis pro Aktie für 2011 in Höhe von 0,78 Euro (Vorjahr: 0,55 Euro). Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine erhöhte Dividende je Aktie im Betrag von 0,35 Euro zur Ausschüttung vor.

OHB-Aktie schließt schwaches Börsenjahr 2011 mit einem positiven vierten Quartal ab

Das an negativen Ereignissen reiche Börsenjahr 2011 bescherte dem deutschen Leitindex DAX einen Wertverlust von rund 15 Prozent. Insgesamt folgte auch die OHB-Aktie dem negativen Trend des Gesamtmarktes. Bis Mitte Juli war zunächst kein eindeutiger Trend erkennbar, bis die Aktie dann ab Ende Juli einen mehrwöchigen Kursverfall verzeichnete. Die veröffentlichte Ankündigung der Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms am 13. September 2011 resultierte noch am selben Tag in einem Kursanstieg von fast 7 Prozent gegenüber dem Vortag und sorgte auch in den folgenden Wochen für einen Anstieg der Kurse bis Jahresende im zweistelligen Bereich. Der Jahresschlusskurs 2011 von 11,40 Euro lag deutlich unter dem Vorjahresschluss von 16,60 Euro. Bis Ende Februar 2012 stabilisierte sich der Kurs der OHB-Aktie zwischen 13,50 und 14,00 Euro.

Ausblick 2012

Der OHB-Konzern verfolgt auch zukünftig die eingeschlagene Wachstumsstrategie und kann mit einem nahezu ähnlich starken Auftragsbestand in Höhe von 1.046 Millionen Euro wie im Vorjahr (1.160 Millionen Euro) die hohe operative Auslastung in allen Bereichen des Konzerns gewährleisten. Diese Planungssicherheit erlaubt dem Vorstand einen Ausblick auf das Gesamtjahr 2012 mit einer erwarteten Steigerung der konsolidierten Gesamtleistung um rund 65 Millionen Euro auf mehr als 620 Millionen Euro. Zu dem Wachstum sollen beide Unternehmensbereiche mit einer gegenüber 2011 gesteigerten Gesamtleistung beitragen. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2012 mit mehr als 46 Millionen Euro und mehr als 30 Millionen Euro die Vorjahreswerte ebenfalls übertreffen.

Dank im Namen des Vorstands

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen des Konzerns für ihre geleistete Arbeit, ihren Einsatz und ihre innovativen Ideen. Ohne sie wäre der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres nicht möglich gewesen. Alle Unternehmensbereiche, inklusive der neu hinzugekommenen Beteiligungen, haben ihren Anteil zum Wachstum und zur Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns beigetragen. Mit eben diesem Einsatz und der gleichen Begeisterung werden wir uns auch weiterhin gemeinsam dafür einsetzen, dass der neue OHB-Konzern eine europäische Erfolgsgeschichte bleibt.

Bremen, den 14. März 2012



Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

das wirtschaftlich erfolgreiche Geschäftsjahr 2011 bedeutete für den OHB-Konzern in doppelter Hinsicht ein Jahr der Konsolidierung und des Neuanfangs. Einerseits galt es, das hohe Plateau an Auftragsbestand durch Erweiterungen des bestehenden Großprojekts Galileo*, bei dem OHB als Prime Contractor auch den Zuschlag für acht weitere Satelliten zusätzlich zu den bereits bestehenden Aufträgen für den Bau der ersten 14 Satelliten des europäischen Satellitennavigationssystems erhielt, sowie Erweiterungen des Auftragsvolumens zur Entwicklung und Produktion von sechs Satelliten der dritten Generation des Meteosat-Programms zu sichern. Der Auftragsbestand des Konzerns zum 31. Dezember 2011 in Höhe von rund 1,05 Milliarden Euro sichert sowohl Auslastung als auch Wachstum des Konzerns für die kommenden Jahre. Andererseits galt es, die neu erworbenen Beteiligungen in die neue Struktur des OHB-Konzerns zu integrieren. Hierbei wurden sowohl technologische als auch wirtschaftliche Herausforderungen ebenso wie die Auswahl des richtigen Managementpersonals gemeistert.

Die OHB AG und ihre Organe haben sich einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Dieses Selbstverständnis wird sowohl von den Mehrheitsgesellschaftern als auch dem gesamten Management des Konzerns mitgetragen. Neben der Befolgung hoher gesetzlicher und ethischer Standards durch verantwortungsbewusste Mitarbeiter legt das Selbstverständnis von OHB besonderen Wert auf Umweltschutz, höchste Qualitätsansprüche sowie Sicherheit, Gesundheit und Gleichberechtigung der Mitarbeiter. Einer der geplanten Schwerpunkte wird auch in den kommenden Jahren sein, den Anteil an Frauen – in der bisher immer noch stark männlich dominierten Welt der Ingenieure – für die spannenden und interessanten Aufgaben in der Luft- und Raumfahrttechnik zu erhöhen respektive mehr Mädchen und Frauen für technische Berufe zu interessieren und zu gewinnen. Der mittlerweile schon traditionelle „Girls'-Day“ im Konzern ist da nur der Anfang in einer Reihe von Aktionen und Maßnahmen des beruflichen Schnupperns und Einstiegs. Spezielle Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten sowie die Aus- und Weiterbildung und gezielte Förderung weiblicher Mitarbeiter bis in die Führungs- und Managementpositionen hinein werden auch zukünftig zur kontinuierlichen Unterstützung dieses Programms beitragen.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung des Vorstandes im Sinne einer kontrollierenden, aber auch gestaltenden Funktion. Diese gestaltende Funktion hat nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und langfristig eine entscheidende Wirkung auf den Geschäftserfolg.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich über die Entwicklung des Auftragseingangs, der Gesamtleistung, des Ergebnisses und der Beschäftigung der OHB AG, des Konzerns, der einzelnen Unternehmensbereiche und insbesondere über die Fortschritte der Integration der neu erworbenen Beteiligungen. Der Vorstand beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats vollständig und umfassend. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte informieren lassen und stand dem Vorstand in einzelnen Themen der Unternehmensakquisition und Projektausschreibungen beratend zur Seite.



Der Aufsichtsrat nach seiner Wiederwahl am 12. Mai 2011 auf der Hauptversammlung in Bremen

Prof. Heinz Stoewer,

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2005, geb. 1940, Dipl.-Ing., M. Sc., Professor em. Space Systems Engineering, Technische Universität Delft, Niederlande, Geschäftsführer Space Associates GmbH

Christa Fuchs,

Vorsitzende des Aufsichtsrats der OHB AG, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002, geb. 1938, Kauffrau, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH

Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath,

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2001, geb. 1947, Dipl.-Ing., Professor für Technische Mechanik und Strömungslehre an der Universität Bremen, Fachbereich Produktionstechnik, Geschäftsführer der ZARM-Fallturm-Betriebsgesellschaft mbH

Sitzungen des Aufsichtsrats

In fünf ordentlichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der laufenden Geschäfte, der Prüfung der Berichte des Vorstands, mit den Statusberichten laufender Ausschreibungen und Akquisitionsvorhaben, aktuellen Fortschritten der Integration der neu erworbenen Unternehmen sowie den Unternehmensplanungen 2012 und 2013. Die ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2011 fanden am 15. März, am 12. Mai, am 6. September, am 28. November und am 16. Dezember statt.

In der Sitzung am 15. März 2011 standen der Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres vom 1.1.2010 bis zum 31.12.2010, die aktuelle Geschäftslage sowie der erwartete Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2011 im Mittelpunkt. Hierzu legte der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die OHB AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2010 vor. Die Vorlage des Prüfungsberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Bericht des Abschlussprüfers wurden von den Prüfungsleitern persönlich vorgenommen, die ebenfalls an dieser Sitzung teilnahmen. Festgestellt wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der OHB AG. Die Tagesordnung der 11. Ordentli-

chen Hauptversammlung am 12. Mai wurde inklusive der Beschlussvorschläge, u. a. zur Gewinnverwendung, festgesetzt. Ebenfalls beschlossen wurde die Umfirmierung der OHB Technology AG in OHB AG. Intensiv erörtert wurden potenzielle Akquisitionsvorhaben des Konzerns und der Tochterunternehmen.

Die Schwerpunkte der Sitzung am 12. Mai 2011 betrafen den Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 sowie über die aktuelle Geschäftslage. Vorstand und Aufsichtsrat zogen gemeinsam ein erstes Resümee der zuvor am gleichen Tag durchgeführten Hauptversammlung. Weitere Schwerpunkte waren der Statusbericht des Vorstands zu den einzelnen Akquisitionsobjekten „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation, Aerotech Peissenberg (ATP) und Teilen der Raumfahrtaktivitäten der Rheinmetall Italia sowie die Terminierung und Festlegung der Inhalte des Strategieworkshops 2011 des Konzerns. Weiterhin wurden Vorsitz und stellvertretender Vorsitz innerhalb des Aufsichtsrats gewählt.

Der Bericht des Vorstands zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2011 und der Statusbericht zu den einzelnen Raumfahrtprojekten Galileo*, Meteosat Third Generation (MTG), SmallGEO und EnMAP prägten die Sitzung am 6. September 2011. Darüber hinaus wurde ein Statusbericht zum Stand der Integration der jüngsten Akquisitionsprojekte gegeben.

In der Sitzung am 28. November 2011 berichteten und erörterten die Geschäftsführer und Vorstände der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG und der MT Aerospace AG zusammen mit dem Vorstand und Aufsichtsrat der OHB AG die aktuelle wirtschaftliche Situation und den Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr für die beiden Gesellschaften.

Die fünfte Sitzung des Aufsichtsrats kurz vor Jahresende am 16. Dezember 2011 stand im Zeichen des Berichts des Vorstands zum Geschäftsverlauf im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 sowie über das zu erwartende Ergebnis 2011 und schwerpunktmäßig zur aktuellen Unternehmensplanung 2012 und 2013. Intensiv und umfangreich wurden die Planungsannahmen und mögliche Szenarien der Unternehmensplanung für die beiden kommenden Geschäftsjahre diskutiert. Hierbei wurden auch noch einmal einzelne Unternehmensbereiche der vorhergehenden Sitzung sowie der aktuelle Fortschritt der laufenden Integrationsprojekte beleuchtet. Beschlossen wurden die Finanztermine 2012 und die gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verfasste Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz zur Beachtung der Corporate Governance.

Corporate Governance

Der Vorstand berichtete zugleich auch für den Aufsichtsrat über die Corporate Governance gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der OHB AG öffentlich zugänglich gemacht. Der Aufsichtsrat behandelte regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Dezember 2011 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die dazugehörigen Lageberichte der OHB AG für das Jahr 2011 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichend zeitlichem Vorlauf übermittelt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 14. März 2012 wurden diese Unterlagen jeweils in Anwesenheit und unter Einbeziehung des Abschlussprüfers erörtert.

Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat zu. Der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht ist durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Abhängigkeitsbericht des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die geleistete Arbeit. Sie haben damit erneut zu einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr der OHB AG beigetragen.

Bremen, den 14. März 2012



Christa Fuchs
Vorsitzende des Aufsichtsrats

30 Jahre des Wachstums

Ulrich Schulz, Vorstand OHB AG,
über die Erfolgsgeschichte von OHB

Ulrich Schulz, Vorstand der OHB AG seit 2000, wurde 1982 als erster Akademiker von Christa Fuchs bei OHB eingestellt. Seit 30 Jahren begleitet er nun schon die Geschicke des Unternehmens und hat als einer von wenigen die gesamte Geschichte der OHB erlebt. Im Interview berichtet er über diese spannende Zeit und über Chancen und Risiken des Wachstums.

Herr Schulz, Sie sind seit 30 Jahren bei OHB. Wie beschreiben Sie heute die Geschichte des Unternehmens?

Die Geschichte der Firma lässt sich wohl am besten erzählen, wenn ich sie in drei Episoden teile. Die ersten zehn Jahre standen sicher ganz im Zeichen der Firmenfindung. Wir haben bis zum Umzug an den heutigen Standort – das war 1988 – wirklich viele ganz unterschiedliche Projekte durchgeführt. Angefangen von Wasseraufbereitungsanlagen bis hin zu Ölbekämpfungsschiffen, haben wir ein ganz buntes Spektrum abgedeckt, was uns schon früh die Scheu genommen hat, auch ganz neue Dinge auszuprobieren. Mitte der 80er-Jahre begannen wir mit den ersten Gehversuchen in der Bemannten Raumfahrt. In dieser Zeit wurden so wichtige Programme wie Mikroba, Falke und die ersten Geräteentwicklungen für die Spacelab-Missionen initiiert. Als besonderes Highlight aus dieser Zeit erinnere ich mich an meine ersten Experimente unter Schwerelosigkeit auf Parabelflügen mit einer Boeing 707 in Houston, Texas. In den 90er-Jahren entwickelte sich neben der Bemannten Raumfahrt der Satellitenbereich in zunehmendem Maße. Wir waren beteiligt an der D2-Mission, an der Fertigung zweier Knoten für die ISS sowie mehrerer Experimenttracks für das Columbus-Modul. In diese Zeit fallen auch die ersten Kleinsatelliten BremSat und SAFIR sowie der schon knapp 600 Kilogramm schwere ABRIXAS.

Durch die Erfahrungen mit SAFIR waren wir ab Mitte der 90er-Jahre darauf aus, das Unternehmen auf zwei Beine – nämlich die Raumfahrt und die Telematik – zu stellen. Telematik war zu diesem Zeitpunkt ein vielversprechender Servicebereich, den wir in Verbindung mit unseren kleinen Kommunikationsatelliten erobern wollten. Und tatsächlich waren die ersten Projekte finanziell erfolgreich. Ich erinnere an unsere Projekte mit Readymix, Kühne+Nagel oder den größten Auftrag von MAN, für die wir bis heute mehr als 50.000 Trucks mit unseren Bordrechnern ausgerüstet haben. Diese Erfolge führten uns letztlich auch an die Börse. Womit ich bei der letzten Phase der Firmengeschichte bin – der Zeit nach dem Börsengang 2001, die geprägt ist von immens starkem Wachstum in der Raumfahrt durch Zukäufe und Großprojekte wie SAR-Lupe, Ariane 5 und heute Galileo* oder MTG. In den letzten zehn Jahren hat sich das Unternehmen außerordentlich gewandelt, entwickelt und ist in die Champions League der Raumfahrtssystemhäuser aufgestiegen.

Was hat Ihrer Meinung nach dazu geführt, dass OHB sich im europäischen Wettbewerb derart hat durchsetzen können?

Einer der wichtigsten Gründe für unsere Entwicklung ist die Tatsache, dass OHB über 30 Jahre hinweg stets neue Wege beschritten hat. Wir mussten aufgrund der fehlenden Heritage in vielen Bereichen durch unsere Innovationskraft punkten. Dazu kommt die Fähigkeit, sehr gute Angebote schreiben zu können, in denen wir mit unseren Ideen die fehlende Langzeiterfahrung überzeugend kompensieren konnten und noch immer können. Andere entscheidende Tugenden sind nach wie vor die enorme Flexibilität, die wir bis heute erhalten konnten, der verhältnismäßig kleine Wasserkopf unserer Unternehmen und die kurzen



„Wir haben schon früh damit begonnen, ganz neue Dinge auszuprobieren.“

* siehe Glossar



„Es gibt etliches Potenzial für weiteres Wachstum. Wir stellen heute die Weichen, um dies zu nutzen.“



Entscheidungswege, die uns schnell beschlussfähig und effizient werden lassen. Das alles hat dazu geführt, dass wir heute so erfolgreich sind.

2001 ging die OHB AG als erstes deutsches Raumfahrtunternehmen an die Börse. Welche Bedeutung messen Sie diesem Meilenstein der Unternehmensgeschichte bei?

Der Börsengang war in zweierlei Hinsicht ein ganz entscheidendes Momentum in der Geschichte von OHB. Zum einen, weil wir dadurch den finanziellen Hintergrund schaffen konnten, den wir genau zu dieser Zeit brauchten, um OHB System auf den Wettbewerb um SAR-Lupe und die dann erfolgte Beauftragung vorbereiten zu können. Ohne die Einnahmen wäre unsere Wettbewerbsfähigkeit eingeschränkt gewesen. Für den Telematikbereich hatten wir seinerzeit andere Erwartungen an den Fortgang des Geschäfts, denn gerade hier sahen wir die von den Analysten und Investoren so wichtig eingeschätzten Multiplikatoren, also eine Serienfertigung von Produkten im großen Stil. Wir mussten später aber feststellen, dass die Telematik sich nicht derart entwickeln würde. Das zweite wichtige Ergebnis des Börsengangs ist der deutlich höhere Bekanntheitsgrad von OHB. Wir haben uns als erstes Raumfahrtunternehmen in Deutschland einer größeren Öffentlichkeit ausgesetzt und somit sowohl die Firma als auch die Branche ein Stück weit transparenter gemacht. Klar, für uns bedeutet das mehr Arbeit durch zusätzliche Aufgaben und Pflichten einer Aktiengesellschaft. Aber ohne unseren Börsengang wäre der Name OHB sicher nicht so prominent, wie er es heute ist.

2005 erwarb die OHB-Gruppe die MAN Technologie AG. Mit dieser Akquisition begann der steile Anstieg zu einem der führenden europäischen Raumfahrtunternehmen. Wie haben Sie sich damals auf den Zusammenschluss mit einem deutlich größeren Unternehmen vorbereitet?

Die Kernüberlegung im Vorfeld des Akquisitionsprozesses war, dass wir auf die Telematik als zweites Standbein nicht länger zählen konnten und wir dadurch eine andere Alternative zum Satellitenbau suchten. MAN Technologie bot diese Alternative

mit ihrer langjährigen Erfahrung und Beteiligung am Ariane-Programm. Hier kam einiges zusammen, was OHB System stets fehlte: Heritage, Serienfertigung, lange Programmlaufzeiten. Und, was ganz wichtig war: sie waren in einem anderen Geschäftsfeld der Raumfahrt tätig, der Strukturfertigung. Einen anderen Systemhersteller hätten wir in der damaligen Phase nur schwer integrieren können. Durch die klare Trennung der Geschäftsfelder aber sind wir sehr schnell zu dem Ansatz gekommen, der uns noch heute auszeichnet – dem föderalen System. Durch das Nebeneinander konnten beide Unternehmen ihre Identität erhalten und wir mussten nicht langwierige, teure Anpassungsprozesse durchführen, für die wir strukturell auch gar nicht aufgestellt waren.

Weitere Unternehmen wie Kayser-Threde, CGS, Antwerp Space oder OHB Sweden kamen seitdem dazu. OHB hat ein europäisches Gesicht bekommen. Ist die Gruppe damit gut aufgestellt?

Das denke ich schon. Im Bereich „Space Systems“ haben wir ja bereits eine hervorragende Aufstellung für die Entwicklung, den Bau und Betrieb von Satellitensystemen. OHB System ist Spezialist für Systeme ab 500 Kilogramm inklusive des Plattform-Know-hows. Kayser-Threde steht für unsere Nutzlastkompetenz. LUXSPACE, OHB Sweden und CGS sind Experten auf dem Gebiet der Mikro- und Minisatelliten. Und mit Antwerp Space haben wir wichtige Kompetenzen für das Bodensegment. Den Bereich „Aerospace + Industrial Products“ dominiert das Ariane-5-Geschäft von MT. Wir halten ja zehn Prozent des Arbeitspakets am Gesamtprogramm und sind damit die größte deutsche Beteiligung. Die anderen Aktivitäten in diesem Bereich, wie die Telematik, IT-Dienstleistungen oder als Triebwerkszulieferer, sind vergleichsweise gering, runden aber dennoch das Portfolio in aussichtsreicher Form ab. Wir sind insgesamt also wirklich gut aufgestellt. Jetzt gilt es, diese Position zu festigen und noch besser zu werden.

Sie sprechen es an. Wo sehen Sie heute Potenziale, das Erreichte nachhaltig zu sichern und auszubauen?

Nun, wir sehen viel Potenzial in Synergien, die durch unsere Großprogramme zweifelsohne zu erzielen sind. Nehmen Sie das Beispiel MTG: OHB System und Kayser-Threde werden enger denn je zusammenarbeiten. Also gilt es, auf Gruppenebene Strukturen zu schaffen, um sowohl die Prozesse als auch das kulturelle Miteinander so effizient wie möglich zu gestalten. Ähnlich bei SmallGEO: Auch hier sind mehrere OHB-Unternehmen im Projekt miteinander verbunden. Je enger die Projektteams agieren, desto weniger Reibungsverluste haben wir. Darüber hinaus entwickeln wir auf Holding-Ebene Strukturen, die gruppenübergreifend zu Einsparungen führen sollen, ohne den einzelnen Unternehmen ihre Selbstständigkeit zu nehmen. So haben wir beispielsweise damit begonnen, Software zentral zu beschaffen oder die IT-Infrastruktur dahingehend zu aktualisieren, dass eine größtmögliche Kompatibilität mit allen vorhandenen Systemen gewährleistet werden kann. Das alles geschieht schrittweise und mit Bedacht.

Mit Aerotech Peissenberg dringt OHB in die Luftfahrt vor. Ist die große Schwester der Raumfahrt ein Zukunftsmarkt für OHB?

Die Raumfahrt bleibt unser Kerngeschäft. Daran wird sich nichts ändern. Wir haben uns in der Königsklasse etabliert und das gilt es jetzt zu erhalten. Die Luftfahrt ist eine spannende Branche mit großen Chancen, aber auch etlichen Herausforderungen. Etablierte Supplier kämpfen hier mit harten Bandagen um den Erhalt ihrer Arbeitsanteile, der Preisdruck ist immens. Bei Aerotech Peissenberg ist es uns daher sehr wichtig, dass das Geschäft im Triebwerksbereich nachhaltig zu hoher Auslastung in möglichst vielen Großprogrammen führt, um das Unternehmen auch für die Zukunft in diesem Markt zu etablieren.

Zum Abschluss: Wo sehen Sie die OHB-Gruppe am Ende des Jahrzehnts?

Nun, ich hoffe, dass wir bis 2020 unsere Position auf dem europäischen Raumfahrtmarkt weiter ausbauen können. Zu diesem Zeitpunkt werden wir MTG weitestgehend abgeschlossen haben. Auch die ersten Galileo*-Satelliten fliegen dann bereits seit sechs, sieben Jahren. Aufgrund der Lebenserwartung stünden wir dann wieder bereit, die nächste Generation zu entwickeln und umzusetzen. Ich wünsche mir natürlich auch, dass wir bis dahin mit unserer SmallGEO-Plattform bereits stärker im kommerziellen Telekommunikationsmarkt vertreten sind, denn hier liegt etliches Wachstumspotenzial für den Bereich Satellitenbau. Spannend wird es im Bereich Ariane. Hier wird die diesjährige ESA-Ministerratskonferenz zeigen, wohin die Reise geht. Unser Ziel ist es natürlich, den Arbeitsanteil, den wir jetzt an der Ariane 5 haben, zu erhalten, wenn nicht gar auszubauen. Insgesamt sehe ich die OHB-Gruppe auch in Zukunft auf dem Weg nach vorn. Wir müssen heute aber die Weichen dafür stellen – und das tun wir.

Weitere Stimmen der OHB-Familie



Hans J. Steininger

Vorstandsvorsitzender
MT Aerospace AG

Dank der Übernahme durch OHB im Jahr 2005 war es möglich, die Kompetenzen und das besondere Know-how der MAN Technologie zu erhalten und langfristig noch weiter auszubauen. Seit der Eingliederung in die OHB-Gruppe hat sich unser Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und konnte seinen Umsatz um rund 70 Prozent steigern. Als Teil eines der wichtigsten Raumfahrt- und Technologiekonzerne Europas sind wir heute optimal aufgestellt und werden die Herausforderungen unserer Branche auch in Zukunft erfolgreich bewältigen.



Jürgen Breitkopf

Vorsitzender der Geschäftsführung
Kayser-Threde GmbH

Ähnlich wie die OHB System AG im hohen Norden entwickelte sich im Süden das Familienunternehmen Kayser-Threde aus kleinen Anfängen zu einer international anerkannten Größe in der Raumfahrt. Die sich ergänzenden Kompetenzen sind nun unter einem Dach vereint. Kayser-Threde steht für zuverlässige wissenschaftliche Nutzlasten und herausragende optische Systeme. Wir sind Teil der OHB-Familie.



Gierth Olsson

Geschäftsführer OHB Sweden AB

OHB ist für uns der ideale neue Gesellschafter! Genau wie für uns ist Raumfahrt für sie eine Herzensangelegenheit. Sie denken, arbeiten und leben für Raumfahrtssysteme. Ohne die Übernahme wäre unser Ruf als Systemanbieter in Gefahr gewesen und Schweden hätte wertvolle Kompetenzen verloren, die mühsam in 30 Jahren aufgebaut wurden. Als OHB Sweden blicken wir nun hoffnungsvoll in die Zukunft!

1981 BIS 2011: 30 JAHRE OHB – EINE ERFOLGSSTORY

1981



Dezember: Christa Fuchs übernimmt Geschäftsanteile der Firma Otto Hydraulik Bremen (OHB) und wird Geschäftsführerin.

1982



OHB stellt mit Ulrich Schulz, dem heutigen OHB-Vorstand, den ersten Diplom-Ingenieur als insgesamt sechsten Mitarbeiter ein.

1983



OHB entwickelt einen hydraulischen Fahrtrieb für den Schiffbau.

1984



OHB erhält Auftrag für Subsysteme des Umweltschiffes MPOSS (Multipurpose Oil Skimming System).

1989



Experimentalflug von Mikroba-4 in Nordschweden. | Zweiter Start des COSIMA-Experiments. | OHB baut die Processing Unit für das Spektrometer SCIAMACHY für die DASA. | Als Unterauftragnehmer baut OHB das Videokontrollmodul für NIZEMI (Nieder-Zentrifugen-Mikroskop).

1990



OHB ist Hauptauftragnehmer für verschiedene experimentelle Nutzlasten für die deutsche Raumflugmission D2 (Anthrorack und Biolabor). | Quirltanks von OHB zur Trennung von Flüssigkeiten und Gasen unterschiedlicher Dichte werden in Parabelflügen über der Nordsee getestet.

1991



OHB ist an der Entwicklung des Fluid Science Lab für Columbus beteiligt. | Beteiligung von OHB an acht von 14 Forschungsteilen der deutsch-russischen Mission MIR '92.

1992



OHB liefert Engineering Support und das MGSE für den europäischen Umweltsatelliten ENVISAT-1. | Fertigstellung des Projekts NIZEMI (Nieder-Zentrifugen-Mikroskop).

1985



Einstieg von Manfred Fuchs in das Unternehmen OHB. | Start der Raumfahrtaktivitäten bei OHB.

1986



Bau der Forschungskapsel Mikroba (Mikrogravitation mit Ballon). | OHB erhält Prime-Auftrag für den Bau des Quirltanks.

1987



Entwicklung und Bau des Fallkörpererprobungssystems Falke zur Messung von aerodynamischen Daten durch OHB als Hauptauftragnehmer.

1988



Start und Rückkehr der COSIMA-Nutzlast aus dem Erdorbit. | Eröffnung des neuen Unternehmenssitzes von OHB in der Universitätsallee 27 in Bremen.

1993



Gründung der OHB Teledata GmbH als Anbieter von Telematiksystemen. | OHB System erhält den Auftrag zum Bau des Ölaufangschiffes KNECHTSAND. | Bau der Satellitenintegrationshalle Columbus. | Als Hauptauftragnehmer baut OHB System das aquatisch-biologische Experiment CEBAS für die DARA.

1994



Der erste deutsche „Minisatellit“ BremSat wird vom Spaceshuttle aus gestartet. | OHB System hat den Satelliten für das ZARM in Bremen gebaut.

1995



Einweihung des zweiten Firmengebäudes von OHB in der Universitätsallee 29. | OHB Teledata beginnt mit der Entwicklung von kommerzieller Anwendersoftware für die Verkehrstelematik. | Start der Projektarbeiten für den Röntgensatelliten ABRIXAS. | Einstieg von Marco R. Fuchs in das Unternehmen OHB System AG.

1996



OHB System erhält den Auftrag für den Bau von Hardware für medizinische Experimente für die MIR '97 Mission. | Phase C/D beginnt für das Atmosphärenmessgerät SCIAMACHY, das Fluid Science Lab und LLMS. | Unterauftrag für das Ariane-Verfolgungssystem SYSTA.

1997



Beginn der Arbeiten an den Telematikprojekten für Ready-mix (Positionsverfolgung) und Kühne + Nagel (Sendungsverfolgung). | Auftrag für Entwicklung und Bau der Zentrifugen für die biologischen Weltraumlaborare Biolab (Biological Laboratory) und EMCS (European Modular Cultivation System).

1998



Gründung der ORBCOMM Deutschland AG für die Vermarktung von Satellitendienstleistungen in Deutschland. | Weltraumaquarium CEBAS startet erfolgreich ins All. | Start des zweiten OHB-eigenen Satelliten SAFIR-2.

1999



Start von ABRIXAS. | Auftrag zur Entwicklung eines Telematikbordnetzes für die MAN Nutzfahrzeuge AG. | OHB wird Hauptauftragnehmer für Entwicklung und Bau der Einheiten von EPM (European Physiology Modules Facility) und der Einheiten von ETC (European Transport Carrier) für die ISS.

2000



Juli: Der Satellit CHAMP (Challenging Minisatellite Payload) startet ins All. OHB organisiert den Start und entwickelt die Schnittstelle zwischen Rakete und Satellit. | Markteinführung der Produktfamilie TIPS. | OHB Teledata wird Aktiengesellschaft.

2005



Übernahme der MT Aerospace AG, die in der Luft- und Raumfahrtbranche vorwiegend als Zulieferer für die europäische Ariane-5-Rakete sowie für Tanksysteme für die Luftfahrtindustrie tätig ist.

2006



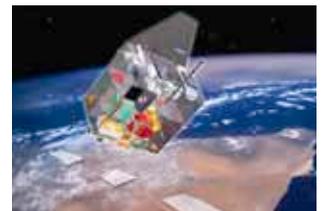
Weiterer Ariane-5-Produktionsauftrag für MT Aerospace im Wert von 55 Millionen Euro. | Erfolgreicher Start des ersten Radarsatelliten des SAR-Lupe-Systems. | OHB erhält Auftrag über insgesamt rund 87 Millionen Euro zur Anfertigung der Boden-segmente E-SGA und FSLGS.

2007



Gestärkte Position als zweiter Raumfahrtkonzern in Deutschland durch Übernahme des Münchener Raumfahrtunternehmens Kayser-Threde GmbH.

2008



Kayser-Threde erhält vom DLR den Hauptauftrag für die Entwicklung und den Bau des deutschen hyperspektralen Erdbeobachtungssatelliten EnMAP (Environmental Mapping). Der Auftragswert liegt bei 95 Millionen Euro.

2001



Börsengang der OHB. | Einweihung der neuen Firmenzentrale in der Karl-Ferdinand-Braun-Straße in Bremen. | Projekt SAR-Lupe: Das OHB-Konsortium erhält den Auftrag für Entwicklung, Bau, Start und Betrieb des radargestützten Aufklärungssystems.

2002



ENVISAT wird ins All gebracht – OHB verantwortet das gesamte Mechanical Ground Support Equipment und war an der Entwicklung für die Spektrometer SCIAMACHY und MIPAS beteiligt. | Geburt der OHB Technology AG: Zusammenführung von OHB System und von OHB Teledata. | Notierungsaufnahme neuer OHB-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse.

2003



Das Weltraumaquarium CEBAS startet zum dritten Mal erfolgreich ins All. | OHB System mit weiterführender Studie zum Systemverbund von SAR-Lupe und Helios II beauftragt. | Die OHB Technology AG erreicht in Deutschland Platz eins und europaweit Platz zehn im Ranking der wachstumsstärksten Hightechunternehmen des Jahres 2003.

2004



OHB ist mit der Entwicklung von Schutzschilden und Kabelbäumen an der ATV-Flotte für die ISS beteiligt. | SAR-Lupe demonstriert überragende Bildqualität im Invertest. | OHB System erhält Folgeaufträge für die ISS. | SCANIA erteilt Auftrag zur Lieferung von rund 1.100 Telematikbordrechnern der OHB Teledata.

2009



Erwerb der Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand, und damit Ausbau der Marktposition bei europäischen Programmen. | MT Aerospace schließt langfristige Lieferverträge über Baugruppen für weitere 35 Ariane-5-Trägerketten ab.

2010



OHB System wird Generalunternehmer für 14 Satelliten des Galileo*-Programms und unterzeichnet den ersten Teilvertrag im Meteosat-Projekt. Gesamtvolumen für die OHB-Gruppe: über 750 Millionen Euro.

2011



Fortsetzung der europäischen Wachstumsstrategie mit Übernahme des Geschäftsbereichs „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation und mit dem Erwerb des bayerischen Triebwerkszulieferers Aerotech Peissenberg.

HIGHLIGHTS 2011

Das vergangene Geschäftsjahr stand für die OHB AG im Zeichen weiteren Wachstums. Wir fassen die wichtigsten Ereignisse chronologisch zusammen.



Das Jahr 2011 im Überblick

Januar 2011

Satellit TET-1 erhält Transportfreigabe zum Startplatz

Der TechnologieerprobungsTräger TET-1 erhielt Ende Januar die Transportfreigabe zum russischen Weltraumbahnhof Baikonur. Eine Sojus-Trägerrakete wird TET-1 in ein niedriges Erdorbit bringen. TET-1 ist ein nationaler Kleinsatellit zur On-Orbit-Verifikation (OOV) von Technologieexperimenten, der im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) von Kayser-Threde entwickelt und gebaut wurde. Die Gesamtmasse des elf Technologieexperimente mitführenden Satelliten beträgt 120 Kilogramm. TET-1 wurde mit Mitteln des BMWi realisiert. Der Start ist nun für Mai 2012 vorgesehen.



Ingenieure bei Kayser-Threde in München vor Satellit TET-1

Januar 2011

Staatssekretär Bomba besucht OHB in Bremen

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Rainer Bomba, besuchte im Januar die Firmenzentrale der OHB-Gruppe in Bremen. Während seines Aufenthalts informierte sich Staatssekretär Bomba über die Geschichte und die Entwicklung des Unternehmens sowie über die aktuellen Raumfahrtprogramme und Studien. Der besondere Schwerpunkt des Besuchs von Rainer Bomba lag auf dem Fortschritt bei der Entwicklung und dem Bau der Satelliten für das europäische Satellitennavigationssystem Galileo*. Das deutsche Verkehrsministerium ist für die Bundesrepublik Deutschland maßgeblich an der Umsetzung des ersten großen Raumfahrt-Infrastrukturprogramms der Europäischen Union beteiligt.



Staatssekretär Rainer Bomba (links) und Prof. Manfred Fuchs bei OHB in Bremen

Januar 2011

Erfolgreicher HTV-Start vom japanischen Raumfahrtzentrum Tanegashima

Am 22. Januar 2011 hob zum zweiten Mal ein H-IIB mit HTV-II vom japanischen Raumfahrtzentrum Tanegashima ab. MT Aerospace fertigte einen spingeformten Bulkhead für das Druckmodul des HTV. Das HTV brachte sechs Tonnen wissenschaftliche Ausrüstung, Lebensmittel und Kleidung zur ISS und dockte dort am 28. Januar 2011 erfolgreich an. Insgesamt hat MT Aerospace bereits 80 spingeformte H-IIA-Tankdome für die Hauptstufentanks der japanischen Trägerrakete H-IIA an Mitsubishi Heavy Industries ausgeliefert.

Februar 2011

MT Aerospace Holding erwirbt Aerotech Peissenberg

Die MT Aerospace Holding GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der OHB AG und Apollo Capital Partners GmbH, München, erwarb rückwirkend zum 1. Januar 2011 den bayerischen Triebwerkszulieferer Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie dessen Schwestergesellschaften in Frankreich und Tschechien vom bisherigen Gesellschafter Robert Drost. Aerotech Peissenberg ist seit vielen Jahren etablierter Partner für die Herstellung sensitiver Bauteile aus hochwarmfesten Nickel-Basis-Legierungen und Titan für Flugtriebwerke und Industriegasturbinen. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Gruppe rund 46 Millionen Euro Umsatz und beschäftigte insgesamt etwa 490 Mitarbeiter.

Links und rechts unten: Hochpräzisionswerkzeug bei der Herstellung von Triebwerksbauteilen, rechts oben: Übergabefeier bei Aerotech Peissenberg am 29. März 2011





Animation des Entkopplungsvorgangs des Automated Transfer Vehicle (ATV) „Johannes Kepler“

Februar 2011

ATV „Johannes Kepler“ erfolgreich gestartet

Mit dem 200. Start einer Ariane-Trägerrakete wurde das zweite Automated Transfer Vehicle (ATV) „Johannes Kepler“ in der Nacht auf den 16. Februar erfolgreich gestartet. Das ATV „Johannes Kepler“ dient als autonomes Transportschiff und versorgte nach dem Andockmanöver am 24. Februar die Internationale Raumstation ISS mit Nahrung, Treibstoff, weiteren Versorgungsgütern sowie wissenschaftlichen Nutzlasten. Die ATVs – derzeit sind fünf ATVs beauftragt – werden im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation ESA vom Generalunternehmer Astrium in Bremen entwickelt und endgefertigt. Im Unterauftrag sind sowohl die OHB System AG aus Bremen als auch die MT Aerospace AG aus Augsburg mit wertvollen Arbeitsanteilen an diesem Programm beteiligt. Mit einer Gesamtmasse von über 20 Tonnen ist das ATV die schwerste Nutzlast, die jemals von einer Ariane 5 transportiert wurde.



Animation des Anfluges eines ATV zur ISS

März 2011

Flugtesteinheit Dassault Falcon 7X Heated Water Tank ausgeliefert

Nachdem am 1. März 2011 der Critical Design Review für den beheizten Wassertank erfolgreich durchgeführt wurde, konnte bereits am 28. März 2011 die Flugtesteinheit des beheizten Wassertanks für das Geschäftsreiseflugzeug Falcon 7X an den Auftraggeber Dassault Aviation ausgeliefert werden. Der Tank wurde umgehend zur Montagelinie weitergeleitet, um dort in das Testflugzeug eingebaut zu werden. MT Aerospace fertigt seit 2005 den 80-Liter-Trinkwassertank in Serie. Für die Sonderausstattung einer Dusche im Flugzeug wird nun ein zusätzlicher 80-Liter-Tank mit modifizierter Aufhängung, der für die Installation des elektrischen Heizelements angepasst ist, benötigt.



Qualitätsprüfung eines Wassertanks bei MT Aerospace

März 2011

Erfolgreiche Mission der Forschungsrakete TEXUS-49

Die zwölf Meter lange Forschungsrakete TEXUS-49 hob am 29. März 2011 vom nordschwedischen Raumfahrtzentrum Esrange zu ihrem 20-minütigen Flug ab, in dessen Verlauf rund sechs Minuten Schwerelosigkeit an Bord erzeugt wurden.

Das Team von Kayser-Threde war vor, während und nach dem Flug involviert und wie bei früheren Missionen für die Integration der Nutzlast und für die Service-Systeme zuständig. Auftraggeber ist das Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Bonn, das das Forschungsprogramm TEXUS, an dem Kayser-Threde von Anfang an mitwirkte, 1977 ins Leben gerufen hat.

April 2011

Ralf Paschetag verstärkt Geschäftsführung der Kayser-Threde GmbH



Ralf Paschetag (47) wurde mit Wirkung zum 1. April 2011 zum kaufmännischen Geschäftsführer der Kayser-Threde GmbH bestellt. Der diplomierte Wirtschaftsingenieur unterstützt seit diesem Zeitpunkt Jürgen Breitskopf in der Geschäftsführung und verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling, Beschaffung, Recht, Personal und Infrastruktur.

April 2011

Deutsch-kasachische Kooperationsgespräche in Bremen

Am 13. und 14. April fanden in der Zentrale der OHB-Gruppe in Bremen Gespräche zwischen der kasachischen Raumfahrtagentur Kazcosmos und Vertretern von Bremer Raumfahrtunternehmen wie OHB System, ZARM und dem DLR-Institut für Raumfahrtsysteme statt. Inhalt dieser Gespräche waren mögliche Kooperationen zwischen den beteiligten Parteien bei der Entwicklung und dem Bau von Telekommunikations- und Kleinsatelliten. Die bilateralen Gespräche gehen auf eine Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2009 zurück. Ergebnis der zweitägigen Gespräche ist die Gründung einer Arbeitsgruppe aus kasachischen Ingenieuren und Vertretern der OHB System AG für die weitere Ausgestaltung der deutsch-kasachischen Kooperation.



Prof. Manfred Fuchs spricht vor den Teilnehmern der deutsch-kasachischen Kooperationsgespräche

April 2011

Weitere erfolgreiche Mission der Ariane-5-Trägerrakete



Start einer Ariane 5 ECA mit den Satelliten Yahsat Y1A und Intelsat New Dawn

Am 22. April 2011 ist eine Ariane-5-Trägerrakete (V201) mit zwei Telekommunikationssatelliten an Bord erfolgreich ins Weltall gestartet. Der Träger hob vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana ab und brachte die beiden Satelliten „Yahsat Y1A“ (5.935 Kilogramm) von der Al Yah Satellite Communications Company der Vereinigten Arabischen Emirate sowie „New Dawn“ (rund 3.000 Kilogramm) von Intelsat auf ihre geostationären Umlaufbahnen.

Mai 2011

OHB-Gruppe übernimmt Satellitensparte der Rheinmetall Italia

Die Telematic Solutions S.p.A., ein Tochterunternehmen der OHB AG, hat im Rahmen einer Asset-Transaktion die Satellitensparte des Unternehmens Rheinmetall Italia mit Sitz in Rom übernommen. Der übernommene Bereich beschäftigt zwölf Mitarbeiter und hat einen Auftragsbestand von derzeit rund sieben Millionen Euro, inklusive der Unterauftragnehmer. Diese Akquisition versetzt die OHB-Gruppe in die Lage, die bestehenden Auftragsstrukturen bei den laufenden gemeinsamen Programmen zwischen Rheinmetall Italia und der größten italienischen Tochter der OHB, der CGS S.p.A. in Mailand, beizubehalten.

Mai 2011

Ariane 5 Mid Life Evolution

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung des neuen Oberstufentanks der Ariane 5 ME (Mid Life Evolution) mit Astrium vollzog MT Aerospace Anfang Mai einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur europäischen Trägerrakete der nächsten Generation. MT Aerospace ist verantwortlich für Entwicklung und Fertigung des vergrößerten, leichteren metallischen Treibstofftanks, durch den die neue kryogene Oberstufe, die über ein wiederzündbares Triebwerk verfügt, noch leistungsfähiger werden soll. Mit der Ariane 5 ME wird die Nutzlastkapazität der Trägerrakete ab 2017 um bis zu 20 Prozent vergrößert. Die europäische Trägerrakete Ariane 5 wird unter industrieller Federführung von Astrium entwickelt und gebaut.

Mai 2011

Dr. Axel Deich übernimmt die Geschäftsführung der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG



Dr. Axel Deich, Geschäftsführer der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG

Dr. Axel Deich übernahm mit Wirkung zum 1. Juli 2011 die Geschäftsführung der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, einem Tochterunternehmen der OHB AG (70 %) und der Apollo Capital Partners GmbH (30 %). Der 54-jährige Manager mit mehr als 20-jähriger Erfahrung in der Luft- und Raumfahrtbranche wechselte von dem Schweizer Unternehmen RUAG Space in die OHB-Gruppe.

Mai 2011

Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler eröffnet neuen Reinraum und Gebäudekomplex bei OHB

Dr. Philipp Rösler (FDP), Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, informierte sich am 17. Mai während eines Besuchs in Gesprächen mit Vorständen und Geschäftsführern aus allen deutschen OHB-Unternehmen über aktuelle Projekte, die Lage der Branche und ihre Bedeutung als Technologiemoor für die gesamte Industrie. „Die OHB AG ist ein Aushängeschild für den Hightech-Standort Deutschland“, stellte der Minister nach den Gesprächen fest. „In der OHB vereinigen sich Visionen, Spitzentechnologie und mittelständisches Unternehmertum zu einer extrem erfolgreichen Mischung.“ Anschließend eröffnete Dr. Rösler bei einer feierlichen Einweihungszeremonie das neu erbaute Gebäude 4 sowie die neue Satellitenreinraumhalle auf dem Bremer Firmengelände.



Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler während der Eröffnungsfeier

Mai 2011

Alpha Magnetic Spectrometer (AMS-02) auf der Internationalen Raumstation ISS



AMS-02 auf einer Raketenoberstufe

CGS feierte am 20. Mai den Start des Alpha-Magnetspektrometers AMS-02. Es handelt sich hierbei um das größte Rauminstrument für die Grundlagenforschung im Bereich der Physik. Es wird zurzeit als externe Nutzlast der Internationalen Raumstation ISS betrieben und ist durch die Zusammenarbeit von 65 Instituten und Unternehmen zustande gekommen. CGS leistete mit der Realisierung des thermischen Steuerungssystems und des Hauptstromsystems einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung des AMS-02.

Juni 2011

MT Aerospace Satellite Products liefert 81 Treibstofftanks für Satellitenprogramm Iridium NEXT

Thales Alenia Space hat MT Aerospace Satellite Products, eine in Wolverhampton (England) ansässige Tochtergesellschaft von MT Aerospace, den Auftrag zur Herstellung von 81 Treibstofftanks für das Satellitenprogramm Iridium NEXT erteilt. Das Unternehmen wird die nächste Generation der Satellitenkonstellation, die voraussichtlich ab 2015 gestartet werden soll, mit Titan-Treibstofftanks mit Diphragma beliefern. Der bislang größte Auftrag in der Geschichte des Unternehmens stellt eine Auslastung für die nächsten drei Jahre sicher. Zudem bedeutet er für MT Aerospace Satellite Products den Durchbruch auf dem Markt der kommerziellen Satellitenkonstellationen.



Tankfertigung bei MT Aerospace in Wolverhampton, GB



Oben: Integrationsarbeiten an einem der beiden PRISMA-Satelliten bei OHB in Schweden, unten: Das PRISMA-Ingenieurteam

Juni 2011

OHB AG erwirbt Space Systems Division von Swedish Space Corporation / Gründung der OHB Sweden AB

Die OHB AG hat im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbereich „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation (SSC) übernommen und in die neu gegründete Gesellschaft OHB Sweden AB, Solna, eingebracht. Der Bereich beschäftigt rund 50 Mitarbeiter und erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 21 Millionen Euro. Die heutige OHB Sweden ist ein langjähriger industrieller Partner sowohl der nationalen schwedischen Raumfahrtagentur als auch der europäischen Weltraumorganisation ESA. Die aktuellen Programme der OHB Sweden beinhalten einen für die OHB-Gruppe wesentlichen Anteil an der Entwicklung und dem Bau der Satelliten-



plattform SmallGEO und die Führungsrolle innerhalb der schwedischen Demonstrator-Mission PRISMA.



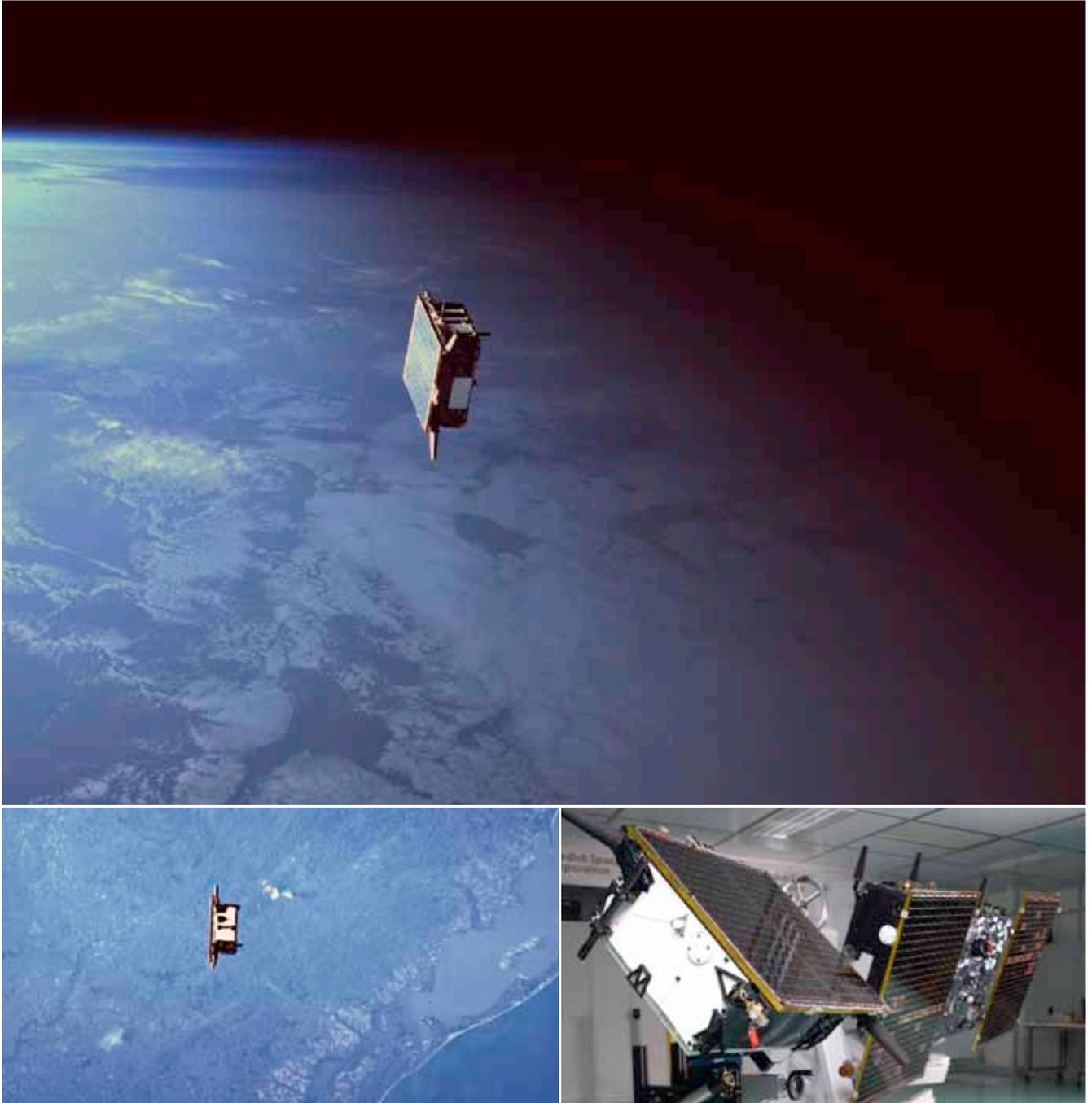
Oben: Prof. Manfred Fuchs im Gespräch mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Antonio Tajani, Mitte, v.l.n.r.: Hans J. Steininger, Marco R. Fuchs, Dr. Thomas Enders, CEO Airbus, und Prof. Manfred Fuchs; Dr. Axel Stepken, Mitglied des Aufsichtsrats der MT Aerospace AG; Hans J. Steininger und Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des DLR; Prof. Manfred Fuchs, Robert J. Bentley, Gouverneur US-Bundesstaat Alabama, Martin Günthner, Wirtschaftssenator Bremen, unten: OHB-Empfang in Paris

Juni 2011

OHB AG präsentiert sich auf der Paris Air Show 2011

Die OHB AG präsentierte sich vom 20. bis 26. Juni mit ihren Tochterunternehmen OHB System AG, Kayser-Threde GmbH, MT Aerospace AG, LUXSPACE Sàrl, Antwerp Space N.V. und Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG auf der weltgrößten Luft- und Raumfahrtmesse, der Paris Air Show, im Pariser Vorort Le Bourget. Die OHB AG stellte aktuelle Produkte und Programme dar und bot auf rund 300m² Informationen rund um den Konzern als auch Raum für Präsentationen und Gespräche mit Kunden, Partnern und politischen Entscheidungsträgern.





Zielsatellit der PRISMA-Formation und Teil der Erde, aufgenommen vom zweiten PRISMA-Satelliten; beide Satelliten des PRISMA-Systems bei OHB in Schweden

August 2011

PRISMA Formation Flying

Im August wurde der Betrieb des Formationsflugs- und Rendezvousystems PRISMA, das aus zwei innovativen und autarken Satelliten besteht, nach einer fünf Monate dauernden Leihgabe an das DLR/GSOC zu OHB Sweden zurücktransferiert. Damit wurde auch die ursprüngliche Mission abgeschlossen, die sehr erfolgreich verlaufen ist und von den Partnern CNES, DLR, ESA und NASA viel Lob erfahren hat. Seit August werden an Bord des Systems kommerzielle Experimente mit großem Erfolg durchgeführt.

August 2011

Kayser-Threde realisiert 22-Tonnen-Teleskop auf dem Wendelstein

Kayser-Threde realisiert als Hauptauftragnehmer im Auftrag des Freistaats Bayern für die Ludwig-Maximilians-Universität, München, ein technisch hoch innovatives Teleskop der 2-Meter-Klasse für das astrophysikalische Wendelstein-Observatorium. Nach probeweiser Montage und erfolgreichen Tests wurde das Teleskop im August in Richtung Alpen transportiert. Ende Dezember blickte das neue Teleskop das erste Mal vom Berggipfel aus in den Weltraum. Obwohl die bisherige Grobjustage in der Kuppel nur mit Lasern und mechanischem Ausrichten der optischen Komponenten erfolgt war, lieferte das Teleskop bei diesem ersten „Blick“ schon vielversprechende Daten. In der ersten Jahreshälfte 2012 soll das Teleskop an den Auftraggeber übergeben werden.



A photograph of an Ariane 5 rocket launch at dusk. The rocket is silhouetted against a dark blue sky with a bright orange sun. In the foreground, several palm trees are silhouetted against the sky. The rocket's plume is visible as a white trail against the dark background.

August/September 2011

Arianespace bringt mit zwei erfolgreichen Ariane-5-Starts vier weitere Telekommunikationssatelliten in den Orbit

Am 7. August 2011 hob die 203. Ariane-5-Trägerrakete vom Weltraumbahnhof in Kourou ab und setzte den Kommunikationssatelliten ASTRA 1N sowie den zweiten Satelliten – BSAT-3c/JCSAT-110R – im geostationären Orbit aus. Insgesamt betrug die Nutzlast 9.095 Kilogramm. Am 21. September 2011 wurden mit dem 204. Ariane-Flug die beiden Satelliten Arabsat-5C und SES-2 in ihren Zielorbits platziert. Arabsat-5C ist ein Multifunktionssatellit, der den Mittleren Osten und Afrika mit Kommunikationsdiensten aller Art versorgt. Beim Satelliten SES-2 handelt es sich um einen Fernsehsatelliten für den Empfang digitaler Medienangebote in den USA und der Karibik. Die Nutzlast der 46. erfolgreichen Ariane-5-Mission in Folge lag bei insgesamt 8.975 Kilogramm. Die nächste Ariane-5-Trägerrakete soll nach Planung von Arianespace im Frühjahr 2012 mit dem dritten ATV „Edoardo Amaldi“ starten.

Start einer Ariane 5 ECA mit den Satelliten
ASTRA 1N und BSAT-3c/JCSAT-110R

September 2011

Fliegende Sternwarte SOFIA auf Deutschlandbesuch

Erstmals seit seiner Inbetriebnahme machte das weltweit einzigartige Infrarot-Observatorium SOFIA Halt in Deutschland. Damit kehrte das Teleskop in das Land seiner Entstehung zurück – denn die Technik an Bord wurde unter Federführung der Mainzer MT Mechatronics GmbH in Zusammenarbeit mit der MT Aerospace AG aus Augsburg sowie der Münchner Kayser-Threde GmbH, allesamt Unternehmen der OHB-Gruppe, entwickelt. SOFIA ist ein 2,7 Meter großes Teleskop

an Bord einer umgebauten Boeing 747SP und dient der Erforschung junger Sterne und Planetensysteme sowie der Milchstraße. Das Observatorium operiert in rund 13 Kilometern Flughöhe, wodurch das infrarote Licht von Himmelskörpern uneingeschränkt beobachtet werden kann. Seit November vergangenen Jahres ist das besondere Teleskop im Dienst der Wissenschaft unterwegs.

Oben links: Das Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie SOFIA zu Besuch in Deutschland; oben rechts: mit geöffneter Heckluke, hinter der sich das Teleskop befindet; unten links: Teleskop-Struktur im hinteren Bereich der Boeing 747SP; unten rechts: SOFIA im Flug





September 2011

ESA und OHB System unterzeichnen Erweiterungsvertrag für Entwicklung der geostationären Satellitenplattform SmallGEO

Die Europäische Weltraumorganisation ESA und die OHB System AG unterzeichneten am 29. September 2011 eine Vertrags-erweiterung für die Entwicklung der geostationären Satelliten-Plattform SmallGEO. Das Volumen des unterzeichneten Ver- trags beträgt rund 14 Millionen Euro. Die SmallGEO-Plattform wird im Rahmen des ESA ARTES-11-Programms von einem Konsortium unter Führung der OHB System AG entwickelt und wird im Jahr 2013 erstmals mit einer Kommunikationsnutzlast für den spanischen Kommunikationsservice-Anbieter Hispasat als „Hispasat AG1“ gestartet.



Animation eines SmallGEO-Kommunikationssatelliten

Oktober 2011

ALMA-Teleskop in Chile hat am 3. Oktober 2011 seinen Beobachtungsbetrieb aufgenommen

Das Atacama Large Millimeter/Submillimeter Array, ALMA, ist das derzeit fortschrittlichste bodengebundene Observatorium der Welt. Es wurde auf dem 5.000 Meter hoch gelegenen Chajnantor-Plateau im Norden Chiles errichtet. Im Endausbau, der im Jahr 2013 abgeschlossen sein soll, wird das Teleskop aus insgesamt 66 hochpräzisen Antennen im Millimeter- und Submillimeter-Bereich mit einem maximalen Abstand von 16 Kilometern bestehen. Aktuell sind rund ein Drittel der Antennen mit einem Abstand von 125 Metern installiert. Mit zunehmender Anzahl der Antennen und größerem Antennenabstand wird die Leistungsfähigkeit des Teleskops zukünftig noch erheblich steigen. Auch im heutigen Ausbaustand ist ALMA bereits das leistungsfähigste Teleskop weltweit. MT Mechatronics ist innerhalb des europäischen Industriekonsortiums für die komplette Errichtung der europäischen ALMA-Antennen in Chile zuständig.



Oben: Erste Aufnahmen des ALMA-Teleskops von der Tiefe des Alls; unten: ALMA-Antennen auf dem Chajnantor-Plateau in der Atacama-Wüste in Chile



Oktober 2011

Erster in Luxemburg gebauter Satellit „VesselSat1“ erfolgreich gestartet

LUXSPACE hat den ersten Test des VesselSat, einen rund 28 Kilogramm leichten Satellit zur satellitengestützten Überwachung von AIS-Schiffsdaten, mit einer indischen PSLV-Rakete erfolgreich am 12. Oktober 2011 in einen äquatornahen Orbit platziert. VesselSat1 wurde nach der In-Orbit-Test- und Check-Out-Phase in das ORBCOMM-System eingebunden. Aufgrund seines spezifischen Orbits wird der Satellit im Vergleich zu polaren Satelliten in der Lage sein, die Schifffahrt in der Äquatorgegend mit einer deutlich höheren Wiederholrate zu überwachen. Ein zweiter von LUXSPACE bereits gebauter AIS-Satellit, VesselSat2, wurde im Januar 2012 von China aus in einen polaren Orbit gestartet.



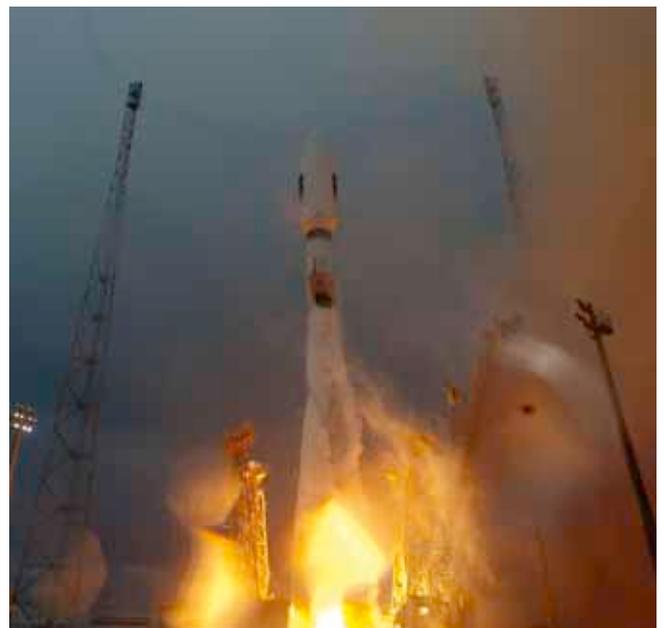
Kennzeichnung von per AIS-Signal georteten Schiffsdaten

Oktober 2011

Erster Sojus-Start aus Kourou erfolgreich – Galileo*-Aufbau geht voran

Am 21. Oktober 2011 wurden die beiden ersten Satelliten des europäischen Satellitennavigationssystems Galileo* (Hersteller: Astrium) von einer russischen Sojus-Trägerrakete erfolgreich in den Weltraum gebracht. Mit diesem Trägertypen werden auch die ersten zehn der FOC-Satelliten (Full Operational Capability) aus dem Hause OHB gestartet. Die beiden gestarteten Satelliten sind Teil der orbitalen Erprobungsphase, in der umfangreiche Tests des Weltraum-, Boden- und Nutzersegments von Galileo* vorgesehen sind. Gemeinsam mit zwei weiteren im Sommer 2012 zu startenden Satelliten wird hiermit die In-Orbit-Validierung (IOV) des Galileo*-Systems durchgeführt. Die Europäische Kommission nahm den erfolgreichen Start zum Anlass, die Ausschreibung von weiteren sechs bis acht FOC-Satelliten bekannt zu geben. Im Februar 2012 gab die Europäische Kommission bekannt, dass das Konsortium aus OHB System und SSTL die zweite Ausschreibung ebenfalls für sich entscheiden konnte und somit nach den 14 bereits beauftragten acht weitere Satelliten fertigen werde.

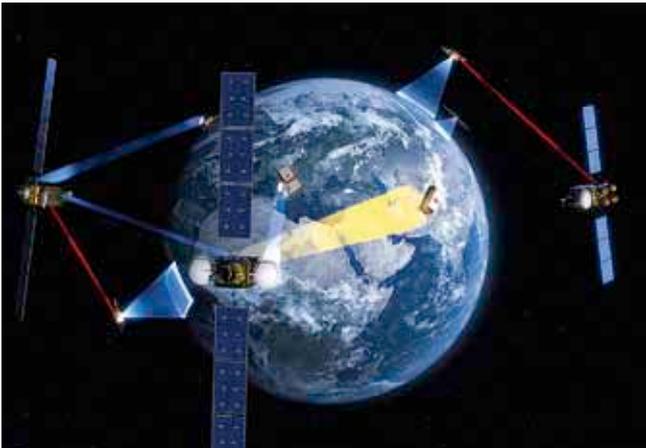
Die Übergabe der ersten von OHB verantworteten FOC-Satelliten des Galileo*-Programms an den Auftraggeber ist für Ende 2012 vorgesehen.



Erster Flug einer Sojus-Rakete aus Kourou, Französisch-Guyana:
Erfolgreicher Start der ersten beiden
Galileo*-In-Orbit-Validierung (IOV)-Satelliten

Oktober 2011

OHB System erhält Erweiterung des Teilvertrags für EDRS von Astrium



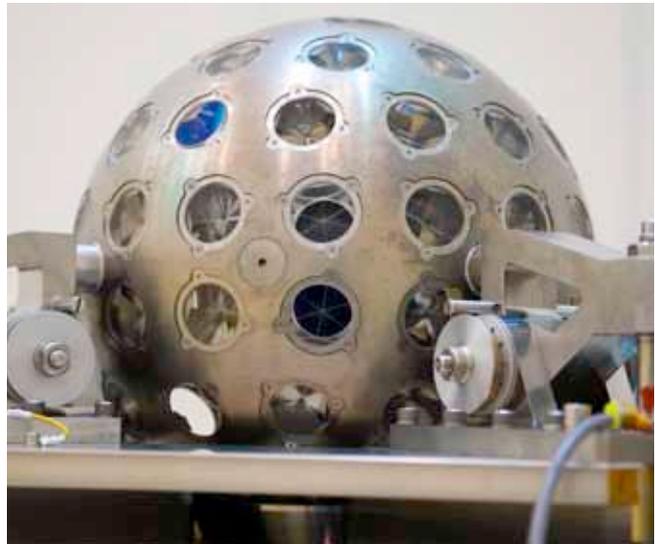
Animation des europäischen Datenrelais-Satelliten-Systems EDRS

Am 25. Oktober 2011 unterzeichneten die OHB System AG und Astrium, der industrielle Hauptauftragnehmer zur Realisierung des „European Data Relay Satellite System“ (EDRS), eine Erweiterung der bereits bestehenden „Preliminary Authorization To Proceed“ (PATP) für die Entwicklung und den Bau eines dedizierten EDRS-Satelliten. Der Erweiterungsvertrag kam zustande, nachdem Astrium und die Europäische Weltraumorganisation ESA am 4. Oktober 2011 den Startschuss für die Realisierung des EDRS-Programms durch die offizielle Vertragsunterzeichnung gaben. Hierdurch wurde das Auftragsvolumen der OHB System AG von anfänglich 7,4 Millionen auf nun 52,135 Millionen Euro für die Entwicklungsarbeiten im Zeitraum von April 2011 bis Ende Juli 2012 erhöht.

Oktober 2011

LARES erhält Startfreigabe

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Qualifizierungskampagne für den Forschungssatelliten LARES (LASer RELativity System) wurde das System nach Kourou verfrachtet. Dort ist der Satellit am 13. Februar 2012 mit dem erfolgreichen Jungferflug der Vega-Rakete in die Erdumlaufbahn gebracht worden. CGS als Hauptauftragnehmer der italienischen Raumfahrtagentur ASI hat den LARES-Satelliten, mit dem die von Albert Einstein aufgestellte Relativitätstheorie überprüft werden soll, entwickelt.



Satellit LARES zur Überprüfung der Allgemeinen Relativitätstheorie Albert Einsteins. LARES wurde am 13. Februar 2012 an Bord einer Vega-Rakete gestartet.

November 2011

Forschung in der Schwerelosigkeit: Erfolgreiche Mission TEXUS-48

Eine 12 Meter lange Höhenforschungsrakete vom Typ TEXUS absolvierte am 27. November 2011 im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Nordschweden einen gut dreizehnminütigen Forschungsflug. Während des Parabelflugs herrschte für etwa sechs Minuten annähernde Schwerelosigkeit an Bord der Rakete, die zur Durchführung verschiedener Experimente genutzt wurde. Das Münchner Raumfahrtunternehmen Kayser-Threde trug mit wichtigen Arbeitsanteilen zum Missionserfolg bei.



Dezember 2011

Vega-Bodenstation

CGS hatte im Dezember die Vorbereitungs- und Testverfahren zur Qualifizierung und Auslegung aller Systeme für den am 13. Februar 2012 erfolgreich durchgeführten Jungfernflug der Vega mit Erfolg zum Abschluss gebracht. Zu den durch die CGS beim Vega-Projekt erfolgreich abgeschlossenen Aktivitäten gehörten die Ergründung, die Konzeption, die Lieferung, der Einbau und die Qualifizierung der Niedrigstrom- und Sicherheitssysteme, der Telekommunikationssysteme, der mechanischen Infrastruktur (Gerüst) und der Flüssigkeitssysteme.

Die Rakete Vega VV01 vor dem Jungfernflug auf dem europäischen Spaceport in Kourou (Französisch-Guyana): An Bord: LARES – entwickelt bei CGS in Mailand



Dezember 2011

Galileo*: Antwerp Space schließt Vertrag über das Datenverteilungsnetz des Bodenmissionssegments

Antwerp Space und Thales Alenia Space France haben einen Vertrag über die Konzeption, die Entwicklung und die Fertigung der Galileo*-FOC (Full Operational Capability)-Phase des Missionsdatenverteilungsnetzes abgeschlossen. Das Galileo*-Bodennetz verbindet die einzelnen weltweiten Bodenstationen und umfasst die Bodenkontrollstationen, die Empfangsstationen und die Uplink-Stationen. Der Vertrag mit einem Gesamtvolumen von 11 Millionen Euro regelt die durch Antwerp Space zu übernehmenden Netzaktivitäten bis März 2015. Im Rahmen der FOC-Phase zum Aufbau des Bodenmissionssegments soll Antwerp Space das bestehende IOV (In-Orbit-Validierung)-Bodennetz ausbauen und zusätzliche Leistungsmerkmale einbinden.

Dezember 2011

Manfred Fuchs erhält Werner-von-Siemens-Ring

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs ist von der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring in diesem Jahr für den gleichnamigen Preis ausgewählt worden. Der „Siemens-Ring“ ist die höchste deutsche Auszeichnung für Personen der technischen Wissenschaften. Fuchs reiht sich somit, gemeinsam mit Prof. Dr. Hermann Schöll (Bosch GmbH), in eine eindrucksvolle Liste von Größen der deutschen Technikgeschichte ein.

Manfred Fuchs erhält den Ehrenring „in Anerkennung seines Beitrags zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Anwendungssatellitentechnik, mit der Deutschland weiter an vorderster Front auf diesem Gebiet in Europa steht“, so die Begründung der Jury.

Dezember 2011

EnMAP: Optik-Struktur beim Thermal-Vakuum-Test

Das Struktur-Thermal-Demonstrationsmodell des hyperspektralen Sensors für den Umweltsatelliten EnMAP wurde im Dezember einer umfangreichen Testreihe unterzogen, um das von Kayser-Threde konzipierte Thermalmodell zu verifizieren. In der 3,5 Meter Thermalkammer der IABG wurden in 365 simulierten Testfällen mehr als ein Terrabyte an Daten generiert. Mit den Daten aus den zuvor absolvierten Vibrationstests fließen sie in die für 2012 angesetzte „kritische Designprüfung“ ein.



EnMAP vor dem Thermal-Vakuum-Test bei der IABG mbH in München

Dezember 2011

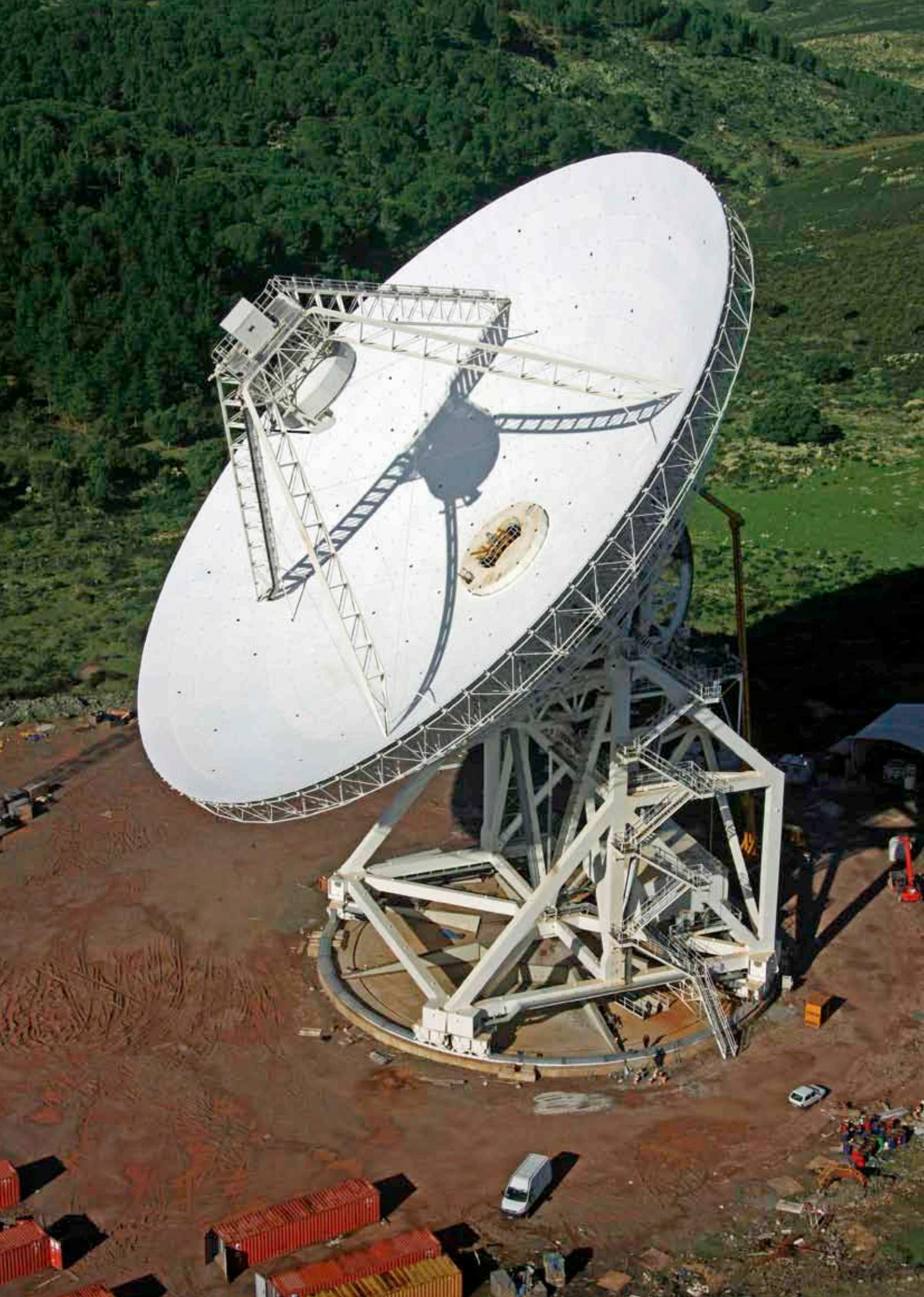
MT Mechatronics feiert 50 Jahre Teleskopbau in Mainz

Mit rund 200 Gästen aus Politik, Wissenschaft und Industrie hat die MT Mechatronics GmbH – Lieferant für Antennen, Radio- und optische Teleskope sowie mechatronische Ausrüstungen – am 13. Dezember 2011 ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Zum Jubiläum gratulierten unter anderem die Wirtschaftsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Eveline Lemke, und langjährige Partner aus Programmen wie ALMA oder SOFIA. Beim Festakt auf Schloss Mainz blickte die Tochter des Luft- und Raumfahrtzulieferers MT Aerospace AG auf ein halbes Jahrhundert Teleskopbau in Mainz zurück. Seit 1961 ist MT Mechatronics führender Partner für Entwicklung und Bau von Antennen und Teleskopen sowie großen Forschungsanlagen. Aktuell liefert das Unternehmen beispielsweise 25 Antennen für das derzeit weltgrößte Radioteleskop-Projekt ALMA in Chile. Auch an der „fliegenden Sternwarte“ SOFIA oder dem ersten drehbaren Strahlführungssystem für das Ionenstrahl-Therapie-Zentrum Heidelberg ist MT Mechatronics maßgeblich beteiligt gewesen.



Oben: Eveline Lemke, Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung des Landes Rheinland-Pfalz;
unten und rechts: Antennenmontage auf Sardinien







Impressionen der Verleihung des Deutschen Journalistenpreises
Luft- und Raumfahrt bei OHB in Bremen

Dezember 2011

Deutscher Journalistenpreis

Der Deutsche Journalistenpreis für Luft- und Raumfahrt wurde am 16. Dezember 2011 zum zweiten Mal verliehen. Die Preisträger wurden in einem Festakt in Bremen bei OHB geehrt. Der Journalistenpreis zeichnet Beiträge von Nicht-FachjournalistInnen aus, die das Thema Luft- und Raumfahrt in allen Facetten einem breiten Publikum zugänglich machen. Er ist in den Kategorien Print, Hörfunk und Fernsehen mit je 5.000 Euro dotiert, die vom Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) gestiftet werden. Deutschlandweit bewerben sich nahezu alle namhaften Redaktionen und viele freie Autoren um diesen Preis. Eine Jury unter Leitung der Deutschen Journalistenschule bewertet die Beiträge, die innerhalb eines Kalenderjahres veröffentlicht oder gesendet werden mussten.

Ausgeschrieben und verliehen wird der Deutsche Journalistenpreis für Luft- und Raumfahrt vom „Verein zur Förderung des technisch-wissenschaftlichen Journalismus“ mit Sitz in der Deutschen Journalistenschule (DJS) in München. Unter dem Patronat des BDLI ist diese unter deutschen Medien sehr begehrte Auszeichnung ein unabhängiger Branchenpreis, hinter dem ein breiter Zusammenschluss von Unterstützern aus der Luft- und Raumfahrt steht. Hervorgegangen ist der Preis aus dem 2004 vom europäischen Luft- und Raumfahrtkonzern EADS gestifteten Ludwig-Bölkow-Journalistenpreis, der in Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistenschule verliehen wurde.

Dezember 2011

Tanks für neue Ariane 5 ME werden in Bremen gebaut



Computeranimation des möglichen Neubaus in der Airport-Stadt

Am 19. Dezember hat OHB zusammen mit der Astrium GmbH der Stadt Bremen eine 20.000 Quadratmeter große Fläche in der Airport-Stadt in Bremen abgekauft, um dort künftig als Nachbarn zwei neue Produktionshallen für den Bau und die Montage der Spezialtanks zu errichten. Bis zu 100 neue Arbeitsplätze sollen in Fertigung und Entwicklung entstehen.

Über das Ariane-5-ME-Programm muss der ESA-Ministerrat im November 2012 noch entscheiden. Experten erwarten ein positives Votum. Der Erstflug der neuen Ariane-5-ME-Rakete soll 2017 erfolgen.

Dezember 2011

CFK-Struktur für Spiegelteleskop an russischen Energia-Konzern ausgeliefert

Nach nur etwas mehr als einem halben Jahr Projektzeitraum übergab MT Aerospace die zweite CFK-Struktur für ein Spiegelteleskop an den russischen Raumfahrtkonzern Energia. Bereits im August hatte MT Aerospace den Prototypen für das Flugbauteil erfolgreich ausgeliefert. Bei dem Teleskop handelt es sich um ein hochpräzises optisches Gerät, das Energia im Auftrag eines arabischen Kunden herstellt. 2012 soll es ins Weltall befördert werden.

Dezember 2011

Batteriemanagementsystem im Marinebereich



Gehäuse des Batteriemangementensystems der OHB Teledata

Nach erfolgreicher Studien- und Spezifikationsphase wurde OHB Teledata im Mai 2011 der Auftrag zur Entwicklung eines Batteriemangementensystems für die Energieversorgung mit Lithium-Ionen-Batterien für Marineanwendungen erteilt. Der Umfang umfasst die komplette elektronische Hardware und Software und das mechanische Gehäusedesign inklusive der Verkabelung. Die Laufzeit des Projekts beträgt zwölf Monate. Im Dezember 2011 hat OHB Teledata zwei B2-Muster ausgeliefert, die die Umwelttests erfolgreich bestanden haben. Der Kunde wird am Ende des Projekts in die interne Testphase gehen.



Oben und rechts unten: Marco, Christa und Prof. Manfred Fuchs feierten zusammen mit Mitarbeitern der OHB am 16. Dezember 2011 auf der Weihnachtsfeier das 30-jährige Firmenjubiläum. Im Dezember 1981 übernahm Christa Fuchs Geschäftsanteile der Firma Otto Hydraulik Bremen.

Dezember 2011

30 Jahre OHB – Danke an die Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter haben stets mit Begeisterung, Kreativität und Einsatz dafür gesorgt, dass aus unseren Träumen und Visionen Realität wurde. Ihrem Mut und ihrer Leidenschaft verdanken wir unseren ausgezeichneten Ruf. Sie waren und sind es, die aus dem Abenteuer OHB eine Erfolgsgeschichte machen.

Wir danken ihnen für ihre geleistete Arbeit.



OHB-AKTIE

Kursentwicklung der OHB-Aktie profitiert zum Jahresende 2011 vom starken Zuwachs im Auftragseingang



Ereignisreiches Jahr beschert dem deutschen Leitindex einen Verlust von 15 %

Deutsche Blue Chip-Aktien gaben im vergangenen Jahr aus mehrfacher Sicht wenig Anlass zur Euphorie: Lediglich sieben der 30 DAX-Titel schlossen diesen Zeitraum mit einem Kursplus ab. Zwar knüpfte der DAX Anfang des Jahres noch an seine Aufwärtsbewegung des Dezembers 2010 an, doch wurde diese Entwicklung im März unterbrochen, vor allem für die Aktien der Energieversorger brachte die Nuklearkatastrophe von Fukushima, Japan, und die sich daraufhin wandelnde politische Stimmung im Hinblick auf die Kernenergie einen Kurseinbruch. Aber auch die Titel anderer Branchen bewegten sich im Jahresverlauf in einem herausfordernden Umfeld: Die anhaltende Sorge um die Stabilität des Euro und die Entwicklung der Volkswirtschaften in den südlichen EU-Ländern beschäftigten nach wie vor die Finanzmarktakteure. Anleihepositionen in den Bilanzen der Banken bildeten ein beträchtliches Risikopotenzial, vor allem bei den viel zitierten griechischen Staatsanleihen drohten Abschreibungen. Im September 2011 fiel der Leitindex auf 4.966 Punkte – die Gründe für die teilweise extrem fallenden Kurse lagen in der damals drohenden Zahlungsunfähigkeit der USA und der schlechten Finanzlage mehrerer EU-Staaten. Auch die anschließende Kurserholung konnte nicht verhindern, dass der DAX im Jahresverlauf rund 15 % seines Wertes verlor.

OHB-Aktie schließt schwaches Börsenjahr 2011 mit einem positiven vierten Quartal ab

Insgesamt konnte sich auch die OHB-Aktie dem Druck des Gesamtmarktes nicht widersetzen. Bis Mitte Juli war kein eindeutiger Trend erkennbar, bis die Aktie dann ab Ende Juli einen mehrwöchigen Kursverfall verzeichnete. Die veröffentlichte Ankündigung der Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms am 13. September 2011 resultierte noch am selben Tag in einem Kursanstieg von fast 7 % gegenüber dem Vortag und sorgte auch in den folgenden Wochen für einen Anstieg der Kurse, die sich dann bis Jahresende im zweistelligen Bereich bewegten.

Aktienrückkaufprogramm

Am 13. September 2011 beschloss der Vorstand auf der Grundlage der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms. Hierbei ist vorgesehen, bis zu 250.000 Aktien ausschließlich über die Börse zu erwerben. Dies geschieht durch ein unabhängiges Kreditinstitut, das mit der Abwicklung des Rückkaufprogramms beauftragt ist. Die erworbenen Aktien können gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung verschiedenen Zwecken dienen wie der Einführung von Aktien der

Stammdaten der OHB-Aktie

ISIN	DE0005936124
Börsenkürzel	OHB
Handelssegment	Prime Standard
Sektor	Technology
Subsektor	Communications Technology
Indizes	Prime All Share, Tec All Share, CDAX
Designated Sponsor	DZ BANK AG, HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
Grundkapital	EUR 17.468.096
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Gesellschaft an ausländischen Börsen, als Zahlungsmittel bei dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie der Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft.

Eigene Anteile

Die OHB AG hielt zum Stichtag 31. Dezember 2011 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46 %. Die Anzahl eigener Aktien erhöhte sich aufgrund des beschriebenen Aktienrückkaufprogramms gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 13.542 Stück, die zu einem Durchschnittspreis von EUR 11,0145 erworben wurden.

Investor-Relations-Aktivitäten

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich OHB auf diversen Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows präsentiert. Außerdem präsentierte sich die OHB AG erneut auf dem Deutschen Eigenkapitalforum Mitte November 2011 in Frankfurt am Main. Der in der Hauptverwaltung in Bremen am 8. Februar veranstaltete Capital Market Day eröffnete gewohnheitsgemäß die IR-Aktivitäten des laufenden Geschäftsjahres. Während dieser Veranstaltung hatten die anwesenden Analysten, Journalisten und andere eingeladene Finanzmarktakteure erneut Gelegenheit, sich durch Vorträge und Präsentationen unter anderem über den aktuellen Stand verschiedener Projekte und über die neue Struktur der Unternehmensbereiche sowie über die Entwicklung der jüngsten Akquisitionen des OHB-Konzerns zu informieren.

Regelmäßige Telefonkonferenzen von Vorstand und des Investor-Relations-Teams mit Analysten und Investoren begleiteten die Veröffentlichung der quartalsweisen Zwischenberichterstattung. Über das gesamte Jahr hinweg beantwortete die IR-Abteilung zahlreiche Anfragen von Privatanlegern und Finanzjournalisten.

Hauptversammlung beschließt erhöhte Dividende

Die ordentliche Hauptversammlung der OHB AG hat am 12. Mai 2011 die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von EUR 0,30 je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung der Dividende je Aktie gegenüber dem Vorjahr um 20%. Die Ausschüttungssumme auf die 17.401.142 Stück dividendenberechtigter Aktien betrug insgesamt EUR 5,2 Mio., nach EUR 4,4 Mio. im Vorjahr. Der verbleibende Betrag des HGB-Bilanzgewinns von EUR 11,1 Mio. wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden außerdem die Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, die Umfirmierung der OHB Technology AG in OHB AG und die Wahl des Aufsichtsrats als weitere Tagesordnungspunkte beschlossen. Hinsichtlich der Besetzung

Analystenbewertungen

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
Februar 2012	WestLB	-	Neutral
Februar 2012	Bankhaus Lampe	17,00	Kaufen
Februar 2012	HSBC Trinkaus & Burkhardt	16,00	Übergewichten
Februar 2012	DZ BANK	16,00	Kaufen
Februar 2012	Commerzbank	16,00	Kaufen
Januar 2012	VISCARDI	15,00	Kaufen

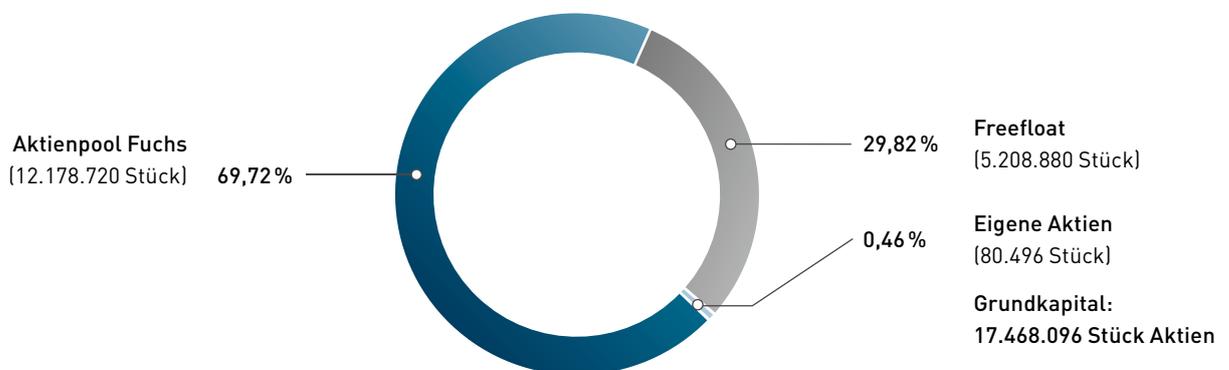
des Aufsichtsrats hat es keine personellen Änderungen gegeben, Frau Christa Fuchs, Herr Prof. Hans J. Rath sowie Herr Prof. Heinz Stoewer wurden für weitere fünf Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Kennzahlen der OHB-Aktie in EUR (Xetra)

	2011	2010	2009	2008
Jahresschlusskurs	11,40	16,60	11,20	8,00
Jahreshöchstkurs	17,45	18,34	11,35	13,92
Jahrestiefstkurs	8,25	11,50	5,85	4,82
Marktkapitalisierung (Ultimo)	199 Mio.	290 Mio.	196 Mio.	119 Mio.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra + Parkett)	20.346 Stück	47.546 Stück	15.220 Stück	8.868 Stück
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) (Ultimo)	14,62	30,18	11,66	13,1
Ergebnis pro Aktie (EPS)	0,78	0,55	0,96	0,61
Dividende pro Aktie	0,35*	0,30	0,25	0,25
Dividendenrendite (Ultimo)	3,07 %	1,81 %	2,23 %	3,13 %

* Vorschlag an die Hauptversammlung

Aktionärsstruktur der OHB AG zum 31.12.2011

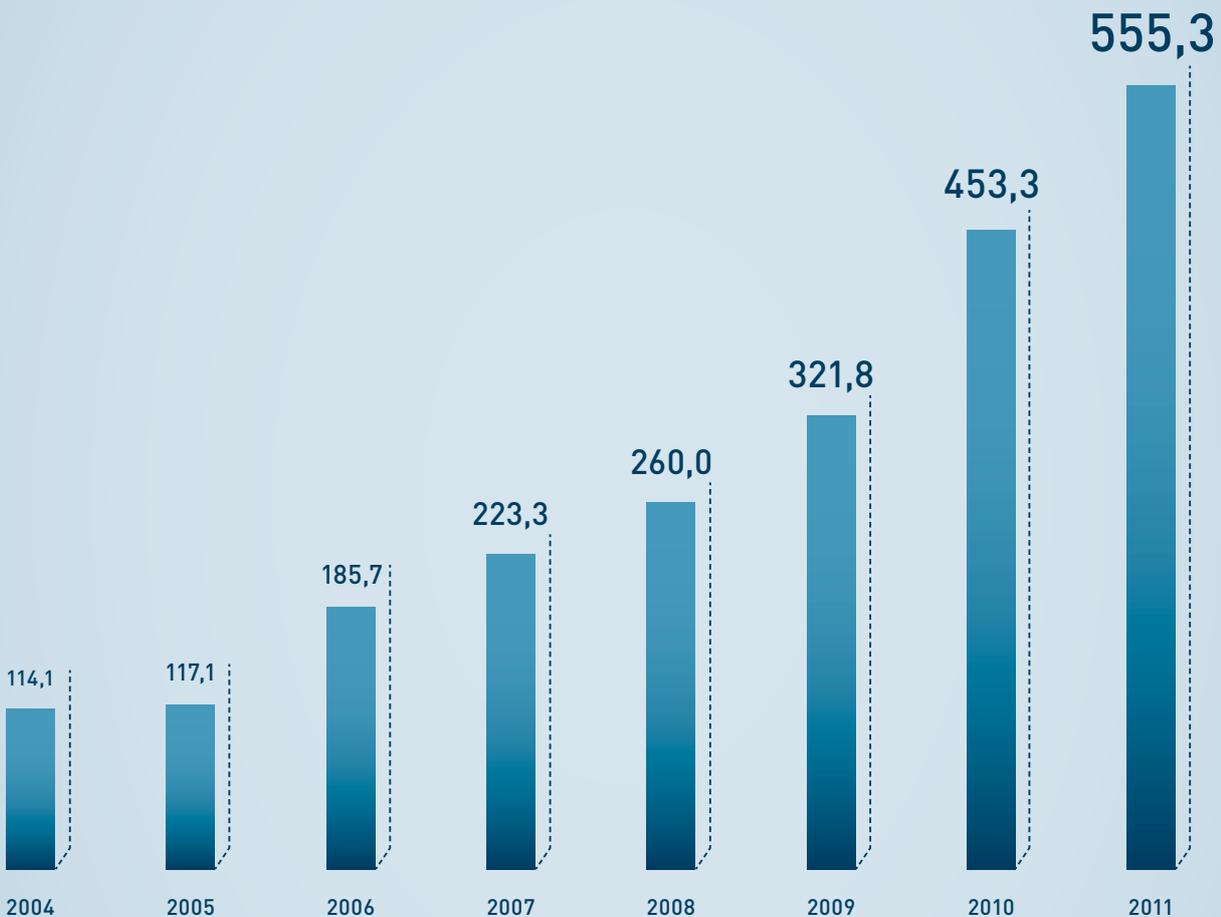




Impressionen des 8. Capital Market Days in Bremen

KONZERNLAGEBERICHT

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011



Konzern-Gesamtleistung über acht Jahre in Mio. EUR

49	Geschäft und Rahmenbedingungen	58	Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Datenschutz und Prozesse
49	Highlights	61	Nachtragsbericht
49	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	61	Prognosebericht
50	Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen	62	Internes Kontroll- und Risikomanagement
51	Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns	62	Chancen- und Risikobericht
51	Geschäftsentwicklung	64	Vergütungsbericht
55	Umsatz- und Auftragsentwicklung	64	Abhängigkeitsbericht
56	Ertragslage	64	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB
56	Vermögens- und Finanzlage	65	Erklärung zur Unternehmensführung
57	Mitarbeiter		
57	Forschung und Entwicklung		

I. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Highlights

Gesamtleistung steigt um 23 % auf EUR 555 Mio.

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist im Berichtszeitraum um EUR 102 Mio. auf insgesamt EUR 555 Mio. gestiegen. Hier wirkten sich im Berichtsjahr die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie OHB Sweden AB aus.

EBIT weiterhin auf Rekordniveau

Das EBITDA erhöhte sich auf insgesamt EUR 43,1 Mio. (Vorjahr: EUR 33,7 Mio.) und auch das Betriebsergebnis (EBIT) entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Anstieg auf EUR 27,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) sehr positiv. Der Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen lag bei EUR 13,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.) und das Ergebnis pro Aktie erreichte im Geschäftsjahr EUR 0,78 (verwässert und unverwässert), nach EUR 0,55 im Vorjahr.

Auftragsbestand zum 31. Dezember 2011 mit EUR 1.046 Mio. weiterhin auf sehr hohem Niveau

Der Auftragsbestand bewegt sich mit EUR 1.046 Mio. (Vorjahr: EUR 1.160 Mio.) weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und resultiert im Wesentlichen aus den Projektakquisitionserfolgen in den Jahren 2010 und 2011. Für die Zukunft ist ein hohes Maß an Planungssicherheit gewährleistet und eine hohe operative Auslastung in allen Unternehmensbereichen garantiert.

Akquisitionen stärken Wettbewerbsposition

Das Tochterunternehmen der OHB AG, MT Aerospace Holding GmbH, hat im Februar 2011 die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, einen Hersteller sensitiver Bauteile für Flugtriebwerke und Industriegasturbinen, erworben. Mit dieser Akquisition baut OHB die Aktivitäten im Bereich Luftfahrt weiter aus und stärkt den Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“.

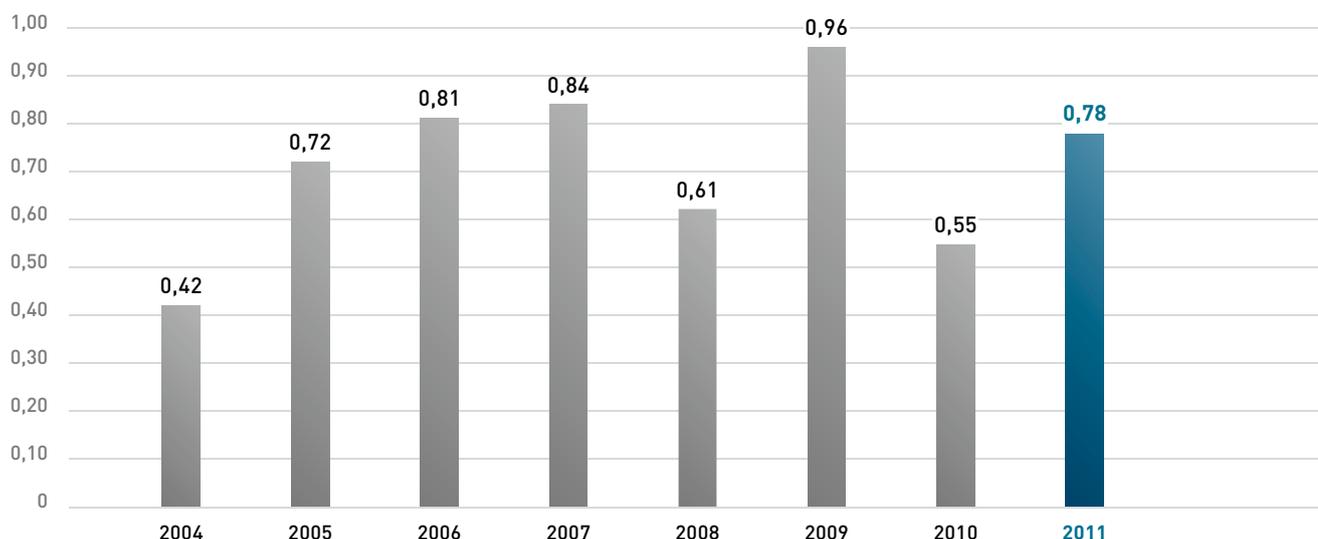
Der OHB-Konzern hat durch die neu gegründete Gesellschaft OHB Sweden AB, Solna, im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbereich „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation (SSC) zum 1. Juli 2012 übernommen. Mit der Übernahme des Geschäftsbereichs und der Neugründung der OHB Sweden sichert sich die OHB AG wichtige und wertvolle Ressourcen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Entwicklung und des Baus von Satelliten- und Nutzlastsystemen.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 ist die deutsche Wirtschaft erneut kräftig gewachsen, so stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr um 3,0% an. Von der Bundesregierung war für diese Kennzahl in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2011 lediglich ein Wert von 2,3% erwartet worden. Im Jahresdurchschnitt 2011 arbeiteten rund 41,1 Mio. Erwerbstätige in Deutschland – so viel wie noch niemals zuvor. Das kräftige Wirtschaftswachstum wurde von einer sehr breiten Basis getragen. Die gute Verfassung des Arbeitsmarktes wirkte sich stützend auf den privaten Konsum aus, der gegenüber dem

Ergebnis pro Aktie

Entwicklung über acht Jahre in EUR



Vorjahr um 1,4% zulegen konnte. Angesichts gut ausgelasteter gesamtwirtschaftlicher Kapazitäten wuchsen die Ausrüstungs-investitionen 2011 mit 7,8% erneut sehr kräftig. Der Bausektor profitierte von einem insgesamt sehr niedrigen Zinsniveau und expandierte mit 5,9% dreimal so stark wie 2010 (Vorjahr: 1,9%). Etwa 0,9% des BIP-Zuwachses entfiel auf den Außenbeitrag.

3. Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Raumfahrt

Das internationale Umfeld für die Raumfahrt hat sich insgesamt positiv entwickelt, allerdings in den verschiedenen Regionen der Welt unterschiedlich stark ausgeprägt. Aufgrund der Langfristigkeit der Programme und Projekte hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Volkswirtschaften nur wenig unmittelbare Auswirkungen auf die laufenden Projekte.

Während in Europa die Programme der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA) und der Europäischen Union (EU) durch ihre langfristigen Planungshorizonte eine stabile Entwicklung sicherstellten und -stellen, haben die USA zum Teil drastische Einschnitte in die Budgets der NASA und anderer Organisationen, die potenzielle Auftraggeber von Raumfahrtprojekten sind, vorgenommen.

Die Raumfahrtaktivitäten der Russischen Föderation haben nach zwei Jahrzehnten der Unklarheit über die weitere Entwicklung wieder eine Perspektive erhalten, flankiert durch eine radikale Konsolidierung und Erneuerung in der russischen Raumfahrtindustrie. Unverändert ambitioniert treiben China, Indien und Südkorea ihre Programme zum Aufbau nationaler Raumfahrtkompetenz und -infrastruktur voran.

Die weltweit durchgeführten Raumfahrtprojekte waren und sind zurzeit sehr erfolgreich, bis auf wenige Ausnahmen bei russischen Programmen. In Europa waren dabei von besonderer Bedeutung der erste Sojus-Start von Europas Weltraumbahnhof Kourou mit den zwei ersten Galileo*-Satelliten aus dem In-Orbit Verification (IOV)-Programm an Bord und der Start des zweiten ATV mit einer Ariane-5-Rakete zur Versorgung der Internationalen Raumstation (ISS) und deren Bahnkorrektur. 2011 haben die Space Shuttles der NASA ihre letzten drei Flüge absolviert. Neben den üblichen Versorgungsgütern transportierte dabei die Endeavour das Alpha Magnetic Spectrometer (AMS), ein fast vier Meter großes und 7,5 Tonnen schweres Instrument, für die Suche nach dunkler Materie bzw. dunkler Energie zur ISS. Parallel dazu hat China seine erste Raumstation Tiangong 1 in den Erdorbit gebracht. Aktuell verlässt gerade mit der amerikanischen Sonde Voyager 1, die 1977 in den Weltraum geschossen wurde, zum ersten Mal ein von Menschen gebautes Raumschiff unser Sonnensystem.

Mit dem Lissabon-Vertrag hat auch die Europäische Union, vertreten durch die Europäische Kommission, eine wichtige, gestaltende Rolle in der europäischen Raumfahrt erhalten. Die endgültigen Strukturen müssen allerdings noch geschaffen werden. Dabei hat das Thema Navigation mit dem System Galileo* Priorität, gefolgt von dem Thema Umwelt mit dem

GMES (Global Monitoring for Environment and Security)-Programm. Darüber hinaus wird zukünftig dem Thema zivile Sicherheit eine zentrale Bedeutung zukommen.

In Deutschland sind 2011 das nationale Raumfahrtbudget und der deutsche Anteil an den ESA-Programmen wie geplant leicht erhöht worden. Bereits im Dezember 2010 veröffentlichte die Bundesregierung, vertreten durch das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi), die Ziele und Eckdaten ihrer nationalen Raumfahrtstrategie. Diese setzte das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Rahmen des nationalen Raumfahrtprogramms um.

Das Bundesverteidigungsministerium (BMVg) hat im Jahr 2011 den Weg für die Beschaffung eines SAR-Lupe-Nachfolgesystems aufgezeigt. Die Ausschreibung für die Entwicklung und den Aufbau eines solchen Systems ist für 2012, die Auftragsvergabe für 2013 vorgesehen.

In Italien, dem nach Deutschland für den OHB-Konzern zweitwichtigsten Markt, genießen die Raumfahrtaktivitäten trotz des insgesamt schwierigen konjunkturellen Umfelds und des gegen Jahresende 2011 erfolgten Regierungswechsels auch weiterhin einen hohen Stellenwert, da u. a. Forschungsaktivitäten gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze beitragen sollen. Darüber hinaus gilt die Raumfahrt als eine der technologisch anspruchsvollen Branchen, in denen Italien innerhalb Europas gut positioniert ist.

Auf dem Markt für Raketenstarts ist weiterhin eine stabile Nachfrage zu verzeichnen. Der nachhaltige technische Erfolg des Ariane-5-Programms mit nunmehr insgesamt 46 Starterfolgen in Folge wird voraussichtlich auch im Jahr 2012 zu einer zuverlässigen Startkadenz bei Arianespace führen.

b) Luftfahrt

Der Luftfahrtmarkt ist im Jahr 2011 weiter gewachsen. Sowohl im Bereich der Passagierflüge als auch im Frachtverkehr sind die Anzahl der Flüge und die Kapazitätsauslastungen weiter angestiegen. So zeigte gemäß IATA-Bericht (International Air Transport Association) der Passagierverkehr ein Wachstum von 5,9%. Die Kapazitäten im Passagierbereich wuchsen um 6,3% und im Frachtbereich um 4,1%. Der Flugzeughersteller Boeing lieferte 2011 in Summe 474 Flugzeuge aus und konnte 921 Neubestellungen verbuchen. Der Konkurrent Airbus lieferte 534 Flugzeuge und stellte mit 1.608 neu bestellten Flugzeugen einen weiteren Rekord beim Auftragseingang auf. Hier konnte vor allem der A320neo, die überarbeitete Version der erfolgreichen Airbus A320-Familie, überzeugen. Bis heute sind bereits über 1.200 Stück bestellt. Sollten die Zuwachsraten in den nächsten Jahren weiterhin steigende Tendenz aufweisen, so wird sich dies auch positiv auf die Umsätze der Luftfahrtzulieferindustrie auswirken.

* siehe Glossar

4. Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns

Der Raumfahrt- und Technologiekonzern OHB AG vereint Aktivitäten aus verschiedenen Hochtechnologiebereichen. Neben den Raumfahrtaktivitäten bildet insbesondere das Geschäft in der Flugzeugzuliefererindustrie einen weiteren Schwerpunkt.

Die einzelnen Tochtergesellschaften bewahren trotz der notwendigen Vorgaben der Obergesellschaft ihre Individualität und Unternehmenskultur auch im Konzernverbund. Die OHB AG besitzt selbst kein operatives Geschäft, unterstützt die Tochtergesellschaften aber bei Vertriebsaktivitäten und nimmt somit die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft wahr.

Seit 2011 sind die Aktivitäten der OHB AG in zwei statt bisher fünf Segmente aufgeteilt. Die bisherige Struktur mit fünf Bereichen wurde zugunsten einer erhöhten Übersichtlichkeit und Klarheit der Struktur aufgegeben. Die neue Segmentierung folgt der Strategie, die einzelnen Tochtergesellschaften synergetisch besser zu integrieren und inhaltlich stärker zusammenzuführen. Die neue Struktur bildet die Funktionen und Aufgaben in den Bereichen klarer ab und ermöglicht dadurch eine bessere Steuerung durch den Vorstand. Gemeinsame neuakquirierte Großprojekte werden innerhalb des jeweiligen Unternehmensbereichs umgesetzt.

Unter dem Dach der OHB AG bestehen die folgenden Unternehmensbereiche:

Space Systems

Der Fokus dieses Unternehmensbereichs liegt in der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung inklusive der wissenschaftlichen Nutzlasten. In der Bemannten Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS, Columbus und ATV. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems mit den Schwerpunkten Mond und Mars erarbeitet. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für die Anwendungsbereiche Sicherheit und Aufklärung.

Aerospace + Industrial Products

Der Schwerpunkt dieses Unternehmensbereichs liegt in der Fertigung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-5-Programm sowie etablierter Hersteller sensitiver Bauteile für Flugtriebwerke. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.

II. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die sehr positive Entwicklung des OHB-Konzerns bei Umsatz, Gesamtleistung, EBITDA und EBIT hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 fortgesetzt. Die Gesamtleistung konnte von rund EUR 453 Mio. im Vorjahr um 23 % auf rund EUR 555 Mio. gesteigert werden. Der Umsatz erhöhte sich um 31 % auf rund EUR 556 Mio., nach EUR 425 Mio. im Vorjahr.

Die Gründe für die erfolgreiche Entwicklung und die heutige hervorragende Positionierung der OHB AG in der Raumfahrtbranche sind vielfältig.

Zum einen sind die derzeitigen günstigen Rahmenbedingungen zu nennen. Raumfahrt ist eine technologische Schlüsselindustrie, die in Europa mit den OHB-Standorten in Deutschland, Italien, Schweden, Belgien und Luxemburg ihre politische Beachtung hat.

Ein weiterer Grund ist, dass Raumfahrt heute immer stärker nutzerorientiert wird und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Dieser Wandel ist auch die Basis für die kommerzielle Raumfahrt mit ihrer Forderung nach kostengünstigen Satelliten für Kommunikation, Navigation oder Erdbeobachtung.

1. Unternehmensbereich „Space Systems“

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ zeichnet sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch langfristig angelegte Projekte zumeist öffentlicher Auftraggeber aus. Durch den sehr hohen Auftragsbestand von EUR 615,2 Mio. (31. Dezember 2011) und das breite Projektakquisitionspotenzial ergibt sich eine hohe Planungssicherheit über mehrere Jahre hinweg und ein stetiges Wachstum.

a) Erdbeobachtung und Aufklärung

Das von OHB System entwickelte und gebaute SAR-Lupe-System mit seinen fünf Radarsatelliten, den dazugehörigen Bodenanlagen und dem deutsch-französischen Aufklärungssatellitenverbund aus den Satellitensystemen SAR-Lupe (Radarbilder) und Helios 2 (Optische Bilder) läuft stabil und zur höchsten Zufriedenheit des Auftraggebers (Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung) und der deutschen Streitkräfte. Mit ihm steht der Bundeswehr nach wie vor ein hochmodernes und leistungsfähiges Radar-Satellitenaufklärungssystem zur Verfügung.

Für ein SAR-Lupe-Nachfolgesystem führte OHB System 2011 vorbereitende Studien durch, um für die für 2012 erwartete Ausschreibung gerüstet zu sein.

Das nationale optische Erdbeobachtungsprogramm EnMAP (Environmental Mapping and Analysis Program) verläuft immer noch etwas verzögert. Mit seinen Hyperspektralsensoren dient der Umweltsatellit EnMAP primär der Zustandscharakterisierung und Überwachung unseres Planeten. Er stellt ein zukunftsweisendes System dar, das für viele neue Anwendungsbereiche einsetzbar sein wird.

OHB System als Partner von Thales Alenia Space wurde für die Entwicklung und den Bau der dritten Generation europäischer Wettersatelliten MTG (Meteosat Third Generation) von der ESA und EUMETSAT im November 2010 ausgewählt und Anfang 2011 mit dem Entwicklungsprogramm (Phase B) beauftragt. Mit einem Volumen von rund EUR 1,25 Mrd. und einem Anteil für den OHB-Konzern von über EUR 750 Mio. ist die Beauftragung des gesamten Leistungsumfangs für Anfang 2012 geplant. Darin enthalten sind sechs Satellitenplattformen, zwei Nutzlasten von Kayser-Threde mit sogenannten Infrarot-Soundern und die Integration dieser Nutzlasten mit zwei der Plattformen zu kompletten Satellitensystemen. Die vier weiteren Plattformen werden an Thales Alenia Space nach Frankreich geliefert, wo sie die Basis für die sogenannten Imager-Satelliten bilden werden. Die technologische Basis für alle sechs Satelliten bildet die von OHB entwickelte SmallGEO-Plattform.

Bereits im Juli 2010 erhielt OHB den Auftrag der ESA zur Durchführung der GMES-Security-Studie. In dieser umfangreichen Studie mit Schwerpunkt im Jahr 2011 wurde der Bedarf für eine zukünftige europäische Weltrauminfrastruktur zum Schutz der zivilen Sicherheit Europas untersucht. GMES-Security ist ein möglicher Kandidat für ein nächstes großes Infrastrukturprojekt.

Auch aufgrund der Beiträge von OHB System und Kayser-Threde wurde der wissenschaftliche Vorschlag einer Treibhausgas-Überwachungsmission (CarbonSat) unter Führung der Universität Bremen von der ESA als einer von zwei Kandidaten für die nächste Earth Explorer Mission ausgewählt. Dazu hat OHB System 2011 ein Angebot abgegeben, über das von der ESA noch nicht entschieden wurde.

Der Technologieerprobungssatellit TET-1, der von Kayser-Threde im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelt und gebaut wurde, erhielt Ende

Januar die Transportfreigabe zum russischen Weltraumbahnhof Baikonur, von wo ihn eine Sojus-Trägerrakete in den Weltraum bringen wird. Der Start ist für Mai 2012 vorgesehen.

Damit ist OHB in der Erdbeobachtung mit einem Produktspektrum vom Radarsatelliten bis hin zu optischen Beobachtungssatelliten vertreten.

b) Kommunikation

OHB System erreichte mit der Beauftragung durch den kommerziellen spanischen Satellitendienstleister HISPASAT für die Lieferung des HISPASAT-AG1-Satelliten bereits 2009 einen wichtigen Meilenstein für die Weiterverwendung und Kommerzialisierung der SmallGEO-Plattform. Hier wird die neue von OHB entwickelte SmallGEO-Plattform direkt für ein kommerzielles System eines Satellitenbetreibers eingesetzt. Der Satellitenstart ist jetzt für 2014 vorgesehen.

Die ESA hat die SmallGEO-Plattform ebenfalls als Basis für das Europäische Datenrelais-Satelliten-System (EDRS) im Rahmen des ARTES-7-Programms ausgewählt. Über eine Ausschreibung der ESA für das EDRS-Programm wurde der Satellitenbetreiber Astrium Satellite Services im dritten Quartal 2010 ausgewählt. OHB System ist damit der Lieferant für den Satelliten. Mit der Unterzeichnung des ersten Teilvertrags haben 2011 die Entwicklungsarbeiten begonnen. Die Erweiterung des SmallGEO-Konzepts zum spezialisierten Datenrelais-Satelliten für höchste Datenübertragungsraten zwischen Satelliten ist ein wichtiges neues, strategisches Segment im zivilen wie auch im militärischen Markt.

Diese von OHB entwickelte Plattform wurde vom DLR auch als Basis für eine nationale Telekommunikationsmission ausgewählt („Heinrich-Hertz-Satellit“). OHB System hat hierzu 2011 ein Angebot für die Entwicklungsphase dieser Mission abgegeben.

Gesamtleistung nach Unternehmensbereichen vor Konsolidierung und Holding

2011 in Mio. EUR



Der von LUXSPACE entwickelte erste in Luxemburg gebaute Satellit „VesselSat1“ ist im Oktober 2011 erfolgreich vom indischen Startplatz Sriharikota an Bord einer PSLV-Träger-rakete in einen äquatornahen Orbit gestartet worden. Auch der baugleiche Satellit „VesselSat2“ ist im Januar 2012 in China erfolgreich gestartet worden.

Die Satelliten sind nun in das aus 28 Satelliten bestehende ORBCOMM-System eingebunden und dienen der satellitenge-stützten Überwachung von Automatic Identification Service (AIS)-Daten.

c) Navigation

Nachdem OHB System am 7. Januar 2010 von der EU und der ESA für den Bau und Test von 14 Satelliten für das Galileo* FOC (Full Operational Capability)-Raumsegment mit einem Auf-tragsvolumen von EUR 566 Mio. ausgewählt wurde, ist das Pro-jektteam entsprechend aufgebaut worden. Die Entwicklungs-arbeiten sind zur vollen Zufriedenheit des Kunden weit fortge-schritten, alle Unteraufträge beauftragt und alle notwendigen Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt.

Im Dezember 2011 ist das Critical Design Review (CDR) des Projekts erfolgreich durchgeführt worden. Am 2. Februar 2012 hat OHB System einen weiteren Vertrag über die Lieferung von zusätzlichen acht Galileo*-FOC-Satelliten mit der EU/ESA unterzeichnet. Der zusätzliche Vertragswert beträgt rund EUR 256 Mio.

d) Erforschung des Weltraums

Im Rahmen des ESA-Programms ExoMars bietet OHB System den sogenannten Carrier/Orbiter an. Bei dieser europäischen Mission zum Planeten Mars ist OHB System Mitglied im Team von Thales Alenia Space. Durch den Rückzug der NASA aus der Kooperation mit der ESA sind die Arbeiten nur bis März 2012

gesichert. Derzeit verhandelt die ESA mit der russischen Raumfahrtagentur ROSCOSMOS, um einen Ersatz für den aus-gefallenen amerikanischen Partner zu finden.

2011 konnte die CGS ihre Rolle bei wissenschaftlichen Raumfahrtprogrammen mit der Entwicklung und der Durchfüh-rung anspruchsvoller Beiträge festigen: Am 16. Mai 2011 wurde der Alpha-Magnetspektrometer AMS-02 ins Weltall gebracht. CGS leistete dabei einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung des Labors, das einwandfrei funktioniert.

Im Dezember 2011 wurde der von CGS entwickelte und gebaute italienische Wissenschaftssatellit LARES an den Weltraumbahnhof in Französisch-Guyana transportiert. Am 13. Februar 2012 erfolgte der Start von LARES an Bord der ersten europäischen Vega-Trägerrakete für kleinere und mittlere Nutzlasten.

Bei der Sonde LISA Pathfinder wurde schließlich ein wichti-ger Meilenstein für die Fertigstellung und den für das Jahr 2014 geplanten Flug erreicht. CGS hat hierbei die Entwicklung des LISA Pathfinder Inertial Sensor übernommen.

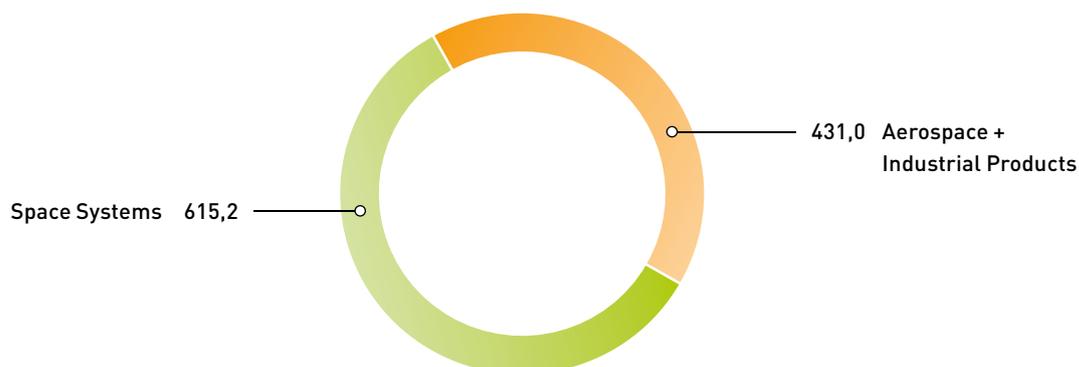
Kayser-Threde war, wie bei früheren Missionen, vor, wäh-rend und nach dem Flug der Forschungsrakete TEXUS im Jahr 2011 mit der Integration der Nutzlasten und der Servicesyste-me bei zwei Missionen beteiligt. Während der Flüge von dem nordschwedischen Raumfahrtzentrum Esrange wurde jeweils für mehrere Minuten Schwerelosigkeit an Bord erzeugt. Auf-traggeber war das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

2011 realisierte Kayser-Threde als Hauptauftragnehmer im Auftrag des Freistaats Bayern für die Ludwig-Maximilians-Universität, München, ein technisch hoch innovatives Teleskop der 2-Meter-Klasse für das astrophysikalische Wendelstein-Observatorium. Ende Dezember blickte das neue Teleskop das erste Mal in den Weltraum und lieferte bei diesem ersten

Auftragsbestand der Unternehmensbereiche

am 31.12.2011 in Mio. EUR

Auftragsbestand gesamt 1.046,2



„Blick“ schon vielversprechende Daten. In der ersten Jahreshälfte 2012 soll das Teleskop an den Auftraggeber übergeben werden.

e) Wissenschaftliche Raumfahrt und Robotik

OHB System war 2011 an mehreren Studien im Rahmen der nächsten europäischen Wissenschaftsmissionen der ESA beteiligt. Damit etabliert sich OHB System auch in diesem „klassischen“ Raumfahrtsegment weiter. Der Fokus von OHB System liegt dabei speziell auf der Großmission Jupiter-Ganymed/Laplace, da hier die Erfahrungen aus dem SmallGEO-Programm optimal genutzt werden könnten. Die Auswahl durch die ESA und weitere Studien dazu sind für 2012 vorgesehen.

Im nationalen Programm des DLR wurden 2012 die Studien von OHB System und Kayser-Threde für die geplante deutsche Robotikmission „DEOS“ abgeschlossen. Bei der für 2012 geplanten Ausschreibung zur Realisierung des Programms beabsichtigen Kayser-Threde und OHB System, wichtige Beiträge zu liefern.

OHB Sweden hat im August den Betrieb des Formationsflugs- und Rendezvousystems PRISMA, das aus zwei innovativen und autarken Satelliten besteht, nach einer fünf Monate dauernden Leihgabe an das DLR/GSOC zu OHB Sweden zurücktransferiert. Ziel der inzwischen beendeten ursprünglichen Mission war die Demonstration des autonomen Satelliten-Formationsflugs sowie die Vorbereitung künftiger Inspektions- und Reparaturmissionen im Orbit. Nun werden mit dem System Experimente für institutionelle und kommerzielle Kunden durchgeführt.

f) Bemannte Raumfahrt

2011 wurde der Vertrag von OHB System für die Unterstützung der Arbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS erneuert.

In dessen Umfang sind die Betreuung von Experimenten als auch Wartungs- und Erhaltungsarbeiten an den von OHB System entwickelten und gelieferten Geräten enthalten.

g) Bodenstationen

CGS hat ihre Beiträge zum Bodensegment der kleinen europäischen Trägerrakete Vega Ende 2011 abgeschlossen. Der erfolgreiche Jungfernflug von dem Weltraumbahnhof in Französisch-Guyana in den Weltraum hat am 13. Februar 2012 stattgefunden.

Antwerp Space N.V. hat im Dezember 2011 einen Auftrag über die Konzeption, die Entwicklung und die Fertigung der FOC-Phase des Missionsdatenverteilungsnetzes im Rahmen des Bodenmissionssegments (GMS) des europäischen Galileo*-Programms erhalten. Dieser sichert die kontinuierliche Auslastung des entsprechenden Unternehmensbereichs von Antwerp Space bis zum Jahr 2014. Antwerp Space arbeitet bereits seit 2006 an dem bestehenden IOV (In-Orbit-Verification)-Bodennetz und hat hier die wesentlichen Meilensteine im Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen.

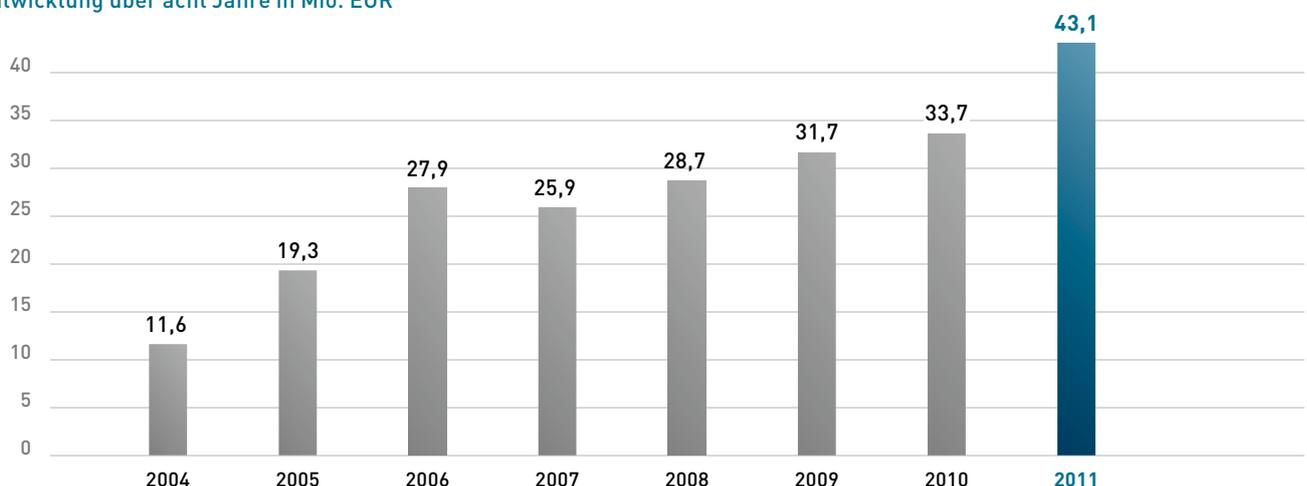
2. Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 konnten fünf Ariane-5-Starts erfolgreich durchgeführt werden. Dabei handelte es sich um vier Starts der leistungsgesteigerten ECA-Version und einen Start der ES-Version (ATV-Start im Februar 2011). Die Produktion und Lieferung aller Ariane-5-Komponenten durch MT Aerospace erfolgte plangemäß.

Das Geschäft mit Luftfahrtprodukten bei der MT Aerospace AG umfasste im Jahr 2011 im Wesentlichen die Produktion und Lieferung von Frisch- und Abwassertanks für Airbus-Flugzeuge. Bei der Entwicklung der Tanks für das neue Airbus-Flugzeug A350 gibt es kundenseitig bedingte Verzögerungen. Beim

EBITDA

Entwicklung über acht Jahre in Mio. EUR



* siehe Glossar

Geschäft mit Leichtbaustrukturen für den Militärtransporter A400M konnte im Dezember 2011 das erste Serienbauteil ausgeliefert werden. Aufgrund der mittlerweile stabilen Produktionsplanung von Airbus für den A400M wird ab Mitte 2012 mit einem deutlichen Anstieg der Produktion bei MT Aerospace gerechnet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 konnten sechs von 25 13-Meter-Antennen für das Projekt ALMA Chile sowie das 64-Meter-Radioteleskop im Projekt SRT Sardinien erfolgreich an die Kunden übergeben werden. Außerdem wurde das Preliminary Design Review für das Projekt ATST Hawaii erfolgreich bestanden. Darüber hinaus erhielt die MT Mechatronics GmbH einen Auftrag vom Fraunhofer-Institut über die Realisierung der Trägerkonstruktion eines XXL-Computer-Tomographie-Systems.

Die Aerotech Peissenberg ist bei fast allen Triebwerksherstellern an neuen Triebwerksprojekten beteiligt. Auch liefert sie für viele Triebwerksprojekte Ersatzteile. Die strategische Beziehung zum größten europäischen Triebwerkshersteller Rolls-Royce ist ein wichtiger Faktor für die Teilnahme an der aktuellen Marktwachstumsphase. Hier spielt Aerotech Peissenberg insbesondere im Segment der rotierenden Bauteile eine wichtige Rolle als strategischer Lieferant für Rolls-Royce. Hier konnten im Jahr 2011 zwei weitere Rahmenverträge geschlossen werden.

In der Telematiksparte konnten im Jahr 2011 mehr als 5.200 Telematikendgeräte ausgeliefert werden. Durch die Ausweitung des Telematikgeschäfts unseres langjährigen Kunden MAN Nutzfahrzeuge auf Europa wird OHB auch 2012 und 2013 Telematikendgeräte in dieser Größenordnung ausliefern. Im Bereich der Batteriemanagementsysteme wurden wichtige Projektmeilensteine erreicht, womit die positive Entwicklung in diesem neuen Geschäftsfeld fortgeführt wird.

III. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 102,0 Mio. bzw. 23 % auf EUR 555,3 Mio. Dabei hat sich insbesondere der Unternehmensbereich „Space Systems“ mit einem Anstieg der unkonsolidierten Gesamtleistung von EUR 63,7 Mio. auf EUR 368,5 Mio. von bereits hohem Niveau weiter sehr positiv entwickelt. Der Umsatz des Konzerns erreichte EUR 555,7 Mio. (Vorjahr: EUR 425,5 Mio.).

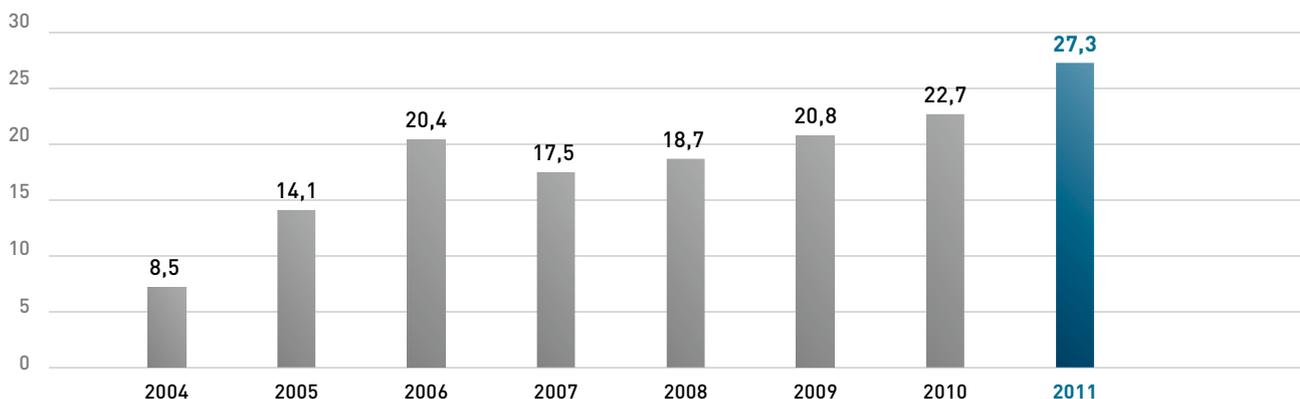
Im Unternehmensbereich „Space Systems“ haben sich die Auftragslage und das laufende Geschäft sehr positiv entwickelt. Die unkonsolidierte Gesamtleistung betrug im Jahr 2011 EUR 368,5 Mio. (Vorjahr: EUR 304,8 Mio.). Der unkonsolidierte Umsatz stieg auf EUR 363,1 Mio. (Vorjahr: EUR 286,3 Mio.). Diese sehr positive Entwicklung ist insbesondere auf die Fortschritte bei den Satellitenprogrammen zurückzuführen. Der hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2011 von über EUR 615,2 Mio. gewährleistet eine hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume und weiteres Wachstum.

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs „Aerospace + Industrial Products“ lag im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 195,3 Mio. insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung von Aerotech Peissenberg um EUR 42,3 Mio. bzw. 28 % über dem Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand des OHB-Konzerns lag zum Bilanzstichtag mit EUR 1.046 Mio. weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: EUR 1.160 Mio.). Davon entfallen auf den Unternehmensbereich „Space Systems“ EUR 615,2 Mio. Der Auftragsbestand im Bereich „Aerospace + Industrial Products“ betrug zum Bilanzstichtag EUR 431,0 Mio.

EBIT

Entwicklung über acht Jahre in Mio. EUR



IV. ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum erzielte der OHB-Konzern ein EBITDA von EUR 43,1 Mio. (Vorjahr: EUR 33,7 Mio.) und ein EBIT von EUR 27,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.). Der Gewinn nach Steuern lag im Berichtsjahr bei rund EUR 13,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.). Der Gewinn pro Aktie erreichte im Geschäftsjahr 2011 EUR 0,78 nach EUR 0,55 im Jahr 2010.

Aufgrund verbesserter Margen wurden die Ergebnisziele für EBITDA und EBIT der Jahresprognose 2011 mit einer etwas geringeren Gesamtleistung, als bislang prognostiziert, leicht übertroffen.

Vor Konsolidierung verbesserte sich das EBIT im Unternehmensbereich „Space Systems“ um EUR 12,0 Mio. auf EUR 25,1 Mio. und hat sich damit nahezu verdoppelt. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung verbesserte sich damit auf 6,8%, nach 4,3% im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung lag mit 15,3% deutlich über dem Vorjahresniveau von 11,3%. Dabei wirkte sich insbesondere der günstige Verlauf bei den Großprojekten positiv aus.

Im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“ betrug das EBIT EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,1% (Vorjahr: 3,5%). Der Margenrückgang ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG und den ungünstigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft in den vergangenen zehn Monaten seit der Einbeziehung in den Konzern zurückzuführen. Die Restrukturierungsmaßnahmen, die in dieser Zeit eingeleitet wurden, werden im Jahr 2012 voraussichtlich zu einer Verbesserung der Gesamtsituation beitragen.

Der OHB-Konzern weist im Jahr 2011 ein negatives Finanzergebnis von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) aus. Die darin

enthaltenen sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 7.241 (Vorjahr: TEUR 6.823) bestehen im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.175 (Vorjahr: TEUR 3.789).

Der HGB-Einzelabschluss der OHB AG weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Bilanzgewinn von rund EUR 16,2 Mio. aus.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 für das Jahr 2011 vorschlagen.

V. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des OHB-Konzerns ist im Berichtszeitraum von EUR 466,4 Mio. auf EUR 528,2 Mio. gestiegen. Die Investitionen im Konzern betragen im Jahr 2011 EUR 15,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,1 Mio.).

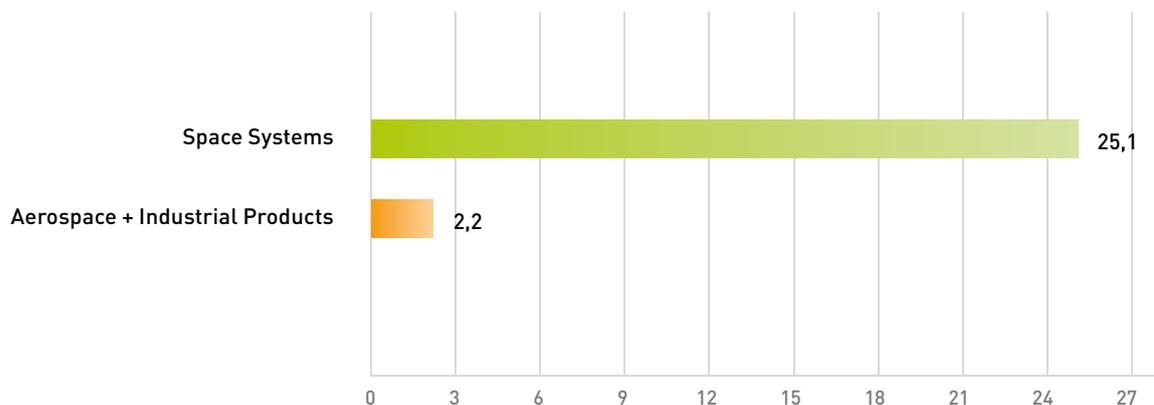
Das Vorratsvermögen verringerte sich von EUR 103,9 Mio. auf EUR 89,0 Mio.; dem stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 122,4 Mio. (Vorjahr: EUR 132,5 Mio.) gegenüber.

Die liquiden Mittel inklusive der kurzfristigen Wertpapiere betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 EUR 94,4 Mio. gegenüber EUR 87,5 Mio. im Vorjahr. Im Berichtszeitraum wurde entsprechend ein positiver Cashflow erwirtschaftet. Eine detaillierte Darstellung des Cashflows findet sich im Konzernabschluss in der Kapitalflussrechnung. Der erhöhte Bestand an liquiden Mitteln versetzt den OHB-Konzern in die Lage, alle wesentlichen geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,4 Mio. und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt EUR 113,6 Mio. (Vorjahr: EUR 105,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag 22% (Vorjahr: 23%).

EBIT der Unternehmensbereiche vor Konsolidierung und Holding

2011 in Mio. EUR



Die Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 81,7 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2011 stellen neben den erhaltenen Anzahlungen und dem Eigenkapital weiterhin die größte Position auf der Passivseite dar.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 44,5 Mio. resultieren im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen zur Projektfinanzierung der italienischen Konzerntochter CGS S.p.A.

Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 186,7 Mio. (Vorjahr: EUR 140,1 Mio.) stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 95,1 Mio. (Vorjahr: EUR 67,4 Mio.) gegenüber.

Die Vermögens- und Finanzlage des OHB-Konzerns wird vom Vorstand der OHB AG insgesamt als solide bewertet.

VI. MITARBEITER

In mehreren Konzernunternehmen war auch im Jahr 2011 ein deutliches Wachstum der Belegschaft zu verzeichnen. Neben dem quantitativen Wachstum rücken zunehmend auch Fragen der qualitativen Personalplanung sowohl der Einzelunternehmen als auch des Konzerns insgesamt in den Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang ist der Rollout einer Qualifikationsdatenbank in den Konzerngesellschaften gestartet worden. Auf dieser Basis soll zukünftig neben individueller Personalentwicklungsplanung auch das unternehmensweite Mitarbeiterpotenzial den zukünftigen Qualifikationsanforderungen gegenübergestellt werden. Die Abdeckung des Personalbedarfs und die Schließung von Kompetenzlücken konnten auch im Jahr 2011 durch konzerninterne Mitarbeitertransfers gewährleistet werden.

Zur weiteren Vernetzung der Konzernunternehmen wurde ein HR-Best-Practices-Project gestartet, durch das HR-Pro-

zesse einzelner Unternehmen analysiert und Best Practices auf andere Unternehmen übernommen werden können. Damit wird auch das Ziel verfolgt, den Mitarbeitern auf Basis vergleichbarer Personalentwicklungsstandards eine höhere Durchlässigkeit für Karriereentwicklungen zu bieten.

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich zum 31. Dezember 2011 im OHB-Konzern von 1.677 um 40% auf 2.352 Mitarbeiter. Der Anstieg der Belegschaft um 675 Mitarbeiter entfällt mit 542 Mitarbeitern auf Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum noch nicht in den Konsolidierungskreis des OHB-Konzerns einbezogen waren (Aerotech Peissenberg und OHB Sweden). Darüber hinaus wurden die Kapazitäten insbesondere im Unternehmensbereich „Space Systems“ (OHB System und Kayser-Threde) erweitert.

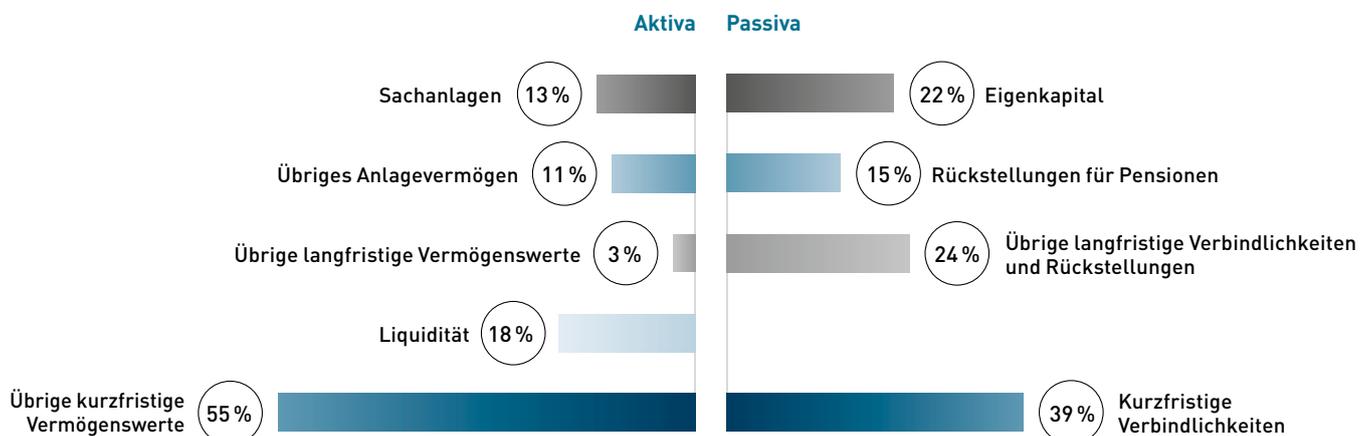
VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

OHB wendete im Berichtszeitraum für Forschung und Entwicklung (F+E) rund EUR 15,0 Mio. auf (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.). Die Finanzierung der F+E-Aktivitäten erfolgt zu einem Teil aus Zuwendungen von Institutionen wie der Europäischen Union, dem Bund oder den Bundesländern. Den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft entsprechend, bewegt sich der Förderanteil jeweils in Abhängigkeit von der Marktnähe des Entwicklungsprojekts zwischen 25% und 75%.

Im Bereich „Space Systems“ lag ein besonderes Augenmerk, neben Grundlagenentwicklungen in der Raumfahrt, auf Technologien im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der SmallGEO-Plattform, gerade auch im Hinblick auf Kunden aus dem kommerziellen Umfeld. Weitere zentrale Themen kommen aus dem Bereich der Radartechnologien. Hier geht es darum, für das SAR-Lupe-Nachfolgesystem technologisch gerüstet zu sein.

Vermögensstruktur | Bilanzsumme zum 31.12.2011: EUR 528 Mio.

in Prozent der Bilanzsumme



Im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“ wurden insbesondere die folgenden Entwicklungsarbeiten für neue Produkte, zur Produktpflege und zur Kostenreduzierung durchgeführt:

Im Produktfeld Trägerkomponenten wurden technologische und fertigungstechnische Themen zur Vorbereitung sowohl des Oberstufentanks für Ariane 5 ME als auch der Tanks und Strukturen eines NGL (New Generation Launcher) und einer Weiterentwicklung der Trägerrakete Vega (Evolution) bearbeitet.

Im Produktfeld Satellitentanks wurde, basierend auf Erfahrungen bei der Alphas-Tank-Entwicklung, die massenoptimierte Tankbauweise aus Metall-Liner und CFK-Überwicklung für einen Xenon-Hochdrucktank für SmallGeo-Satelliten eingesetzt. Der Tank konnte termingerecht qualifiziert und geliefert werden. Für den Markt derartiger Hochdrucktanks wurde ein Konzept entwickelt, mit dem durch erhebliche Kostenreduktion eine gute Wettbewerbsposition erreicht werden kann.

Im Produktfeld Luftfahrt hat die Verwendung von Faserverbundwerkstoffen (CFK) in der Luftfahrtindustrie zunehmende Bedeutung. Vorteilhaft sind insbesondere die geringere Korrosionsanfälligkeit und die erhöhte Lebensdauer dieses Werkstoffs gegenüber den klassisch eingesetzten Aluminiumlegierungen. MT Aerospace AG arbeitet ständig an der Erhöhung seiner Kompetenz in der Entwicklung und der Fertigung von CFK-Komponenten.

MT Aerospace AG besitzt eine führende Position im Feld der Frisch- und Abwassertanks für kommerzielle Flugzeuge. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition werden kostensenkende Maßnahmen in der Herstellung bzw. der Definition vorteilhafter Tankkonfigurationen (Tankaufhängungen) untersucht.

VIII. QUALITÄTSMANAGEMENT, UMWELTMANAGEMENT, DATENSCHUTZ UND PROZESSE

1. Qualitäts- und Umweltmanagement

Das Qualitätsmanagement und Umweltmanagement wird dezentral in den einzelnen Gesellschaften durchgeführt und überwacht.

Für die OHB AG beobachtet OHB System die Aktualität der erforderlichen Zertifizierungen zur Abstimmung ausgewählter Einzelprozesse und Nutzung von Synergieeffekten bei deren Umsetzung für folgende Einzelgesellschaften:

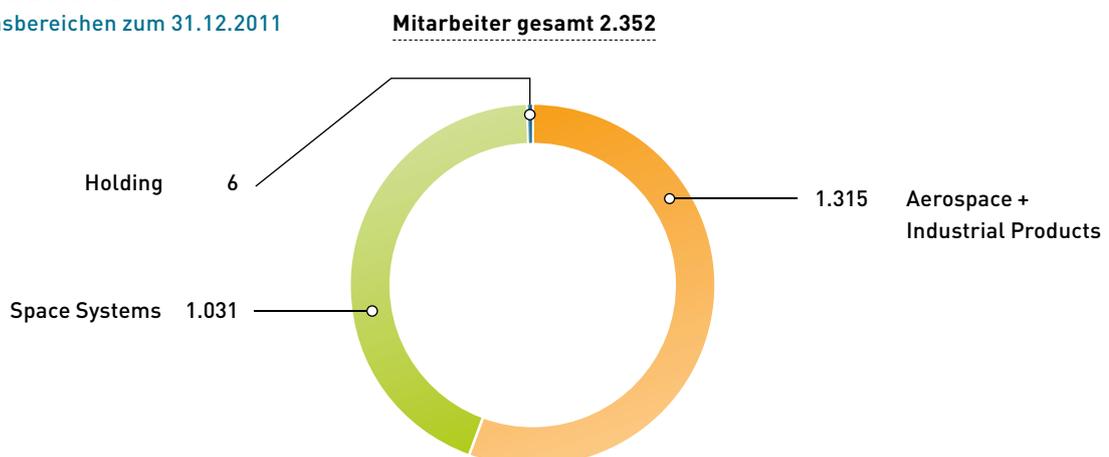
- OHB System AG
- OHB Teledata GmbH
- megatel GmbH
- Kayser-Threde GmbH
- LUXSPACE Sàrl
- MT Aerospace AG
- MT Mechatronics GmbH
- CGS S.p.A.
- Antwerp Space N.V.
- Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG
- OHB Sweden AB

Die rechtliche Verantwortung für die Umsetzung der Zertifikatsanforderungen in die produktbezogenen operativen Qualitätsprozesse verbleibt bei den Einzelgesellschaften.

Die von den Zertifizierungsgesellschaften ausgestellten Zertifikate für das Qualitätsmanagement der Einzelunternehmen umfassen in Summe alle relevanten Prozesse für Vertrieb, Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Betrieb von Produkten der Luft- und Raumfahrt, der Umwelttechnik, der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie von Softwareprodukten und Softwaredienstleistungen.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen zum 31.12.2011



a) OHB System AG**EN 9100:2009 Qualitätsmanagementsystem
(Luft- und Raumfahrt)****Inkl. ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

OHB System ist zertifiziert für Vertrieb, Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Betrieb von Produkten und Projekten der Luft- und Raumfahrt. Diese Zertifizierung schließt die Aufnahme als Lieferant für die Luftfahrtindustrie in die Lieferantenliste des BDLI sowie die Aufnahme in die weltweite OASIS-Datenbank ein. Das Zertifikat QS-3674 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Mai 2012.

Die Re-Zertifizierung gemäß der aktualisierten Norm 9100-2009 fand erfolgreich im Februar 2012 statt und wird bis zum 1. Juni 2012 abgeschlossen sein.

Das Zertifikat QS-3674 HH des Germanischen Lloyd wird folglich verlängert bis Juni 2015.

AQAP Standards (Militärische Projekte und NATO-Vorhaben)

Für militärische Produkte und Projekte der Luft- und Raumfahrt besteht eine gültige Abnahme durch das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) nach AQAP 2110 (Qualitätsmanagement) und AQAP 2210 (Software Qualitätssicherung).

Die Laufzeit dieses Zertifikats ist gekoppelt an die Laufzeit der EN/ISO-Zertifizierung.

b) OHB Teledata GmbH**ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

OHB Teledata ist zertifiziert für Vertrieb, Beschaffung, Entwicklung, Fertigung und Service von Produkten und Projekten der Telematik, Telekommunikation und des Batteriemangements.

Das Zertifikat QS-2276 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juli 2014.

ISO 14001:2004 Umweltmanagement

OHB Teledata verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Das Zertifikat EM-4595 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis November 2014.

c) megatel GmbH**ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

megatel ist zertifiziert für Vertrieb, Entwicklung und Service von Produkten und Projekten der Informationstechnologie.

Das Zertifikat QS-6080 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juli 2014.

d) Kayser-Threde GmbH**ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

Kayser-Threde ist zertifiziert für Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Systemen für Wissenschaft, Raumfahrt und industrielle Anwendungen.

Das Zertifikat Nr. 41294186/5 der DEKRA hat eine Gültigkeit bis Juli 2012 und soll anschließend um weitere drei Jahre verlängert werden.

ISO 14001:2004 Umweltmanagement

Die Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen auf Übereinstimmung mit der Norm wird durch einen Umweltmanagementbeauftragten überwacht; eine formelle Zertifizierung ist nicht erforderlich.

e) LUXSPACE Sàrl**ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

LUXSPACE Sàrl ist zertifiziert für Entwicklung, Beschaffung und Vertrieb von Raumfahrtkomponenten und -systemen.

Das Zertifikat QS-4930 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juni 2014.

f) MT Aerospace AG**EN 9100:2009 Qualitätsmanagementsystem
(Luft- und Raumfahrt)****Inkl. ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

MT Aerospace ist zertifiziert für Entwicklung und Produktion von Komponenten und Subsystemen für Raum- und Luftfahrt und Verteidigung sowie für Industrieenanwendungen. Diese Zertifizierung schließt die Aufnahme als Lieferant für die Luftfahrtindustrie in die Lieferantenliste des BDLI sowie die Aufnahme in die weltweite OASIS-Datenbank ein.

Das Zertifikat QS-8086 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Februar 2015.

Es bestehen gültige Genehmigungen durch das Luftfahrtbundesamt für Herstellung (LBA WASA Part 21) und Instandhaltung (LBA EASA Part 145) von Luftfahrzeugen.

Die Laufzeit dieser Zertifikate ist gekoppelt an die Laufzeit der EN 9100:2009.

g) MT Mechatronics GmbH**ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem
(Basiszertifizierung)**

MT Mechatronics GmbH ist zertifiziert für Beratung, Studien, Ausführungsplanung, Herstellung, Montage, Inbetriebnahme, Systemintegration und Service für Nachrichtenantennen, Radio- und optische Teleskope, mechatronische Geräte für Forschungseinrichtungen und medizinische Ionen- und Protonentherapiegeräte und Startanlagen für das europäische

Raumfahrtprogramm. Das Zertifikat der DEKRA hat eine Gültigkeit bis Dezember 2014.

h) CGS S.p.A.

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

CGS ist zertifiziert für Forschung, Entwicklung, Herstellung und Service von Produkten und Projekten der Luft- und Raumfahrt.

Das Zertifikat Nr. 869 der Quaser Certificazioni umfasst die CGS-Niederlassungen Mailand, Benevento und S. Giorgio del Sannio und hat eine Gültigkeit bis Februar 2015.

i) Antwerp Space N.V.

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Die Zertifizierung für ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008 wurde Anfang 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Das Zertifikat QS-8094 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Februar 2015.

j) Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG

EN 9100:2009 Qualitätsmanagementsystem (Luft-/Raumfahrt und Verteidigung)

Inkl. ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG ist zertifiziert für die Herstellung von Komponenten für Flugtriebwerke ziviler und militärischer Anwendung und Industriegasturbinen sowie mechanische Herstellung hochbelastbarer und komplexer Bauteile der Luft- und Raumfahrt und Verteidigung. Diese Zertifizierung schließt die Aufnahme als Lieferant für die Luftfahrtindustrie in die Lieferantenliste des BDLI sowie die Aufnahme in die weltweite OASIS-Datenbank ein.

Das Zertifikat 248899 ASH der DQS GmbH hat eine Gültigkeit bis Januar 2013.

ISO 14001:2004 Umweltmanagement

Die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Das Zertifikat 248899 UM der DQS GmbH hat eine Gültigkeit bis Dezember 2012.

k) OHB Sweden AB

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Luft-/Raumfahrt und Verteidigung)

Nach Trennung von Swedish Space Corporation konnten die bestehenden Zertifikate nicht auf OHB Sweden übertragen werden.

Die daher notwendige Neuzertifizierung für ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008 durch Intertek ist für Ende 2012 vorgesehen.

2. Datenschutz

Überprüfung nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Der Datenschutz gemäß aktuellem Bundesdatenschutzgesetz zum Schutz personenbezogener Daten wird in den deutschen Unternehmen durch die Datenschutzbeauftragten an den jeweiligen Firmenstandorten vertreten, die den zuständigen Landesdatenschutzbeauftragten formell gemeldet sind. Die standortspezifische Umsetzung der Datenschutzforderungen ist in Handbüchern und Prozessbeschreibungen beschrieben und wird durch die jeweiligen Datenschutzbeauftragten überwacht.

3. Wichtige Prozessqualifikationen

OHB System, Kayser-Threde und CGS werden im Jahr 2012 die Qualifikationen für Lötprozesse für „Surface Mounted Devices (SMD)“ für weitere Bauteilefamilien, u. a. für FPGA mit 352 Anschlüssen nach ESA ECSS-Standards, abschließen.

Aerotech Peissenberg verfügt über die Zertifizierung von Spezialprozessen in Luft- und Raumfahrt und Verteidigung (NADCAP, National Aerospace and Defense Contractors Accreditation Program) mit Prozesszertifikaten für Non-Destructive Testing und Coatings bis Juli 2012 und strebt die anschließende Verlängerung an.

OHB Sweden strebt in 2012 eine Zertifizierung nach ISO 3834 für Fusionsschweißen an.

REACH (Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Seit dem 1. Januar 2007 besteht die Rechtsvorschrift der EU hinsichtlich des Managements chemischer Substanzen im EU-Raum für alle industriellen Erzeugnisse. Die wesentliche Kernforderung besteht in der Registrierung und Überwachung von Gefahrenstoffen von mehr als 0,1 Gewichtsprozent im Erzeugnis (gemäß Registrierung in der REACH-Datenbank).

Alle OHB-Unternehmen sind sich dieser Registrierungs-pflicht bewusst und geben diese Forderung an ihre Unterauftragnehmer weiter. Für die Verwendung des Treibstoffs Hydrazin schließt sich OHB aktiv einer gemeinsamen Initiative der europäischen Raumfahrtindustrie zur Erlangung einer Ausnahmegenehmigung bei der EU für die weitere Verwendung an.

Bis zur Zusammenlegung der REACH-Richtlinie mit der RoHS-Richtlinie (Restriction of the use of certain Hazardous Substances) zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sind alle Unternehmen bestrebt, gefährliche Stoffe in ihren Elektronikprodukten zu vermeiden. Hierbei handelt es sich um die Stoffe, die bereits bei der Materialauswahl für Raumfahrtprodukte nach ESA ECSS-Standards vermieden werden.

IX. NACHTRAGSBERICHT

Am 2. Februar 2012 ist das Konsortium aus OHB System AG und Surrey Satellite Technology Ltd., Guildford, GB, von der Europäischen Weltraumorganisation ESA für Bau und Test von acht weiteren Satelliten für das europäische, von der Europäischen Union finanzierte, Satellitennavigationssystem Galileo* beauftragt worden. Das Vertragsvolumen beläuft sich auf rund EUR 256 Mio. OHB System ist somit Hauptauftragnehmer für den Bau von nun 22 Satelliten des Systems und zeichnet dabei für die Entwicklung des Satellitenbusses und die Integration der Satelliten verantwortlich. Die 22 Satelliten werden in Bremen endgefertigt.

X. PROGNOSEBERICHT

Der OHB-Konzern wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2012 weiter auf Wachstumskurs bleiben.

1. Unternehmensbereich „Space Systems“

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ liegen für 2012 und die Folgejahre die Schwerpunkte in der weiteren erfolgreichen Umsetzung der Projekte Galileo*, SmallGEO – HISPASAT AG1, Meteosat Third Generation, EDRS und EnMAP.

Die vollständige Beauftragung für das MTG-Projekt wird in mehreren Schritten bis Ende 2012 erwartet. Dies wird auch die Unterbeauftragung des IRS-Instruments (Infrared Sounder) an die Kayser-Threde GmbH beinhalten.

Eine finale Entscheidung über die Zukunft des ESA-Programms ExoMars und damit für den Carrier/Orbiter des Projekts wird bis Mitte des Jahres erwartet.

Von zentraler strategischer Bedeutung ist die erfolgreiche Akquisition des Programms SAR-Lupe-Nachfolge. Die Abgabe eines Angebots ist für Mitte 2012 geplant und mit einer Auftragsvergabe wird im Jahr 2013 gerechnet.

Zu den Themengebieten CarbonSat und ESA-Wissenschaftsmissionen wird die Beauftragung weiterer Studien erwartet.

CGS will im Rahmen der nationalen Programme ihre Rolle als zweiter Anbieter in Italien für Satellitenmissionen sowohl im Bereich der wissenschaftlichen Forschung als auch bei der Fernerkundung ausbauen. Darüber hinaus beabsichtigt das Unternehmen, bei der Entwicklung von Nutzlasttechnologien für optische und Multispektralsensoren einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Durch die budgetären Planungen der EU, der ESA und der nationalen Raumfahrtprogramme in Deutschland, in Italien sowie den weiteren OHB-Sitzländern sind stabile Rahmenbedingungen und ausreichende Planungssicherheit gegeben. Die genaue Planung der Budgets und Programme auf ESA-Ebene wird von der ESA-Ministerratskonferenz, die im November 2012 in Italien stattfindet, abschließend festgelegt.

Mit den laufenden und avisierten Projekten und Programmen ist die OHB AG im Unternehmensbereich „Space Systems“ bestens gerüstet, das erreichte Niveau nachhaltig zu sichern und erfolgreich weiter zu wachsen.

2. Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“

In der Raumfahrt sichert der vorhandene Auftragsbestand die Produktion und Lieferung von Ariane-5-Komponenten in den Geschäftsjahren 2012 und 2013. Im Raumfahrt-Entwicklungsgeschäft sind weiterhin wesentliche Schwerpunkte die Erarbeitung von Schlüsseltechnologien für den neuen kryogenen Ariane-5-ME-Oberstufentank und die vorbereitenden Aktivitäten für die spätere Produktion dieses Tanks. Im Rahmen der Studien- und Bridging-Phase wurden bereits wesentliche Vorarbeiten geleistet. Für die Folgephasen werden die abgegebenen Angebote derzeit mit dem Kunden verhandelt.

Positive Ergebniseinflüsse könnten sich aus einer höheren Startrate der Ariane 5 und einem daraus resultierenden Anstieg der Lieferungen von Ariane-5-Komponenten ergeben.

In der Luftfahrt wird aus der Produktion von Frisch- und Abwassertanks für Airbus ein leicht ansteigendes Geschäftsvolumen erwartet. Die Entwicklung der Wassertanks für den neuen Airbus A350 wird nach den eingetretenen Verzögerungen nunmehr voraussichtlich bis Mitte 2012 abgeschlossen sein. Aus den Lieferungen der Air Inlet-/Outlet-Systeme für den Militärtransporter A400M werden in 2012 erste nennenswerte Serienumsätze mit stark steigender Tendenz in den Folgejahren erwartet.

Der langfristige Trend im Luftfahrtmarkt ist positiv. Flugzeuge wie der Boeing Dreamliner B787, der Airbus A350 (XWB) sowie der Airbus A320neo werden diesen Bedarf an neuen Flugzeugen zu einem wesentlichen Teil decken. Motor dieser Entwicklung sind vor allem auch neu entwickelte Triebwerke. Diese Antriebe werden durch ihren geringeren Treibstoffverbrauch und geringere Emissionen (NOx, Lärm) bei gleichzeitig höherer Leistung die Luftfahrtgesellschaften von der Notwendigkeit von Investitionen in neue Technologien überzeugen und damit einen höheren Kapazitätsbedarf bei den OEM und der zugehörigen Lieferantenkette verursachen.

Seit 2010 konnte Aerotech Peissenberg wieder in zunehmenden Maße langfristige Verträge gewinnen. Dieser Trend wurde im Jahr 2011 erfolgreich fortgesetzt, insbesondere die Verstärkung der strategischen Beziehung zu Rolls-Royce hat eine positive Auftragsentwicklung bewirkt. Hilfreich war hierbei die aufwendige Entwicklung von Neuprodukten für Rolls-Royce im Jahr 2011, die das Vertrauen des Kunden in die Fähigkeiten von Aerotech Peissenberg gestärkt hat.

Aerotech Peissenberg erwartet, zukünftig weitere wesentliche Aufträge zu gewinnen und die Auslastung der bestehenden Kapazitäten zu erhöhen. Neben einem rein quantitativen Wachstum wird verstärkt versucht, das Bauteilportfolio für Aerotech Peissenberg zu optimieren.

In den Bereichen Antennen und Teleskope sichert der vorhandene Auftragsbestand die Auslastung der vorhandenen Ressourcen bis in das Geschäftsjahr 2013. OHB erwartet hier eine positive Geschäftsentwicklung. Dies setzt jedoch voraus, dass das Projekt ALMA in Chile zukünftig planmäßig verläuft und keine weiteren ungeplanten, außerordentlichen Ergebnisbelastungen auftreten.

Positive Ergebniseinflüsse könnten sich aus Zusatzaufträgen in den Projekten ALMA und SRT sowie aus den neuen Serviceaktivitäten ergeben.

Im Bereich der Telematikendgeräte steht OHB zurzeit in Verhandlungen über die Abnahme von 10.000 bis 20.000 Bordcomputern in den nächsten zwei Jahren.

Der Bereich der Batteriemanagementsysteme soll sich weiter zu einem Kernkompetenzbereich entwickeln. Das Ziel ist es, im Jahr 2012 erste seriennahe Produkte auf den Markt zu bringen.

3. Ausblick Konzern 2012

Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vorstand einen weiteren Anstieg der konsolidierten Gesamtleistung des OHB-Konzerns um rund EUR 65 Mio. auf mehr als EUR 620 Mio., zu dem Wachstum sollen beide Unternehmensbereiche mit einer gegenüber 2011 gesteigerten Gesamtleistung beitragen. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2012 mit mehr als EUR 46 Mio. und mehr als EUR 30 Mio. die Vorjahreswerte ebenfalls deutlich übertreffen.

Eine signifikante Steigerung dieser Ergebnisgrößen erwartet der OHB-Konzern insbesondere im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“.

Für das Jahr 2013 erwartet der Vorstand weiteres Wachstum. Der OHB-Konzern geht davon aus, dass die Ergebnisgrößen im Bereich „Aerospace + Industrial Products“ auch im Jahr 2013 weiter deutlich zulegen werden. Für den Unternehmensbereich „Space Systems“ erwartet der Vorstand in den Jahren 2012 und 2013 eine kontinuierliche Weiterentwicklung der guten Ergebnisse aus dem Jahre 2011.

Der Vorstand weist bezüglich der zukunftsbezogenen Aussagen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

XI. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT

Das Kontroll- und Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse und wesentlicher Bestandteil des Führungssystems. Um betriebliche und technische Risiken besser einschätzen und entsprechend agieren zu können, findet eine stetige Überwachung der Vorlieferanten insbesondere durch die Abteilungen Produktsicherung und Supply Chain Management/Einkauf statt. Das monatliche bzw. quartalsweise Berichtswesen ist wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements der OHB AG und ist auf alle Unternehmen der Unternehmensgrup-

pe ausgedehnt. Im Rahmen des Berichtswesens werden konzernweit etablierte Controlling-Instrumente eingesetzt (u. a. Business Intelligence Software). Ein Schwerpunkt wird insbesondere auf Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen gelegt.

Die Budgetierung, regelmäßige Forecasts und Reporting-Gespräche ergänzen das standardisierte Berichtswesen der zwei Unternehmensbereiche.

Hinsichtlich des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist durch geeignete organisatorische Maßnahmen sichergestellt, dass das Vier-Augen-Prinzip lückenlos eingehalten wird. Zugriffsregelungen im EDV-System gewährleisten ein hohes Maß an Datensicherheit. Das Rechnungslegungssystem entspricht zudem den Anforderungen des öffentlichen Preisrechts.

Zur Minimierung finanzieller Risiken wird das Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich beobachtet. Neben einem abgestuften Mahnwesen gehören regelmäßige Reports an den Vorstand zu den Steuerungsinstrumenten.

Der Kundenkreis des OHB-Konzerns besteht zu einem großen Teil direkt oder indirekt aus öffentlichen Auftraggebern. Das Forderungsausfallrisiko ist daher extrem gering. In den vergangenen Jahren gab es praktisch keine Forderungsausfälle und kaum Notwendigkeiten von Einzelwertberichtigungen und Forderungsprolongationen.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Teilzahlungen, die im Rahmen der Projekte für erbrachte Teilleistungen erfolgen. Dadurch können Liquiditätsrisiken und der Bedarf an Working Capital minimiert werden.

XII. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs überwacht der Vorstand der OHB AG ständig die Betriebs-, Markt- und Finanzrisiken des OHB-Konzerns und ist in den Prozess aller wesentlichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen eingebunden.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem im OHB-Konzern wird im Wesentlichen unterstützt durch die zentralen Abteilungen Qualitätssicherung und Finanzen/Controlling. Der Vorstand, unterstützt durch die Stabsabteilungen, beobachtet und analysiert kontinuierlich die Entwicklungen der Branchen, des Marktes und der Gesamtwirtschaft.

Basis für das Chancen- und Risikomanagement ist ein detailliertes monatliches Berichtswesen für die Auftrags- und Kostenkontrolle. Das Berichtswesen umfasst auch alle Akquisitions- sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und gibt frühzeitig Hinweise auf potenzielle Chancen und Risiken.

Die Tochterunternehmen berichten an die OHB AG im Rahmen des standardisierten monatlichen Berichtswesens über alle unternehmensrelevanten Vorgänge, Chancen und Risiken. In den unterschiedlichen Unternehmensbereichen werden verschiedene Softwaresysteme unterstützend für das Berichtswesen eingesetzt, z. B. SAP oder Business-Intelligence-Lösungen.

Das Qualitätsmanagement für die Management- und Qualitätsmanagementprozesse entspricht der DIN EN ISO 9001:2000 und EN ISO 9100:2003 und ist in einem Handbuch fixiert, Konzernqualitätsberichte erfolgen jährlich an den Vorstand.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der OHB AG betrachten wir die folgenden Risikobereiche als relevant:

1. Umfeld- und Branchenrisiken

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ wird vornehmlich für öffentliche Auftraggeber gearbeitet. Es besteht eine Abhängigkeit der Auftragseingänge von den Budgets der öffentlichen Auftraggeber. Im Markt fand in den zurückliegenden Jahren eine Konzentration statt. Diese Situation ist für die OHB AG aber aufgrund ihrer besonderen Position als deutsches Systemhaus für Raumfahrttechnologie eher positiv zu bewerten.

Im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“ besteht im Bereich für mechatronische Systeme für Antennen und Teleskope marktseitig das größte Risiko in der starken Abhängigkeit vom weltweiten Markt für wissenschaftliche Radio- und optische Teleskope, dessen Auftragsvergaben maßgeblich durch die Zurverfügungstellung von Finanzmitteln durch die beteiligten Länderregierungen bestimmt werden.

2. Unternehmensstrategische Risiken

Im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“ ist eine starke Abhängigkeit vom Erfolg des Ariane-5-Programms gegeben. Basis für den Unternehmenserfolg ist zudem die erfolgreiche Durchführung von Entwicklungsprojekten innerhalb der vorgesehenen Zeitpläne und der vertraglich vereinbarten Preise.

3. Beschaffungsmarktrisiken

Die Kosten für Rohteile sind im Laufe des Geschäftsjahres 2011 zum Teil geringfügig angestiegen. Die vereinbarten Lieferzeiten werden von den Lieferanten weitestgehend eingehalten.

Durch eine laufende Beobachtung des Beschaffungsmarktes, die kontinuierliche Überprüfung der Lagerbestände und den verstärkten Einsatz der Beschaffungssicherung vor Ort, d. h. beim Lieferanten, begegnet der OHB-Konzern dieser Situation. Die Effizienz des Lieferantenmanagements wurde durch Verbesserungen im Lieferantenreklamationsystem und durch Zentralisierung der Zuständigkeit in der Beschaffungssicherung gesteigert. Die Durchlaufzeiten für Reklamationen konnten dadurch reduziert werden. Darüber hinaus läuft weiterhin die Erschließung neuer Beschaffungsquellen.

4. Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Risikomanagementsystem im Rahmen der Angebotskalkulation und des laufenden Projektmanagements beinhaltet ein regelmäßiges Reporting in abgestufter Form an die Projektleiter, die Direktoren sowie den Vorstand der OHB AG.

Alle Projekte unterliegen regelmäßigen Vorstandsreviews und sind hinsichtlich der technischen Performance, der Zeit-

plankontrolle und der Kostenüberwachung in einen ständigen Monitoringprozess eingebunden.

5. IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse des Konzerns werden zunehmend durch Informationsdienste und -systeme unterstützt. Hier geht es vor allen Dingen darum, einen störungsfreien Betrieb aller IT-Systeme und -netze zur Unterstützung von Entwicklungs- und Fertigungsprozessen zu gewährleisten.

Weiterhin wird in besonderem Maße der Zugriffsschutz und die Kontrolle des Datenverkehrs nach innen und nach außen als Bestandteil der IT-Sicherheitsstrategie betrachtet.

Alle wichtigen IT-Systeme sind mit aktueller Antivirenschutz-Software ausgerüstet und werden mit den wichtigsten Betriebssystemen und Anwendungen automatisch aktualisiert.

Die Modernisierung der Infrastruktur am Standort Bremen und der Ausbau der Virtualisierung von Servern ist weitgehend abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden entsprechende Speicher-Cluster und neue, innovative Backup-Systeme eingeführt. IT-Prozesse sollen an die neuen Anforderungen angepasst werden, zudem soll versucht werden, Synergien konzernweit auszuschöpfen.

6. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Lieferungen und Leistungen werden vorwiegend in Euro fakturiert. Fremdwährungsgeschäfte im Dollar-Raum können zu Währungsverlusten bzw. -gewinnen führen. Im Bereich der Luftfahrt wurde der Auftrags- und Forderungsbestand in US-Dollar durch Devisentermingeschäfte gesichert. Bei den Wertpapieren handelt es sich um langfristige Investitionen mit überschaubaren Risiken. Eine abschließende Risikobewertung kann aufgrund der aktuellen Finanzmarktsituation nicht vorgenommen werden. Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen zu IFRS 7 im Anhang.

Der Bedarf an Working Capital kann durch erhaltene Anzahlungen für erbrachte Teilleistungen deutlich reduziert werden. Somit können die Liquiditätsrisiken als überschaubar angesehen werden.

7. Personalrisiken

Im OHB-Konzern ist eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter beschäftigt. Der Unternehmenserfolg hängt von der Motivation und dem Engagement dieser Mitarbeiter ab. Das Unternehmens-Know-how ist allerdings auf viele Mitarbeiter verteilt, so dass die Abhängigkeit von einzelnen Know-how-Trägern nur sehr bedingt gegeben ist. Die Mitarbeiterfluktuation im OHB-Konzern ist gering. Die Mitarbeiterzahl hat sich durch organisches Wachstum insbesondere im Unternehmensbereich „Space Systems“ erhöht. Trotz der prosperierenden Arbeitsmarktlage in der hoch spezialisierten Branche Luft- und Raumfahrt gelang es dem OHB-Konzern, geeignete Spezialisten zu finden, um den Personalbedarf zu decken. In Zukunft werden die Anstrengungen verstärkt werden müssen, um den wach-

senden Personalbedarf zu decken, insbesondere auch durch internationale Rekrutierungen. Personalschulung und -weiterbildung sind ebenfalls ein wichtiges Mittel, um Personalrisiken zu minimieren.

8. Zusammenfassung

Im Geschäftsjahr 2011 bestanden für den OHB-Konzern im Wesentlichen die beschriebenen Risiken. Im Hinblick auf die Marktentwicklungen sowie die Geschäftsaussichten, den Auftragsbestand und die Finanzlage schätzt der Vorstand die zukünftigen Risiken als überschaubar ein. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

9. Chancen und Chancenmanagement

Die Beobachtung, Bewertung und geschäftliche Umsetzung von Chancen und deren Potenzialen erfordert ebenso wie der Umgang mit Risiken ein professionelles Chancenmanagement, das im OHB-Konzern im Chancen- und Risikomanagementsystem kombiniert ist.

10. Wesentliche Chancen

Die systematische Beobachtung aller Ausschreibungen der ESA auf europäischer sowie auf nationaler Ebene in der EU eröffnet dem OHB-Konzern die Chance zur Teilnahme an vielen bedeutenden Ausschreibungen in Europa. Durch die europaweite Aufstellung der OHB mit starken nationalen Einzelgesellschaften, die sich jeweils auf ausgewählte Technologien und Anwendungen in der Raumfahrt fokussiert haben, bestehen neben den EU-weiten Ausschreibungen von Großprojekten zusätzliche Chancen auf Raumfahrtaufträge, die nach dem sogenannten Prinzip des GEO>Returns innerhalb der ESA an einzelne Nationen vergeben werden. In den entsprechenden Ländern eröffnen sich für die nationalen Einzelgesellschaften des Konzerns weitere Chancen, Aufträge und Projekte der jeweils nationalen Raumfahrtbehörden zu gewinnen. Die hohe Spezialisierung der einzelnen Gesellschaften innerhalb des OHB-Konzerns führt bei der Ausschreibung von Großprojekten der ESA in der Regel dazu, dass OHB entweder als Projektführer oder als Subunternehmer des Projektführers an diesen Projekten partizipiert. Das spezifische Raumfahrt-Know-how der OHB basiert einerseits auf der langjährigen Erfahrung der handelnden Personen im Konzern und andererseits auf der Grundlagenforschung in diesem Bereich, durch die frühzeitig zukünftige Themenfelder und Entwicklungen in der europäischen Raumfahrt identifiziert, besetzt und „auf Vorrat“ erforscht und entwickelt werden. Der ganz wesentliche Treiber neben den staatlichen Aufträgen und Entwicklungsprojekten ist jedoch die stark zunehmende Kommerzialisierung der Raumfahrt weltweit und somit auch in Europa. Telekommunikation, Medienangebote und die zunehmende Erforschung der Erde mit Mitteln und Technologien der Raumfahrt sind hierbei von entscheidender Bedeutung.

XIII. VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Der im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 66 bis 67 enthaltene Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts. Die Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats werden im Corporate Governance Bericht sowie im Anhang erläutert.

XIV. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der OHB-Konzern wird faktisch durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen beherrscht. Daher hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde. Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Der Vorstand erklärt, dass bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die dargestellten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen, die auf Veranlassung oder im Interesse der o. g. Personen und der von ihnen beherrschten Unternehmen getroffen oder unterlassen wurden, mit denen ein Nachteil hätte entstehen können, liegen nicht vor.“

XV. ANGABEN NACH § 315 ABSATZ 4 HGB

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals (Ziffer 1)

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 17.468.096,00, aufgeteilt in 17.468.096 nennwertlose Inhaber-Stammaktien.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (Ziffer 2)

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Christa Fuchs und Marco R. Fuchs, die gleichzeitig Gesellschafter der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH sind, und die VOLPAIA Beteiligungs-Gesellschaft mbH als Aktionäre der OHB AG haben am 20. Dezember 2001 eine Aktionärsvereinbarung (sogenannter Pooling-Vertrag) geschlossen, die hinsichtlich des bestehenden, wie auch künftigen, gebundenen Aktienbesitzes eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte beinhaltet. Am 4. Februar 2009 haben die Vertragsparteien des Pooling-Vertrags eine Ergänzungsvereinbarung abgeschlossen. Inhalt dieser Ergänzungsvereinbarung sind Veräußerungsbeschränkungen bezüglich der im Pooling-Vertrag gebundenen Aktien zwischen den Vertragsparteien. Am 10. Juli 2009 haben die Parteien eine Neufassung des Pooling-Vertrags vereinbart. Im Januar 2010 ist Romana Fuchs Mayrhofer diesem Pool beigetreten. Insgesamt werden 69,72% des Grundkapitals in dieser Aktionärsvereinbarung erfasst.

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten (Ziffer 3)

Zum Bilanzstichtag halten Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs 21,54% und Marco R. Fuchs 15,37% des gezeichneten Kapitals der OHB AG. Die VOLPAIA Beteiligungs-GmbH hält darüber hinaus 21,35% der Anteile. Gemeinsam mit den von Christa Fuchs (8,59%) und Romana Fuchs Mayrhofer (2,86%) gehaltenen Anteilen sind dies 69,72%, die zum Bilanzstichtag über eine Aktionärsvereinbarung an eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte gebunden sind.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung (Ziffer 6)

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 7 Absätze 1 und 2 der Satzung der OHB AG in der Fassung vom 16. Mai 2011, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt und deren Zahl bestimmt. Er kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren die Befugnis, Vorstandsmitglieder als Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Aufsichtsrat ist nach § 20 der Satzung der OHB AG auch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Ziffer 7)

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. Mai 2015 bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Die Ermächtigung ist erteilt worden, um Aktien der Gesellschaft zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen,
- zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- zum Zwecke des Anbietetens und der Übertragung von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag 80.496 Aktien im eigenen Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 0,46%.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals das Grundkapital insge-

samt um bis zu EUR 8.734.048,00 zu erhöhen. Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.746.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 8.734.048,00, sofern die neuen Aktien
 - als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder
 - gegen Bareinlagen ausgegeben werden, und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder
 - gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe festzulegen.

Für weitere Details verweisen wir auch auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Konzernabschluss.

XVI. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der OHB AG im März 2012 öffentlich zugänglich gemacht worden. Die Internetadresse lautet:

www.ohb.de → Investor Relations → Corporate Governance
→ Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance Bericht

Im Juni 2002 hat eine von der Bundesregierung eingesetzte Kommission Empfehlungen für Verfahrens- und Verhaltensweisen verabschiedet, die zusammengefasst als „Deutscher Corporate Governance Kodex“ bezeichnet werden. Corporate Governance umfasst das gesamte Unternehmensleitungs- und -überwachungssystem und soll die in Deutschland geltenden Regeln für nationale wie internationale Investoren transparent machen, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Aufsichtsrat und Vorstand der OHB AG fühlen sich den im Kodex aufgestellten Prinzipien einer guten, auf Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet und begrüßen die Entwicklung zur Corporate Governance in Deutschland.

Vergütungsbericht

Der nachstehende Vergütungsbericht über die individualisierten Bezüge der Vorstände und der Aufsichtsräte der OHB AG ist Bestandteil des Konzernlageberichts 2011. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. In den derzeitigen Vorstandsverträgen (Laufzeit: 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2012) wird die variable Vergütung durch eine absolute Erfolgsbeteiligung (%-Quote vom EBT) ermittelt. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht. Im Fall des Todes eines Vorstandsmitglieds haben die Hinterbliebenen Anspruch auf Weiterzahlung der erfolgsunabhängigen Vergütung des Verstorbenen für sechs Monate. Den Mitgliedern des Vorstands wurde jeweils ein Firmenfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich wie folgt zusammen: Insgesamt beliefen sich die festen Bezüge im Jahr 2011 auf TEUR 732 (Vorjahr: TEUR 732); die variablen Bezüge betragen insgesamt TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 631). Danach erhielten wie folgt: Herr Marco R. Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 284) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,7 (Vorjahr: TEUR 1,7). Die variable Vergütung betrug TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 270). Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 263). Die variable Vergütung betrug TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 270). Außerdem sind Zahlungen von der OHB System AG aus einer 1988 ausgesprochenen Pensionszusage i. H. v. TEUR 37 geflossen, wonach seit Erreichen des 65sten Lebensjahres monatlich TEUR 3 geleistet wer-

den. Herr Ulrich Schulz erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 185) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,2 (Vorjahr: TEUR 1,2). Die variable Vergütung betrug TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 91).

Frau Christa Fuchs erhält als Vorsitzende des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20), Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath erhält TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) und Herr Prof. Heinz Stoewer erhält TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10). Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen der OHB-Gruppe im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 117). Herr Prof. Heinz Stoewer erhielt im Berichtszeitraum ein Beratungshonorar in Höhe von insgesamt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0), Herr Prof. Rath erhielt ein Beratungshonorar in Höhe von insgesamt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag hielten Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats, 1.500.690 Aktien, Prof. Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats, 1.000 Aktien, Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands, hielt 2.684.796 Aktien. Die Mitglieder des Vorstands Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs und Ulrich Schulz hielten 3.763.064 bzw. 54 Aktien. Die VOLPAIA Beteiligungs-GmbH hielt am 31. Dezember 2011 3.730.170 Aktien. An dieser waren Christa Fuchs zu 20%, Marco R. Fuchs zu 25% und Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs zu 35% am Stichtag beteiligt.

Directors Dealings

Im Berichtsjahr sind von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie nahestehenden juristischen Personen keine Wertpapiergeschäfte vorgenommen worden.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die OHB AG strebt an, die Besetzung des Aufsichtsrats unter Diversity-Gesichtspunkten durchzuführen, und hat hinsichtlich der Besetzung des Gremiums die nachfolgenden Zielvorgaben formuliert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt (es muss nicht jedes Mitglied über jede genannte Kompetenz verfügen) über Fachwissen auf den folgenden Gebieten verfügen:

- Gute Kenntnisse in der Luft- und Raumfahrtbranche mit einem Schwerpunkt in der Raumfahrtindustrie,
- internationale langjährige praktische Erfahrung in Industrie, Wissenschaft und öffentlichen Organisationen/Agenturen,
- fundierte, langjährige Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Bilanzierung, Rechnungswesen und Verwaltung.

Außerdem soll dem Diversity-Gedanken insbesondere mit dem Ziel der Vermeidung einer ausschließlich gleichgeschlechtlichen Besetzung des Aufsichtsrats Rechnung getragen werden. Darüber hinaus wird eine Kombination von Mitgliedern aus dem wissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Bereich angestrebt.

Stand der Zielerreichung

Mit Frau Christa Fuchs, der Gründerin der OHB System und langjährigen kaufmännischen Geschäftsführerin, als Aufsichtsratsvorsitzende, Herrn Prof. Rath, der sowohl als Unternehmer, als Wissenschaftler und auch als Raumfahrtfachmann exzellente Expertise vorweisen kann, und Herrn Prof. Stoeber als international erfahrenen Raumfahrtexperten und ehemals führenden Manager bei der ESA und Geschäftsführer der Deutschen Raumfahrtagentur (DARA) konnte der gewünschten Vielfalt in Hinblick auf Geschlecht, Fachwissen und internationaler Erfahrung in hohem Maße entsprochen werden.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTIENGESETZ ZUR BEACHTUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX BEI DER OHB AG

Die OHB AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen gesetzliche Verankerung. Vorstand und Aufsichtsrat der OHB AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll. Diese Entsprechenserklärung bezieht sich im Folgenden auf die Fassung des Corporate Governance Kodex vom Mai 2010. Das Verhalten der OHB AG weicht in wenigen Punkten von den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex ab:

Altersgrenzen im Vorstand (5.1.2)

Aus Sicht der OHB AG soll keine Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder erfolgen, da dies für den Aufsichtsrat eine Einschränkung bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder bedeuten würde.

Bildung von Aufsichtsratsausschüssen (5.3)

Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) wird von der Bildung von Ausschüssen abgesehen.

Altersgrenzen im Aufsichtsrat (5.4.1)

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat

wird von den Aktionären der OHB AG gewählt; eine Festlegung der Altersgrenze könnte ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium bedeuten.

Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung (5.4.6)

Die OHB AG vertritt die Ansicht, dass dies bei einem Drei-Personen-Aufsichtsrat nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB AG sieht demnach keine besondere Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung vor.

Erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder (5.4.6)

Die OHB vertritt die Auffassung, dass eine derartige Regelung für die Gesellschaft nicht sinnvoll ist, da eine erfolgsabhängige Vergütung aus Sicht der Gesellschaft der Kontrollfunktion des Aufsichtsrats widerspricht. Die Satzung der OHB AG sieht demnach keine erfolgsorientierte Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der OHB AG

Bremen, 16. Dezember 2011

KONZERNABSCHLUSS

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011



69	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
69	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
70	Konzernbilanz
71	Konzernkapitalflussrechnung
72	Konzernanlagespiegel
74	Konzerneigenkapitalspiegel
74	Konzernanhang und Erläuterungen zum Konzernabschluss
95	Bestätigungsvermerk

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang	in TEUR	
		2011	2010
1. Umsatzerlöse	(1)	555.689	425.448
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2)	-23.823	7.450
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.246	7.156
4. Sonstige betriebliche Erträge	(3)	15.180	13.269
5. Gesamtleistung		555.292	453.323
6. Materialaufwand	(4)	323.656	275.616
7. Personalaufwand	(5)	149.568	114.256
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)	15.825	10.958
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.967	29.763
10. Betriebsergebnis (EBIT)		27.276	22.730
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	995	746
12. Sonstige Finanzaufwendungen	(7)	7.241	6.823
13. Währungsverluste		-185	-61
14. Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	(7)	31	-388
15. Erträge aus Beteiligungen	(7)	-1.359	-820
16. Finanzergebnis		-7.759	-7.346
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.517	15.384
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	6.438	5.176
19. Konzernjahresüberschuss		13.079	10.208
20. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	(9)	444	-566
21. Konzernjahresüberschuss nach Fremddanteilen		13.523	9.642
22. Konzerngewinnvortrag		59.449	55.027
23. Zuführung zur Kapitalrücklage		0	0
24. Konzerngewinn		72.972	64.669
25. Anzahl der Aktien (in Stück)		17.399.351	17.401.142
26. Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)		0,78	0,55
27. Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)		0,78	0,55

II. GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS

	siehe Anhang	in TEUR	
		2011	2010
Konzernperiodenüberschuss		13.079	10.208
Differenzen aus der Währungsumrechnung	(21)	29	16
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	(21)	830	143
Cashflow Hedges	(21)		
Recycling		-119	-58
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge/Aufwendungen		-43	119
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		697	220
Gesamtergebnis		13.776	10.428
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der OHB AG		14.265	9.862
andere Gesellschafter		-489	566

III. KONZERNBILANZ

Aktiva

	siehe Anhang	in TEUR	
		31.12.2011	31.12.2010
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	7.687	7.687
Übrige immaterielle Vermögenswerte	(10)	32.412	28.503
Sachanlagen	(11)	68.707	53.580
At-Equity-Beteiligungen	(12)	1.926	1.895
Übrige Finanzanlagen	(13)	15.793	15.354
Anlagevermögen		126.525	107.019
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	2.875	3.411
Wertpapiere	(16)	5.334	5.259
Latente Steuern		5.803	4.369
Übrige langfristige Vermögenswerte		14.012	13.039
Anlagevermögen / langfristige Vermögenswerte		140.537	120.058
Vorräte	(15)	89.007	103.939
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	186.687	140.087
Übrige Steuerforderungen	(14)	5.749	8.648
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(14)	11.815	6.125
Wertpapiere	(16)	3.250	4.268
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	91.194	83.271
Kurzfristige Vermögenswerte		387.702	346.338
Bilanzsumme		528.239	466.396

Passiva

	siehe Anhang	in TEUR	
		31.12.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	(18)	17.468	17.468
Kapitalrücklage	(19)	15.094	15.094
Gewinnrücklage	(20)	520	520
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	(21)	-2.276	-3.018
Eigene Anteile	(22)	-781	-632
Konzerngewinn		72.972	64.669
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		102.997	94.101
Anteile anderer Gesellschafter	(23)	10.580	11.069
Eigenkapital		113.577	105.170
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	81.676	74.292
Langfristige sonstige Rückstellungen	(25)	3.487	2.442
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(26)	44.464	42.798
Langfristige erhaltene Anzahlungen	(27)	65.757	61.818
Latente Steuerverbindlichkeiten		13.240	9.845
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		208.624	191.195
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	20.378	16.326
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(28)	18.536	4.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	95.089	67.429
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(30)	56.617	70.662
Steuerverbindlichkeiten		5.293	4.901
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	(31)	10.125	6.317
Kurzfristige Verbindlichkeiten		206.038	170.031
Bilanzsumme		528.239	466.396

IV. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	
	2011	2010
Betriebliches EBIT	27.275	22.730
Erträge aufgrund der Erstkonsolidierung	-3.158	-4.338
Gezahlte Ertragsteuern	-1.415	-8.075
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-522	0
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen	15.825	10.959
Veränderungen Pensionsrückstellung	916	1.634
Brutto-Cashflow	38.921	22.910
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-7.258	-6.912
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	27.022	2.668
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	-41.161	21.768
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	14.884	-73
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	-11.306	1.282
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	35	480
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.137	42.123
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-8.217	-12.214
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	1.772	5.451
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	138	16
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	920	659
Einzahlungen/Auszahlungen aus Positionen, die nicht der betrieblichen oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	10
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.387	-6.078
Dividendenausschüttung	-5.220	-4.350
Kapitalerhöhung	0	0
Einzahlungen/Auszahlungen sonstige Finanzinvestitionen	4.000	-4.192
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-14.492	-29.574
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.431	32.802
Erwerb eigener Anteile	-149	0
Beteiligung Konzernfremde	0	-1.973
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-8.045	-7.028
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.475	-14.315
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	12.275	21.730
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	0	1.517
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-160	-60
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	79.079	55.892
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	91.194	79.079
Finanzmittelbestand inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen		
1. Januar	92.798	82.005
Veränderungen des Finanzmittelbestandes inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen	6.980	10.794
31. Dezember	99.778	92.798

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung auf Seite 92.

V. KONZERNANLAGESPIEGEL

Anschaffungs- und Herstellungskosten

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Wertveränderungen durch Neubewertungen	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.957	0	0	0	0	0	8.957
II. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2.039	0	0	5	0	0	2.044
Software erworben	9.784	0	1.870	1.027	149	0	12.532
Software erstellt	48.811	0	0	7.258	37	0	56.031
III. Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.680	0	5.913	6.907	3.019	-7	91.474
Grundstücke und Bauten	43.172	0	11.936	149	8	0	55.249
IV. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	0	0	0	0	63
At-Equity-Beteiligungen	1.895	0	0	31	0	0	1.926
Sonstige Beteiligungen	33.945	830	0	156	554	7	34.384
Gesamt	230.346	830	19.719	15.533	3.768	0	262.660

Anschaffungs- und Herstellungskosten

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010	Stand 01.01.2010	Wertveränderungen durch Neubewertungen	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.957	0	0	0	0	0	8.957
II. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.980	0	0	59	0	0	2.039
Software erworben	9.459	0	7	640	373	51	9.784
Software erstellt	41.833	0	0	6.912	0	66	48.811
III. Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.943	0	449	4.915	3.510	-117	81.680
Grundstücke und Bauten	42.829	0	286	57	0	0	43.172
IV. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	0	0	0	0	63
At-Equity-Beteiligungen	2.284	0	0	0	389	0	1.895
Sonstige Beteiligungen	28.630	143	-296	6.543	1.075	0	33.945
Gesamt	215.978	143	446	19.126	5.347	0	230.346

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2011	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.270	0	0	0	1.270	7.687	7.687
1.851	0	51	0	1.902	142	188
8.064	0	1.457	149	9.372	3.160	1.720
22.216	0	4.705	0	26.921	29.110	26.595
54.946	0	7.180	2.866	59.260	32.214	26.734
16.326	0	2.432	2	18.756	36.493	26.846
0	0	0	0	0	63	63
0	0	0	0	0	1.926	1.895
18.654	0	0	0	18.654	15.730	15.291
123.327	0	15.825	3.017	136.135	126.525	107.019

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2010	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.270	0	0	0	1.270	7.687	7.687
1.685	0	166	0	1.851	188	295
7.649	0	785	370	8.064	1.720	1.810
17.971	0	4.245	0	22.216	26.595	23.862
54.735	0	3.688	3.477	54.946	26.734	25.208
14.252	0	2.074	0	16.326	26.846	28.577
0	0	0	0	0	63	63
0	0	0	0	0	1.895	2.284
18.654	0	0	0	18.654	15.291	9.976
116.216	0	10.958	3.847	123.327	107.019	99.762

VI. KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital (18)	Kapitalrücklage (19)	Gewinnrücklage (20)	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten (21)	Konzerngewinn (22)	Eigene Aktien (22)	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter (23)	Anteile anderer Gesellschafter (23)	Eigenkapital Gesamt
siehe Anhang									
Stand am 31.12.2009	17.468	15.094	520	-3.238	57.549	-632	86.761	11.364	98.125
Dividendenzahlung (0,25 Euro/Aktie)	0	0	0	0	-4.350	0	-4.350	0	-4.350
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	220	9.642	0	9.862	566	10.428
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	1.828	0	1.828	1.112	2.940
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-1.973	-1.973
Stand am 31.12.2010	17.468	15.094	520	-3.018	64.669	-632	94.101	11.069	105.170
Dividendenzahlung (0,30 Euro/Aktie)	0	0	0	0	-5.220	0	-5.220	0	-5.220
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	742	13.523	0	14.265	-489	13.776
Zukauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	-149	-149	0	-149
Stand am 31.12.2011	17.468	15.094	520	-2.276	72.972	-781	102.997	10.580	113.577

VII. KONZERNANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Allgemeine Grundsätze

Sitz der Gesellschaft ist die Karl-Ferdinand-Braun-Straße 8 in 28359 Bremen, Deutschland. Die OHB AG übt die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft aus, die die Tochtergesellschaften innerhalb des OHB-Konzerns steuert. Der OHB-Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten, der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Hochtechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

Grundlagen und Methoden

Die OHB AG ist nach der Verordnung (EG) 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS/IAS) aufzustellen. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) sowie unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC/SIC) und den ergänzenden Vorschriften des §315a HGB erstellt. Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse des Going-Concern-Prinzips aufgestellt. Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Das ge-

managte Kapital beschränkt sich auf das Eigenkapital lt. Konzernbilanz in Höhe von TEUR 113.577. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2010 unverändert. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen. Neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie der Konzernbilanz werden die Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalspiegel gezeigt. Die Segmentberichterstattung und der Konzernanlagespiegel sind Bestandteil des Anhangs. Ebenso erfolgt dort gemäß § 285 Nr. 16 HGB die Erklärung, dass die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) erforderlichen Angaben gemacht wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren verwendet worden.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wird in der Regel nach der Erwerbsmethode („Purchase Method“) durchgeführt. Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der OHB AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IFRS 3.32 als Firmenwert aktiviert und ggf. auftretende negative Unterschiedsbeträge

werden erfolgswirksam vereinnahmt. Es wurde die Full-Goodwill-Methode angewendet.

Umsatz, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet, ggf. angefallene Zwischengewinne werden eliminiert.

Bei Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden, erfolgt eine Fortschreibung des Beteiligungsansatzes um anteilmäßig zurechenbare Ergebnisse.

In den Fällen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen eine „Transaction under Common Control“ vorliegt, wird die Kapitalkonsolidierung in Analogie zur Interessenzusammenführungsmethode („Pooling of Interest“) durchgeführt.

Akquisitionen

Die MT Aerospace Holding GmbH, Bremen, ein Gemeinschaftsunternehmen der OHB AG (70%) und Apollo Capital Partners GmbH (30%), München, unterzeichnete am 10. Februar 2011 mit Wirkung vom 1. Januar 2011 einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile des bayerischen Triebwerkszulieferers Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (ATP) sowie dessen Schwestergesellschaften in Frankreich und Tschechien. Verkäuferin war die Drostens Gruppe, Grünwald. Aerotech Peissenberg ist ein Hersteller sensitiver Bauteile aus hochwarmfesten Nickel-Basis-Legierungen und Titan für Flugtriebwerke und Industriegasturbinen. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte Aerotech Peissenberg zusammen mit den Schwestergesellschaften in Tschechien und Frankreich mit rund 490 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 46 Mio. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 2010 rund EUR 86 Mio. Der Kaufpreis für die Gesellschaft betrug EUR 1.

Die Erstkonsolidierung der Aerotech Peissenberg wurde zum 1. März 2011 auf der Basis der Zwischenbilanz zu diesem Zeitpunkt vollzogen. Die durchgeführte Erstkonsolidierung ist als vorläufig zu betrachten. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 181, der erfolgswirksam nach IFRS 3.34 erfasst wurde. Zusätzlich wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,7 Mio. abgelöst und in diesem Rahmen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 511 vereinnahmt. An wesentlichen Vermögensposten wurden immaterielle Vermögenswerte (TEUR 1.870), Grundstücke und Gebäude (TEUR 11.936), Sachanlagen (TEUR 5.691), langfristige Vermögenswerte (TEUR 461), Vorräte (TEUR 12.078), Forderungen (TEUR 2.770) und sonstige Vermögenswerte (TEUR 1.347) übernommen. Schuldposten waren im Wesentlichen Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (TEUR 7.057), Finanzverbindlichkeiten (TEUR 10.389), Rückstellungen (TEUR 4.076), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 10.587) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 3.863). Darin enthalten sind Eventualschulden in Höhe von TEUR 52. Die Bewertung von Vermögenswerten und Schuldposten erfolgte zum beizulegenden Wert. Seit der Einbeziehung von Aerotech Peissenberg in den OHB-Konzern wurden

Umsatzerlöse von TEUR 43.538 erzielt. Der Jahresfehlbetrag betrug in dieser Zeit TEUR 3.079.

Der OHB-Konzern hat durch die neu gegründete Gesellschaft OHB Sweden AB, Solna, im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbereich „Space Systems Division“ der Swedish Space Corporation (SSC) übernommen. Mit der Übernahme des Geschäftsbereichs und der Neugründung der OHB Sweden wurden wichtige und wertvolle Ressourcen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Entwicklung und des Baus von Satelliten- und Nutzlastsystemen erworben. Der Bereich beschäftigt 50 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund EUR 21 Mio. Der Kaufpreis für den Erwerb der Akquisitionsgesellschaft, an der die OHB AG 100% hält, betrug TEUR 5. Diese Akquisitionsgesellschaft, welche umgehend in OHB Sweden AB umbenannt wurde, hat für die Assets der SSC einen Kaufpreis von EUR 1 an den Verkäufer SSC bezahlt. Die Erstkonsolidierung der OHB Sweden AB erfolgte zum 1. Juli 2011 auf Basis der Eröffnungsbilanz der neuen Gesellschaft OHB Sweden AB und ist als vorläufig zu betrachten. Bei der Erstkonsolidierung der OHB Sweden AB ergab sich keine erfolgswirksame Ergebnisauswirkung. Im Rahmen der Übernahme der Assets von SSC durch OHB Sweden ergab sich hingegen ein negativer Unterschiedsbetrag von EUR 3 Mio., der erfolgswirksam nach IFRS 3.34 erfasst wurde. Dieser Unterschiedsbetrag resultiert aus einer positiven Beurteilung potentieller Synergien der Projekte von SSC im OHB-Konzern. An wesentlichen Vermögensposten wurden Anlagevermögen (TEUR 219), kurzfristige Vermögenswerte (TEUR 1.395) und liquide Mittel (TEUR 1.755) erworben. Schuldposten waren im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen (TEUR 591), Rückstellungen (TEUR 4.756) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 255). Die Bewertung von Vermögenswerten und Schuldposten erfolgte zum beizulegenden Wert. Seit der Einbeziehung von OHB Sweden in den OHB-Konzern wurden Umsatzerlöse von TEUR 4.788 erzielt. Der Jahresüberschuss betrug in dieser Zeit TEUR 678 und beinhaltet die erfolgswirksame Vereinnahmung des negativen Unterschiedsbetrags von rund EUR 3 Mio. Zudem hat das OHB-Konzern-Tochterunternehmen Telematik Solutions S.p.A. von Rheinmetall Italia im Rahmen eines Asset-Deals Vermögenswerte übernommen.

Die im Jahr 2010 durchgeführte vorläufige Erstkonsolidierung der Antwerp Space N.V. wurde ohne Änderungen abgeschlossen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der OHB AG umfasst in voll konsolidierter Form die OHB AG und dreizehn inländische sowie sieben ausländische Tochtergesellschaften und At-Equity eine weitere ausländische Beteiligung. Die Tabelle „Konsolidierungskreis“ zeigt die Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit der Beteiligungsquote. Darüber hinaus bestanden Beteiligungen an weiteren Gesellschaften (siehe Tabelle „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“, Seite 77). Aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips im Rahmenkonzept der IFRS/IAS sind die in der Tabelle

aufgeführten prinzipiell konsolidierungspflichtigen (Anteilsbesitz OHB-Konzern > 20 %) Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Die in den Tabellen „Konsolidierungskreis“ und „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“ angegebenen Beteiligungsquoten entsprechen den jeweiligen Stimmrechten. Ab dem 1. März 2011 wurde die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, nach deren Erwerb durch die MT Aerospace Holding GmbH, Bremen, ein Gemeinschaftsunternehmen der OHB AG (70 %) und Apollo Capital Partners GmbH (30 %), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Ab dem 1. Juli 2011 wurde ebenfalls die neu gegründete OHB Sweden AB in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Der Konzernabschluss der OHB AG umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften: siehe Tabelle „Konsolidierungskreis“.

Währungsumrechnungen

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen zum überwiegenden Teil in Euro. Eingangs- und Ausgangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet und eingebucht. Bankkonten in Fremdwährung wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Jahresabschlüsse der selbstständigen ausländischen Tochtergesellschaften MT Aerospace Satellite Products und OHB Sweden AB wurden in

den einheimischen Währungen (GBP resp. SEK) erstellt und nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird in dem Posten „Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten“ erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC haben verschiedene Standards und Interpretationen geändert oder neu verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwenden sind:

- **IFRS 1** „First Time Adoption of IFRS“. Der geänderte IFRS 1 ist für Unternehmen anwendbar, die erstmalig einen IFRS-Abschluss erstellen. Die Veränderungen beziehen sich auf die begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben für Erstanwender sowie die Änderung von Rechnungslegungsmethoden im Jahr der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die Änderungen sind für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **IFRS 3** „Business Combinations“. Die Änderungen beziehen sich auf die Bewertung nicht beherrschender Anteile und nicht ersetzte oder freiwillig ersetzte anteilsbasierte Vergütungsprämien im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses sowie Übergangsvorschriften für bedingte Gegenleistungen aus einem Unternehmenszusammen-

Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Konsolidierung
OHB System AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
STS Systemtechnik Schwerin GmbH, Schwerin (D)	100,0	voll konsolidiert
KT Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
Kayser-Threde GmbH, München (D) ¹	100,0	voll konsolidiert
CGS S.p.A. (bis 31. März Carlo Gavazzi Space S.p.A.) (I)	100,0	voll konsolidiert
OHB Sweden AB, Solna (S)	100,0	voll konsolidiert
Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)	100,0	voll konsolidiert
LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (L)	100,0	voll konsolidiert
ELTA S.A., Toulouse (F)	34,0	At Equity
MT Aerospace Holding GmbH, Bremen (D)	70,0	voll konsolidiert
MT Aerospace AG, Augsburg (D) ²	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München (D) ³	100,0	voll konsolidiert
MT Mechatronics GmbH, Mainz (D) ³	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton (GB) ³	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF) ³	100,0	voll konsolidiert
Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, Peissenberg (D) ²	100,0	voll konsolidiert
OHB Teledata GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen (D)	74,9	voll konsolidiert
Timtec Teldatrans GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
Telematic Solutions S.p.A., Mailand (I)	100,0	voll konsolidiert
ORBCOMM Deutschland Satellitenkommunikation AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert

¹ gehalten von der KT Beteiligungs GmbH & Co. KG

² gehalten von der MT Aerospace Holding GmbH

³ gehalten von der MT Aerospace AG

schluss, der vor dem Inkrafttreten des IFRS 3 (2008) stattfand. Die Änderungen sind für den OHB-Konzern mangels Sachverhalt nicht relevant.

- **IFRS 7** „Financial Instruments“. Die Änderungen von IFRS 7 sind Klarstellungen zu Angabeerfordernissen und werden im OHB-Konzern, soweit anwendbar, berücksichtigt.
- **IAS 1** „Financial Statement Presentation“. Die Veränderungen beziehen sich auf die Darstellung von Eigenkapitalveränderungen (OCI); diese Darstellung kann nun auch wahlweise im Anhang erfolgen. Das Wahlrecht wird vom OHB-Konzern wahrgenommen.
- **IAS 24** „Related Party Disclosures“. Der überarbeitete IAS 24 vereinfacht und stellt die Definition von nahestehenden Unternehmen klar. Diese Überarbeitung hat keinen Einfluss auf den OHB-Konzern.
- **IAS 32** „Financial Instruments Presentation“. Die Änderungen beziehen sich auf die Klassifizierung von Bezugsrechten und die Bilanzierung des Emittenten. Die Änderungen sind für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **IAS 34** „Interim Financial Reporting“. Es erfolgt eine Erweiterung der Aufzählung des IAS 34 um weiterführende Angabepflichten zu Finanzinstrumenten. Diese Änderungen werden im OHB-Konzern, sofern anwendbar, berücksichtigt.

- **IFRIC 13** „Customer Loyalty Programs“. Die Änderung bezieht sich auf den beizulegende Wert einer Prämienangabe. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.
- **IFRIC 14** „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“. Die Anpassungen beziehen sich auf Vorgaben zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrages eines Pensionsfonds. Diese Änderungen werden im OHB-Konzern, sofern anwendbar, berücksichtigt.
- **IFRIC 19** „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“. IFRIC 19 gibt Anwendungsleitlinien zur Erfassung von Transaktionen, in denen Unternehmen ihre finanziellen Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgen. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.

Die erstmalige Anwendung der genannten Standards und Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den OHB AG Konzernabschluss.

Das IASB hat die in Tabelle auf S. 78 aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist.

Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Beteiligungsansatz TEUR
RST Radar Systemtechnik GmbH, Salem (D)*	24,0	88
OHB France S.A., Paris (F)*	100,0	37
OHB-ElectroOPTics GmbH, Bremen (D)*	50,0	13
beos GmbH, Bremen (D)	12,0	60
ATB GmbH, Bremen (D)	5,0	26
OHB Marine Technologies GmbH, Bremen (D)*	100,0	25
COSMOS International Satellitenstart GmbH, Bremen (D)*	49,9	13
Cosmos Space Systems AG, Bremen (D)*	66,6	40
Telemondo International GmbH, Bremen (D)*	100,0	26
KT Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (D)*	100,0	25
ENERGIA Deutschland GmbH, München (D)*	40,0	10
Antares S.c.a.r.l., San Giorgio Del Sannio (I)*	57,0	91
Arianespace Participation, Evry (F)	8,3	8.328
MT Dezentrale Energiesysteme GmbH, München (D)*	100,0	1.022
MT Mecatronica Limitada, Santiago de Chile (RCH)*	99,9	30
Aerotech France S.A.S., Chateauroux (F)*	100,0	80
Aerotech Czech s.r.o., Klatovy (CZ)*	100,0	0
ORBCOMM Inc., Fort Lee (USA)	5,0	5.151

* unter Materiality-Gesichtspunkten nicht im Geschäftsjahr konsolidiert

Von den aufgeführten Beteiligungen und Finanzanlagen sind die folgenden hervorzuheben: MT Dezentrale Energiesysteme GmbH mit einem Eigenkapital zum 31.12.2011 von TEUR 1.023 und einem Jahresüberschuss im Jahr 2011 von EUR 0, RST Radar Systemtechnik GmbH mit einem Eigenkapital zum 31.12.2010 in Höhe von TEUR 438 und einem Jahresüberschuss im Jahr 2010 von TEUR 6, Aerotech France S.A.S. mit einem Eigenkapital zum 31.12.2011 von TEUR 711 und einem Jahresüberschuss von TEUR 182 sowie Aerotech Czech s.r.o. mit einem Eigenkapital zum 31.12.2011 von TEUR 977 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 266.

IFRS 9 „Financial Instruments“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRS 7 „Financial Instruments“: Angaben	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2011 beginnen
IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRS 11 „Joint Arrangements“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRS 12 „Disclosure of Interests in other Entities“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRS 13 „Fair Value Measurement“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IAS 27 „Separate Financial Statements“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
Amendments to IAS 12 Deferred tax: Recovery of Underlying Assets	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2012 beginnen
Amendments to IFRS 1 Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2011 beginnen
Amendments to IAS 1 Presentation of Items of Other Comprehensive Income	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2012 beginnen
Amendments to IAS 19 Employee Benefits	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen
IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen

tend ist bzw. erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend ist und die von der OHB AG auch nicht vorzeitig angewandt werden.

Die Anwendung der genannten Vorschriften wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben. Der Vorstand der OHB AG hat beschlossen, dass eine erstmalige Anwendung der vorgenannten Standards jeweils in den Geschäftsjahren erfolgt, in denen die geänderten und neuen Standards verpflichtend anzuwenden sind.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zählen ab Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden als realisiert. Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, soweit Teilgewinne hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnten. Hierbei wird der Fertigstellungsgrad anhand der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geplanten gesamten Auftragskosten ermittelt. Die Auftragserlöse ergeben sich aus der Multiplikation des ermittelten Fertigstellungsgrades mit den vertraglich vereinbarten Erlösen einschließlich nachträglicher vertraglicher Ergänzungen. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen

Projekte (verbleibende Projektlaufzeit von ein bis zehn Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. erstattungsfähiger Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten nach IAS 23.8 sind in die Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einzubeziehen.

Aktiviere Eigenleistungen

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38.57 zu aktivieren, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden bewertet mit dem jeweiligen Stundensatz. Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.053 (Vorjahr: TEUR 3.255) als Aufwand erfasst worden, da die Kriterien nach IAS 38.57 nicht erfüllt wurden.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält die Ergebnisse aus At-Equity-Beteiligungen und übrigen Beteiligungen einschließlich der Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen, den sonstigen Finanzaufwendungen aus Verbindlichkeiten, Dividenden, Zinserträge aus Forderungen sowie Währungsgewinne und -verluste.

Der Zinsertrag wird ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden ergebniswirksam vereinnahmt, wenn ein Ausschüttungsbeschluss vorliegt. Der Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen wird ebenfalls im sonstigen Finanzaufwand ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten.

In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Fremd erworbene immaterielle Vermögenswerte als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme, erworbene Auftragsbestände und Lizenzen. Diese werden linear mit einer Nutzungsdauer zwischen ein und sechs Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung aktivierter Eigenleistungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können. Zahlungsmittel generierende Einheiten, denen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, wird diese häufiger evaluiert. Wenn der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen.

Sachanlagen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB die Buchwerte der Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder

dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens werden in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen“ berücksichtigt. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen zwischen drei und 33 Jahren.

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwertes der Mindestleasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über kürzere Vertragslaufzeiten abgeschrieben.

Finanzanlagen

At-Equity-Beteiligungen

At-Equity in den Konsolidierungskreis einbezogene Beteiligungen des Anlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung anteiliger Jahresergebnisse bilanziert.

Übrige Finanzanlagen

Übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und auf Grundlage von Fair-Value-Bewertungen bilanziert. Der Posten enthält die Beteiligungen an der ORBCOMM Inc., für die zum Bilanzstichtag ein Börsenkurs vorlag. Die sich aus der erfolgsneutralen Fair-Value-Bewertung ergebende Anpassung wurde durch Verrechnung mit dem Eigenkapital abgebildet. Die aus dieser Bewertung entstandenen latenten Steuern, soweit angefallen, werden unter den passiven latenten Steuern erfasst. Eine weitere wesentliche Position ist die Beteiligung an der Arianespace Participation, Evry (F).

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Teile des Vorratsvermögens wurden im „gleitenden Durchschnittsverfahren“ bewertet.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit dem Nennwert aktiviert worden. Bestehen in einzelnen Fällen begründete Zweifel, ob Forderungen eingebracht werden können, wurden diese abgeschrieben oder mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Bei Unternehmen im Konsolidierungskreis, die Fertigungsaufträge nach IAS 11 in ihrem Auftragsbestand haben, wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, sofern der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die übrigen zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Fertigungsaufträge (verbleibende Projektlaufzeit von ein bis acht Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. anteiliger erstattungsfähiger Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Projekte mit Teilgewinnrealisierung werden nach IAS 11.22 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die entsprechenden Auftragskosten sind im Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen des Geschäftsjahres enthalten.

Wertpapiere/Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand der Börsenkurse/Marktpreise zum Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Bewertung der langfristigen Wertpapiere wurden die Regelungen von IAS 39 und IFRS 7 (Reclassification of Financial Assets) angewendet.

Latente Steuern

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IFRS/IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern gilt für den OHB-Konzern ein einheitlicher Steuersatz von 32 %.

Eigenkapital

IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) regelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapitals oder zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten besteht. Die OHB AG versteht unter Eigenkapital das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten und die Gewinnrücklage sowie die aufgelaufenen Gewinnvorträge.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gemäß IAS 37 für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird. Basis der Schätzungen waren im Wesentlichen detaillierte Kalkulationen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind teilweise Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam. Die Werthaltigkeit von Firmenwerten wird jährlich im Rahmen eines Impairment-Tests geprüft. Im Rahmen dieses Tests müssen vor allem im Hinblick auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Künftige Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Branchen- oder Unternehmenssituation können zu Reduktionen der Zahlungsmittelüberschüsse und damit zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Firmenwerte führen. Technischer Fortschritt, eine Verschlechterung der Marktsituation oder Schäden können zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Sachanlagen führen. Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Vorraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten in das Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Auswahl der Prämissen und Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten sowie durch anerkannte Näherungsverfahren bei der Ermittlung der Rente gegebenenfalls zu Abweichungen von den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Zahlungsverpflichtungen. Für die Bildung von Steuerrückstellungen und die Werthaltigkeitsprüfung von aktiven latenten Steuern sind ebenfalls Schätzungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern können Unsicherheiten im Hinblick auf die Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt künftiger zu versteuernder Einkünfte bestehen. Aufgrund der aktuellen Welt- und Finanzmarktsituation können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine zuverlässigen Annahmen über die Bandbreite möglicher Anpassungen im Geschäftsjahr 2012 bei den Schätzungen getroffen werden.

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Auftragsenerlöse aus langfristiger Fertigung nach IAS 11 betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 401.823 (Vorjahr: TEUR 301.463). Die dazugehörigen Auftragskosten betragen TEUR 375.340 (Vorjahr: TEUR 286.764). Der daraus resultierende Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im Geschäftsjahr 2011 TEUR 26.482 (Vorjahr: TEUR 14.699).

Der Umsatz verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

in TEUR	2011	2010
Space Systems	363.114	286.325
Aerospace + Industrial Products	200.816	147.352
Konsolidierung	-8.241	-8.229
Gesamt	555.689	425.448

Zusätzliche Angaben zur PoC-Bewertung (IAS 11)

in TEUR	aktivischer Saldo	passivischer Saldo	Summe
Kosten + Gewinn	539.216	474.507	1.013.723
erhaltene Anzahlungen	426.249	514.429	940.678
Bilanzausweis	112.967	-39.922	73.045

(2) Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert einerseits aus dem Segment „Space Systems“ mit EUR -9,6 Mio. (Vorjahr: EUR +9,2 Mio.) und andererseits aus dem Segment „Aerospace + Industrial Products“ EUR -14,2 Mio. (Vorjahr: EUR -1,7 Mio.). Insgesamt ergibt sich eine Bestandsminderung in Höhe von EUR 23,8 Mio.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.178 (Vorjahr: TEUR 3.241) sowie Erlöse aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 5.326 (Vorjahr: TEUR 4.016) erfasst. Die Erlöse aus Zuwendungen werden bezogen auf den Zeitpunkt der Entstehung der Kosten erfasst. Gegenwärtig sind keine Anzeichen festzustellen, dass Bedingungen von Zuwendungsgebern nicht erfüllt werden können. Zudem wurde der sich aus der Erstkonsolidierung der OHB Sweden AB ergebende negative Unterschiedsbetrag in Höhe von rund EUR 3 Mio. hier erfolgswirksam erfasst.

(4) Materialaufwand

in TEUR	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.960	207.984
Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.696	67.632
Gesamt	323.656	275.616

(5) Personalaufwand

in TEUR	2011	2010
Löhne und Gehälter	123.646	94.421
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.922	19.835
Gesamt	149.568	114.256

An Zahlungen für Pensionen und Pensionsrückstellungen wurden TEUR 4.247 (Vorjahr: TEUR 3.973) geleistet.

(6) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Für das abgelaufene Jahr bestand kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen. Weitere Einzelheiten zu den Abschreibungen sind im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern

in TEUR	2011		2010		2011		2010	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Erfolgs-wirksame Veränderung	Erfolgs-wirksame Veränderung		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	794	9.309	104	6.644	-867	-868		
Finanzanlagen	377	510	402	20	-515	-22		
Umlaufvermögen	98	11.234	70	7.545	-3.678	-375		
Rückstellungen	6.743	116	5.733	214	44	-142		
Verbindlichkeiten	611	298	605	211	-66	49		
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	5.407	0	2.244	0	3.116	219		
Konsolidierung	-8.227	-8.227	-4.789	-4.789	0	0		
Gesamt	5.803	13.240	4.369	9.845	-1.966	-1.139		

(7) Finanzergebnis**Zinsen**

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 995 (Vorjahr: TEUR 746) ergeben sich primär aus der Anlage von liquiden Mitteln auf Festgeldkonten.

Die sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 7.240 (Vorjahr: TEUR 6.823) bestehen wesentlich aus den Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.175 (Vorjahr: TEUR 3.789) sowie Fremdkapitalzinsen bei einem Konzerntochterunternehmen in Höhe von TEUR 2.140 (Vorjahr: TEUR 2.317).

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der ELTA S.A. in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR -388), die nach der At-Equity-Methode bilanziert wird, sowie Beteiligungsverluste von insgesamt TEUR 1.256 aus Abschreibungen auf Finanzanlagen der Kayser-Threde GmbH.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den deutschen Unternehmen sind im Konsolidierungskreis tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von TEUR 4.134 (Vorjahr: TEUR 3.558) entstanden; im Ausland sind TEUR 338 (Vorjahr: TEUR 480) angefallen. Die inländischen Ertragsteuern 2011 wurden detailliert mit differenzierten Steuersätzen ermittelt. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt. Der für die Berechnung der inländischen latenten Steuern verwendete Steuersatz beträgt 32%. Aus der Gewichtung der differenzierten Steuersätze ergibt sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 32%.

Überleitungsrechnung Steueraufwand

in TEUR	2011	2010
Steuern zum Steuersatz von 32,00%	6.246	4.963
Steuerminderungen aufgrund teilweise steuerbefreiter Einnahmen	-256	-1.402
Genutzte Verlustvorträge	-255	77
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	1.000	1.571
Sonstige Steuereffekte	-340	12
Periodenfremde Steueraufwendungen	-428	36
Mehrsteuern Ausland	472	-81
Effektiver Steueraufwand	6.438	5.176

Latente Steuern

Die wesentlichen aktiven latenten Steuern resultieren aus dem Unterschied zwischen den Rückstellungen für Pensionszusagen nach steuerrechtlichen Vorschriften und IFRS. Im Geschäftsjahr 2011 wurden TEUR 1.966 (Vorjahr: TEUR 1.139) als latenter Steueraufwand erfolgswirksam erfasst.

Bei vier Konzerntochterunternehmen wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.253 (Vorjahr: TEUR 1.703) gebildet. Im Berichtszeitraum lag bei den vier

Unternehmen ein steuerlicher Verlust vor. Die Planung für die folgenden fünf Jahre zeigt einen kompletten Ausgleich der Verlustvorträge. Für den Verlustvortrag bei der Antwerp Space N.V. in Höhe von TEUR 22.850 wurden keine latenten Steuern gebildet. Im Geschäftsjahr wurden nicht aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 829 genutzt.

(9) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR -444 (Vorjahr: TEUR 566) beziehen sich auf die MT Aerospace Holding GmbH und megatel GmbH.

Ergebnis je Aktie nach IFRS/IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien – insbesondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Zum Bilanzstichtag lagen keine vergleichbaren Rechte vor. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 17.468.096,00. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 17.399.351 Aktien zugrunde gelegt, da im Jahresdurchschnitt 68.745 eigene Aktien im Bestand waren (Jahresendbestand 2010: 17.401.142 Stück). Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen in Höhe von TEUR 13.523 verwendet. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2011 EUR 0,78 (Vorjahr: EUR 0,55).

IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**(10) Firmenwerte und übrige immaterielle Vermögenswerte**

In der Bilanz per 31. Dezember 2011 werden Firmenwerte von TEUR 7.687 (Vorjahr: TEUR 7.687) ausgewiesen (siehe Tabelle „Firmenwerte“).

Firmenwerte

in TEUR	2011	2010
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:		
STS Systemtechnik Schwerin GmbH	566	566
Timtec Teldatrans GmbH	115	115
ORBCOMM Deutschland AG	556	556
Telematic Solutions S.p.A. / CGS S.p.A.	801	801
megatel GmbH	646	646
Teilkonzern Kayser-Threde	5.003	5.003
Gesamt	7.687	7.687

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ist auf der Ebene der rechtlichen Einheiten (Cash Generating Units wie in obiger Tabelle dargestellt), denen die Firmenwerte zugeordnet sind, erfolgt. Die CGUs Telematic Solutions und CGS werden aufgrund eines Beschlusses aus dem Geschäftsjahr 2011 verschmolzen und zukünftig als eine CGU geführt.

Die Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2011 einer Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment Test“) unterzogen. Hierbei ergaben sich keine Wertminderungen.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswertes ermittelt („value in use“). Bei der Bestimmung des Nutzungswertes kam ein Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung. Dem Discounted-Cashflow-Verfahren lagen vom Management genehmigte Unternehmensplanungen, für einen Planungszeitraum von fünf Jahren, der relevanten Unternehmen sowie unterstellte Wachstumsraten und EBIT-Margen, die sich an Auftragsbeständen und Erfahrungswerten sowie der jährlichen Teuerungsrate orientierten, zugrunde. Für die inländischen Firmenwerte wurde ein Vorsteuer-Kapitalisierungszinssatz (WACC) von 9,40 % (Vorjahr: 10,70 %) zugrunde gelegt. Für den ausländischen Firmenwert wurde ein Vorsteuer-WACC von 16,60 % (Vorjahr: 14,50 %) angenommen. Für die Ermittlung des Terminal Values wurde, wie im Vorjahr, kein Wachstumsabschlag vorgenommen. Die Entwicklung der Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist auf S. 72/73 dargestellt.

(11) Sachanlagen

Die Zugänge im Geschäftsjahr setzen sich im Wesentlichen aus technisch-elektronischen Laboreinrichtungen, technischen Anlagen und Maschinen, Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern zusammen.

Für die übrigen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Die Abschreibungsbeträge sind im Konzernanlagespiegel dargestellt. Es wurde kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen festgestellt. Der Restbuchwert der Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen beträgt TEUR 2.195 (Vorjahr: TEUR 355). Die Entwicklung der Sachanlagen ist auf S. 72/73 dargestellt.

(12) At-Equity-Beteiligungen

Der Posten enthält die Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Jahresergebnisse der Beteiligungen an der ELTA S.A., Toulouse. Der Mehrheitsgesellschafter übt den wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der ELTA S.A. aus.

(13) Übrige Finanzanlagen

Die Buchwerte der übrigen Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2011	2010
Stand 1. Januar	15.354	10.039
Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung	830	143
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-296
Zugänge	156	6.543
Abgänge	-547	-1.075
Stand 31. Dezember	15.793	15.354

Die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung resultiert aus der Neubewertung der Anteile an der ORBCOMM Inc. Die Neu-

bewertung erfolgte auf Grundlage des Börsenkurses der ORBCOMM Inc. zum 31. Dezember 2011 sowie des Wechselkurses Dollar vs. Euro zu diesem Zeitpunkt. Die Gesamtergebnisrechnung weist eine erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 830 aus.

(14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Von den Forderungen haben insgesamt TEUR 2.875 (Vorjahr: TEUR 3.411) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen dem Fair Value. Von den Forderungen entfallen TEUR 110.749 (Vorjahr: TEUR 81.592) auf Forderungen aus PoC.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um lang- und kurzfristige Darlehensforderungen, es besteht kein wesentliches Zins- und Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag waren für den Export bei einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft Devisentermingeschäfte in Höhe von USD 7,5 Mio. zur Sicherung von Grundgeschäften in Höhe von USD 3,6 Mio. abgeschlossen. Die Differenz sind Cash-flow Hedges für erwartete Auftragseingänge im Jahr 2012.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die i. d. R. vor Wertberichtigung dem Nennwert entsprechen. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 1.215) gebildet.

(15) Vorräte

Die Vorräte verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 89.007 (Vorjahr: TEUR 103.939). Erhaltene Anzahlungen wurden mit den Vorräten nicht verrechnet.

in TEUR	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.188	20.141
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	59.864	77.482
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.479	875
Geleistete Anzahlungen	5.476	5.441
Gesamt	89.007	103.939

Geleistete Anzahlungen wurden wegen des engen sachlichen Zusammenhangs den Vorräten zugeordnet.

(16) Wertpapiere

Zum Bilanzstichtag betrug der Wert des Wertpapierportefeuilles TEUR 8.584 (Vorjahr: TEUR 9.527). Davon entfallen TEUR 3.058 (Vorjahr: TEUR 3.679) auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte, TEUR 0

(Vorjahr: TEUR 589) auf Available-for-Sale-Wertpapiere und TEUR 5.334 (Vorjahr: TEUR 5.259) auf „loans and receivables“.

Zu den finanziellen Risiken gehören vor allem Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken. Wesentliche kurzfristige Liquiditäts- und Ausfallrisiken sind nicht erkennbar, da überwiegend in risikoarme Fonds investiert wird. Zur Absicherung von Marktpreisrisiken werden liquide Mittel nahezu ausschließlich in kurzfristig liquidierbaren Fondsanteilen angelegt, um eine breite Risikostreuung zu erreichen.

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 91.194 (Vorjahr: TEUR 83.271) und setzt sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind innerhalb von drei Monaten fällig und unterliegen nur unwesentlichen Wertänderungsrisiken.

(18) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt seit dem 30. September 2009 EUR 17.468.096,00 und ist in 17.468.096 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert eingeteilt, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

(a) Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 23. Januar 2001 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 516.404,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 516.404 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Berechtigten. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr gewinnanteilberechtigt, in dessen Verlauf sie ausgegeben worden sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Für den Fall, dass Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

(b) Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2010 hat beschlossen, den Vorstand der Gesellschaft zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals insgesamt um bis zu EUR 8.734.048,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- (1) für Spitzenbeträge;
- (2) für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2010 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.746.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz (AktG));
- (3) für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2010 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 8.734.048,00, sofern die neuen Aktien – als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögenswerten ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder – gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

(c) Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

In der Hauptversammlung am 19. Mai 2010 ermächtigten die Aktionäre die Gesellschaft, bis zum 18. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung wurde die am 13. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufgehoben.

a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert (10%) des Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke von der Gesellschaft ausgeübt werden, sie kann aber auch von abhängigen oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten durchgeführt werden.

Die Ermächtigung gilt bis zum 18. Mai 2015. Die von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wird mit dem Wirksamwerden dieser neuen Ermächtigung aufgehoben.

b) Der Erwerb der Aktien erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgebots (§ 53a AktG) nach der Wahl des Vorstands

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

in TEUR	2011			2010		
	vor Steuern	Steuereffekt	Netto	vor Steuern	Steuereffekt	Netto
Differenzen aus Währungsumrechnung	29	0	29	16	0	16
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	830	0	830	143	0	143
Cashflow Hedges	-235	73	-162	89	-28	61
Gesamt	624	73	697	248	-28	220

über die Börse (1) oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot (2). Im Fall (2) sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, soweit sie Anwendung finden.

(1) Erfolgt der Erwerb als Kauf über die Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie der Gesellschaft (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb als Kauf über ein öffentliches Kaufangebot, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie der Gesellschaft (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Sofern ein öffentliches Angebot überzeichnet ist, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen können vorgesehen werden.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen erworben werden, zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

(1) Sie können, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen dienen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

(2) Sie können, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, Dritten auch gegen Sachleistung angeboten und übertragen werden.

(3) Sie können als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb angeboten und übertragen werden.

(4) Sie können ferner, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

d) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, unter der Voraussetzung, dass die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenwert im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der arithmetische Mittelwert der durch die Schlussauktionen ermittelten Kurse für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsentagen vor der Veräußerung.

Diese Ermächtigung ist auf insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals beschränkt. Die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Das Ermächtigungsvolumen verringert sich ferner um den anteiligen Betrag am Grundkapital, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

e) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden.

f) Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den Ermächtigungen in lit. c) (1) bis (3) und lit. d) verwendet werden.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen aus dem Zufluss liquider Mittel aus dem Börsengang hervorgegangen.

(20) Gewinnrücklage

In den Gewinnrücklagen wurde die Verrechnung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung von Akquisitionen bis 2002 erfasst.

(21) Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten

Diese Eigenkapitalposition ergibt sich im Wesentlichen aus der Marktbewertung der Aktien an der ORBCOMM Inc. in Höhe des Börsenkurses zum Bilanzstichtag abzüglich der Buchwerte. Die Bewertung erfolgte erfolgsneutral.

Zudem werden hier Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges abgebildet. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Fair Value von TEUR 62 und einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Es waren im Berichtszeitraum keine in Vorjahren erfolgsneutral gebildeten Rücklagen über die Gewinn- und Verlustrechnung oder gegen Anschaffungskosten aufzulösen. Des Weiteren sind Differenzen aus der Währungsumrechnung der selbstständigen Tochterunternehmen hier ausgewiesen.

(22) Eigene Anteile

Der Vorstand der OHB AG hat entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2010 am 13. September 2010 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen und bis zu 250.000 Aktien zu erwerben. Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung wurde die am 13. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufgehoben. Der Erwerb dient den Zwecken wie der Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie der Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft. Der Rückkauf erfolgt seit dem 14. September 2011 über die Börse.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 hielt die OHB AG 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46%. Die Anzahl eigener Aktien erhöhte sich aufgrund des beschriebenen Aktienrückkaufprogramms gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 13.542 Stück, die zu einem Durchschnittspreis von EUR 11,0145 erworben wurden.

(23) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 10.580 (Vorjahr: TEUR 11.069) betreffen die Mitgesellschafter im Teilkonzern MT Aerospace und der megatel GmbH.

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2011	2010
Pensionen	79.843	71.759
Ähnliche Verpflichtungen	1.833	2.533
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	81.676	74.292

Der OHB-Konzern trifft in beiden Unternehmensbereichen Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter.

Die Höhe der künftigen Leistungen basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Rückdeckungsversicherungen, die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, erfüllen nicht in Gesamtheit die für die als „Plan Assets“ notwendigen Bedingungen. Letztere werden unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bilanziert. Die Rückdeckungsversicherungen, die die Kriterien zum Ansatz als „Plan Assets“ erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends. Die Bewertung erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Abzinsungssatz: 5,00% (Vorjahr: 5,00%)
- Lohn-/Gehaltstrend: 3,00% (Vorjahr: 3,00%)
- Lohndrift: 0,00% (Vorjahr: 0,00%)
- Rententrend: 2,00% (Vorjahr: 2,00%)

Für das Tochterunternehmen Antwerp Space wurden abweichend folgende versicherungsmathematische Annahmen getroffen:

- Abzinsungssatz: 4,50% (Vorjahr: 4,30%)
- Lohn-/Gehaltstrend: 3,00% (Vorjahr: 3,00%)
- Rententrend: 2,00% (Vorjahr: 2,00%)
- erwartete Rendite Planvermögen: 4,00% (Vorjahr: 4,00%)

Diese Parameter gelten auch im jeweiligen Folgejahr für die Berechnung der Kosten der erworbenen Versorgungsansprüche. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2011	2010
Dienstzeitaufwand	1.070	929
Zinsaufwand	4.175	3.789
Erwarteter Ertrag (-) Planvermögen	-276	-66
Amortisierung versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+)	-12	-23
Summe	4.957	4.629

Die Anwartschaftsbarwerte entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2011	2010
Anwartschaftsbarwert 1.1.	80.433	68.709
Veränderung Konsolidierungskreis	7.057	6.257
Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	1.338	929
Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche	3.907	3.789
Zahlungen aus der Rückstellung	-4.247	-3.973
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)	-1.731	4.722
Anwartschaftsbarwert 31.12.	86.757	80.433

Das Planvermögen hat sich wie folgt ergeben:

in TEUR	2011	2010
Aktivwert des Planvermögens 1.1.	7.053	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	7.056
Einzahlungen	0	301
Auszahlungen	-488	-640
Erwartete Erträge	276	66
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-)	-162	269
Aktivwert des Planvermögens 31.12.	6.679	7.053

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 336).

Der Anwartschaftsbarwert leitet sich wie folgt zur bilanzierten Vermögenszusage (Defined Benefit Liability (+)/Defined Benefit Asset (-)) über:

in TEUR	2011	2010
Tatsächlicher Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	86.757	80.433
Zeitwert des Planvermögens	-6.679	-7.053
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	-791	-2.350
Bilanzierte Vermögenszusage	79.287	71.030

Die bilanzierte Vermögenszusage teilt sich wie folgt in Defined Benefit Liability und Defined Benefit Asset auf:

in TEUR	2011	2010
Defined Benefit Asset	-556	-729
Defined Benefit Liability	79.843	71.759

Die Finanzierungsstatus betragen zum 31. Dezember 2005 TEUR 72.895, zum 31. Dezember 2006 TEUR 72.485, zum 31. Dezember 2007 TEUR 65.629, zum 31. Dezember 2008 TEUR 65.357, zum 31. Dezember 2009 TEUR 68.709 und zum 31. Dezember 2010 TEUR 73.380 sowie zum 31. Dezember 2011 TEUR 80.078.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen und des Marktwerts des Fondsvermögens nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode (IAS 19) grundsätzlich nicht bilanziert.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes und des Planvermögens aus Veränderungen des Konsolidierungskreises betrifft die Erstkonsolidierung der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“ ab dem 1. März 2011 und die Erstkonsolidierung der Antwerp Space N.V. seit dem 1. August 2010. Der Anwartschaftsbarwert in Höhe von TEUR 781 (Vorjahr: TEUR 768) wurde nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 4,4% bis 5,1% zugrunde. Es wird bei diesen Rückstellungen davon ausgegangen, dass nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß IAS 19 sich kein wesentlicher Unterschied für die Dotierung ergeben würde.

[25] Übrige Rückstellungen (lang- und kurzfristig)

Die langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen im Unternehmensbereich „Aerospace + Industrial Products“. Die kurzfristigen Rückstellungen für Materialkosten und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 5.250 (Vorjahr: TEUR 5.598) wurden für bereits erhaltene Leistungen, aber noch ausstehende Rechnungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern TEUR 9.565 (Vorjahr: TEUR 8.165).

[26] Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der italienischen Tochtergesellschaft CGS S.p.A. in Höhe von TEUR 40.748 (Vorjahr: TEUR 42.044). Die Laufzeit beträgt jeweils mehr als zwölf

Rückstellungsspiegel

in TEUR	Stand 31.12.2010	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Saldierung	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Stand 31.12.2011
Pensionsrückstellungen	74.292	5.042	4.162	0	-589	7.057	81.676
- davon langfristig	74.292	5.042	4.162	0	-589	7.057	81.676
Sonstige Rückstellungen	18.768	15.824	13.913	3.177	-5.205	11.568	23.865
- davon langfristig	2.442	1.667	2.373	224	-3.256	5.231	3.487
Gesamt	93.060	20.866	18.039	3.177	-5.794	18.625	105.541

Monate vom Bilanzstichtag. Der durchschnittliche Zinssatz für diese Verbindlichkeiten beträgt 3,24 %.

(27) Langfristige erhaltene Anzahlungen

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt.

(28) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Operating Leasing der MT Aerospace AG (TEUR 10.256), der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (TEUR 5.126) sowie der italienischen Tochtergesellschaft CGS S.p.A. (TEUR 2.993). Die erhaltenen Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 2.485.

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag erfasst. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(30) Kurzfristig erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

(31) Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich hier im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die langfristigen und kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und die zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte sind mit dem beizulegenden Zeitwert, die übrigen finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu fortgeführten

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien 2011

in TEUR	Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Wertpapiere und liquide Mittel	Summe
Held-to-maturity assets (HtM)	0	0	0	0	0
Loans and receivables (LaR)	0	186.687	20.439	91.385	298.511
Available-for-sale assets (AfS)	15.794	0	0	0	15.794
Trading assets (FAHfT)	0	0	0	3.058	3.058

in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Summe
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	63.000	95.088	122.374	15.418	295.880
Trading liabilities (FLHfT)	0	0	0	0	0

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien 2010

in TEUR	Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Wertpapiere und liquide Mittel	Summe
Held-to-maturity assets (HtM)	0	0	0	0	0
Loans and receivables (LaR)	0	140.087	18.184	83.271	241.542
Available-for-sale assets (AfS)	4.321	0	0	589	4.910
Trading assets (FAHfT)	0	0	0	3.679	3.679

in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Summe
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	47.194	67.429	132.480	11.218	258.321
Trading liabilities (FLHfT)	0	0	0	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2011

in TEUR		Anschaffungs- werte	Zeitwert/ Fair Value	Erfolgsneutrale Fair-Value- Bewertung	Perioden- gewinne/ -verluste
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAFVPL	3.322	3.058	0	29
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		3.322	3.058	0	29
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	HtM	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	298.511	298.511	9	75
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	17.662	15.794	830	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0	0	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	295.880	295.880	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2010

in TEUR		Anschaffungs- werte	Zeitwert/ Fair Value	Erfolgsneutrale Fair-Value- Bewertung	Perioden- gewinne/ -verluste
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAFVPL	14.943	14.713	0	-14
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		3.909	3.679	0	-14
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	HtM	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	241.542	241.542	89	88
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	8.062	4.910	143	3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0	0	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	190.187	190.187	0	0

Liquiditätsrisiken

Fälligkeiten der Kredite

in TEUR	innerhalb eines Jahres	in ein bis zwei Jahren	in drei bis fünf Jahren	in mehr als fünf Jahren	Summe
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	34.435	5.990	4.039	44.464
Langfristige erhaltene Anzahlungen	0	21.205	44.552	0	65.757
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18.536	0	0	0	18.536
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.089	0	0	0	95.089
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.538	6.079	0	0	56.617
Steuerverbindlichkeiten	5.293	0	0	0	5.293
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	10.125	0	0	0	10.125
Summe	179.581	61.719	50.542	4.039	295.881

Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Im OHB-Konzern bestehen keine Finanzverbindlichkeiten, deren Konditionen von der Einhaltung oder Erreichung bestimmter finanzwirtschaftlicher Kennzahlen abhängen.

Bei den Krediten und Forderungen entsprechen die Anschaffungswerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert (Nennwert abzgl. Wertminderungen). Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ergibt sich der beizulegende Zeitwert aus den abgezinsten Rückzahlungsbeträgen. Ansonsten ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte auf der Basis von Börsenkursen.

Im Oktober 2008 veröffentlichte der IASB Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ mit dem Titel „Reclassification of Financial Assets“. Die Änderungen von IAS 39 erlauben gewisse Umklassifizierungen nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte aus der Kategorie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte in andere Bewertungskategorien. Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 treten rückwirkend zum 1. Juli 2008 in Kraft. Als für eine Änderung infrage kommend hat der Konzern jene Wertpapiere identifiziert, bei denen am 1. Juli 2008 eindeutig keine Verkaufsabsicht mehr bestand, sondern die stattdessen auf absehbare Zeit im Bestand gehalten werden sollen. Diese Wertpapiere wurden umklassifiziert von der Kategorie „held for trading“ in die Kategorie „loans and receivables“.

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Bilanzansatz für diese Wertpapiere TEUR 5.334 (Vorjahr: TEUR 5.259) in Einklang mit

den Bestimmungen zu IAS 39 und IFRS 7. Die Effektivzinssätze dieser Wertpapiere liegen zwischen 2% und 6% mit einem erwarteten Cashflow von TEUR 5.655. Aus diesen Wertpapieren wurde aufgrund der Anwendung der Effektivzinsmethode ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 75 erfasst. Der Fair Value dieser Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 5.318.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering, das Forderungsportfolio ist breit gestreut (keine Risikokonzentration) und es werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kontrahenten Geschäfte durchgeführt.

Währungsrisiken

Der USD-Wechselkurs beeinflusst die Erträge im Luftfahrtgeschäft. Für das Jahr 2012 sind in diesem Bereich alle vorhandenen Auftragsbestände und Forderungen in US-Dollar durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ beeinflusst der USD-Wechselkurs die geplanten Erträge aus einem Einzelauftrag. Im Budget für 2012 ist ein Umrechnungskurs von USD 1,32 je Euro zugrunde gelegt. Bei einem Anstieg des Umrechnungskurses von USD 0,10 im Vergleich zum Bilanzstichtagskurs würde der geplante Ertrag um TEUR 181 sinken.

Zinsrisiken

Im Anlagebereich sind im Hinblick auf Zinsrisiken vorwiegend risikoarme Anlageformen gewählt worden. Sie unterliegen den marktüblichen Zinsschwankungen. Ein ausländisches Tochterunternehmen des Konzerns hat zum Bilanzstichtag langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 41 Mio. in Anspruch genommen.

Segmentberichterstattung

in TEUR	Space Systems		Aerospace + Industrial Products	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	363.114	286.325	200.816	147.352
davon Innenumsätze	228	144	8.013	8.085
Gesamtleistung	368.520	304.820	195.264	152.986
Materialaufwand und bez. Leistungen	241.997	213.187	89.448	70.466
EBITDA	31.020	18.290	12.103	11.082
Abschreibungen	5.922	5.218	9.907	5.735
EBIT	25.098	13.072	2.197	5.347
Anlagevermögen	40.736	40.304	72.669	55.867
Umlaufvermögen	279.480	205.375	206.986	189.619
Bilanzsumme	320.216	245.679	279.656	245.486
Eigenkapital	46.800	37.946	31.964	33.780
Verbindlichkeiten	273.416	207.733	247.692	211.706
Bilanzsumme	320.216	245.679	279.656	245.486
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	8.100	7.426	7.197	5.106

Je nach Inanspruchnahme unterliegen auch diese Kreditlinien marktüblichen Zinsschwankungen. Ausgehend von einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von EUR 39 Mio. ergibt sich bei einer Zinsänderung von 1%-Punkt ein zusätzlicher Aufwand von TEUR 390.

Im Risikobericht des Lageberichts werden die Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausführlich beschrieben.

X. SONSTIGE ANGABEN

Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden. Die wesentlichen Steuerungskennzahlen im OHB-Konzern sind Gesamtleistung und EBIT. An den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente eines Unternehmens sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich zumeist auf die

Arten von Gütern oder Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden.

Der Konzern gliedert sich gemäß IFRS 8 in die folgenden berichtspflichtigen Segmente:

- Space Systems
- Aerospace + Industrial Products

Im Segment „Space Systems“ werden im Wesentlichen Raumfahrtprojekte entwickelt und umgesetzt. Im Segment „Aerospace + Industrial Products“ liegt der Schwerpunkt in der Fertigung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche.

Die Segmente sind im Lagebericht ausführlich beschrieben. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Segmente neu definiert. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Definition angepasst. Segmenterträge, -aufwendungen und -ergebnisse beinhalten ebenso Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Diese Transfers werden zu Vollkosten verrechnet. Bewertungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung weichen nicht von den Bewertungsgrundsätzen im Konzernabschluss ab. Die Holding ist gesondert dargestellt, da die Beteiligungsansätze

Pro-forma-Ergebnisrechnung für 2011

in TEUR	Konzernstruktur alt	Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG	OHB Sweden AB	Neg. Unterschiedsbetrag	Konzernstruktur neu
Umsatzerlöse	507.363	49.660	4.788	0	561.811
Gesamtleistung	495.895	58.603	7.852	181	562.531
Materialaufwand und bez. Leistungen	293.162	29.912	3.814	0	326.888
Abschreibungen	11.908	4.477	25	0	16.410
EBIT	28.483	-3.725	918	181	25.857
EBT	22.423	-5.327	920	181	18.197

Holding		Konsolidierung		Summe	
2011	2010	2011	2010	2011	2010
0	0	-8.241	-8.229	555.689	425.448
0	0	-8.241	-8.229	0	0
3.881	8.460	-12.373	-12.942	555.292	453.324
0	0	-7.789	-8.037	323.656	275.616
-22	4.317	0	-1	43.101	33.688
48	57	-51	-52	15.826	10.958
-70	4.260	51	51	27.276	22.730
41.722	40.903	-28.601	-30.055	126.526	107.019
18.097	17.075	-77.046	-52.692	401.714	359.377
59.819	57.978	-105.647	-82.747	528.239	466.396
54.326	53.767	-19.465	-20.323	113.577	105.170
5.492	4.211	-86.182	-62.424	414.662	361.226
59.819	57.978	-105.647	-82.747	528.239	466.396
22	51	0	0	15.319	12.583

im Wesentlichen bei der Holding erfasst sind. Die OHB AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holdinggesellschaft aus. Der Beteiligungsertrag (At-Equity) aus der ELTA S.A. wurde dem Finanzergebnis der Holding zugerechnet (TEUR 31). Der Beteiligungsbuchwert der ELTA S.A. in Höhe von TEUR 1.926 wurde dem Anlagevermögen der Holding zugerechnet. Das Vermögen der ELTA S.A. hat zum 31. Dezember 2011 TEUR 32.893 betragen. Dem stehen Eigenkapital von TEUR 5.666 und Fremdkapital von TEUR 25.937 gegenüber. Das Jahresergebnis 2011 der ELTA S.A. betrug TEUR 264. Da weniger als 50% der Stimmrechte an der ELTA S.A. von OHB gehalten werden, kann kein maßgeblicher Einfluss auf das Unternehmen ausgeübt werden.

Die Umsätze (unkonsolidiert) teilen sich nach Produktgruppen wie folgt auf:

in TEUR	2011	2010
Raumfahrt	505.578	405.848
Luftfahrt	52.556	7.953
Antennen	28.828	23.638
Automotive	375	2.794
Prozessleittechnik	4.710	4.280
Telematik	4.205	5.618
Gesamt	596.251	450.131

Die unkonsolidierten Umsätze der OHB AG verteilen sich nach geografischen Gesichtspunkten (Standort der Kunden) wie folgt:

in TEUR	2011	2010
Deutschland	171.199	80.837
Restliches Europa	418.634	358.488
Restliche Welt	6.418	10.806
Gesamt	596.251	450.131

Ein einzelner Auftraggeber aus dem Segment „Space Systems“ des OHB-Konzerns hat mit TEUR 143.475 einen Anteil von über 10% des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 110.966 (Vorjahr: TEUR 91.755) befinden sich im Inland und mit einem Buchwert von TEUR 29.571 (Vorjahr: TEUR 28.484) im Ausland.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Bezüglich des Kaufpreises für die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG und die OHB Sweden AB verweisen wir auf die Ausführungen zu den Akquisitionen. Zu dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sind TEUR 1.776 an liquiden Mitteln dem OHB-Konzern zugeflossen. Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2011.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen TEUR 47.947 (Vorjahr: TEUR 47.869), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 10.459 (Vorjahr: TEUR 9.952), von ein bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 29.965 (Vorjahr: TEUR 32.318) und mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 7.523 (Vorjahr: TEUR 5.599). Aus Leasingverträgen (operating leasing) ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von TEUR 1.241 (Vorjahr: TEUR 12.879) mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren, davon TEUR 502 (Vorjahr: TEUR 3.239) bis zu einem Jahr. Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die wesentlichen Operating-Leasing-Verhältnisse betreffen Gebäudemietverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren. Kaufoptionen bestehen nicht.

Aufgrund der Übertragung eines Unternehmensbereichs einer Konzerngesellschaft auf eine Tochtergesellschaft sind sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 69.705 (Vorjahr: TEUR 69.705) mit einer Laufzeit bis zu fünf Jahren in Form von Patronaten entstanden.

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen, die den Abfluss von Ressourcen erfordern. Auf den Einsatz von Finanzderivaten wurde verzichtet. Die OHB AG hat für die Timtec Teldatrans GmbH einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldern in Höhe von TEUR 371 für eigene Forderungen erklärt. Des Weiteren hat die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG für ihr Tochterunternehmen Aerotech CZ einen Rangrücktritt für eigene Forderungen in Höhe von TEUR 977 erklärt. Zum Bilanzstichtag bestanden Avalverpflichtungen in Höhe von TEUR 22.985 (Vorjahr: TEUR 27.202). Zur Absicherung von Kontokorrentlinien einer Konzerntochter in Höhe von insgesamt EUR 12,0 Mio. wurden Patronatserklärungen der OHB AG gestellt. Die Kontokorrentlinie wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Als Kreditsicherheit für ein Darlehen wurden Grundschulden auf Grundstücke und Gebäude mit Restbuchwerten von TEUR 24.026 bei einer Konzerntochtergesellschaft in Höhe von EUR 10 Mio. gestellt. Bei einer weiteren Tochtergesellschaft bestehen Kreditsicherheiten in Form von Grundschulden in Höhe von TEUR 6.310 auf Grundstücke und Gebäude mit Restbuchwerten in Höhe von TEUR 3.713.

Die OHB AG hat für die Durchführung von zwei Projekten von Konzerntochtergesellschaften jeweils eine Patronatserklärung gegenüber dem Auftraggeber abgegeben.

Risikobericht zu Finanzinstrumenten

Die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management im Konzern werden detailliert im Rahmen der Risikoberichterstattung des Lageberichts dargestellt.

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.278 betragen (Vorjahr: 1.615 Mitarbeiter).

XI. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Marco R. Fuchs, Lilienthal; Vorsitzender
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Bremen
- Herr Ulrich Schulz, Bremen

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Frau Christa Fuchs, Bremen, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH, Bremen; Vorsitzende
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, Wilstedt, Professor an der Universität Bremen; stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Heinz Stoewer, St. Augustin, Professor em. Space Systems Engineering, Technische Universität Delft, Niederlande, Geschäftsführer Space Associates GmbH, St. Augustin

Mitgliedschaften der Organmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2011:

- Herr Marco R. Fuchs, ZARM Technik AG, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; MT Aerospace AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats (Konzernmandat); ORBCOMM Inc. Fort Lee, NJ, USA, Mitglied des Verwaltungsrats (Konzernmandat); CGS S.p.A., Mailand, Italien, Mitglied des Verwaltungsrats (Konzernmandat); Telematic Solutions S.p.A., Mailand, Italien, Mitglied des Verwaltungsrats (Konzernmandat)
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, OHB System AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats (Konzernmandat); MT Aerospace AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats (Konzernmandat); CGS S.p.A., Mailand, Italien, Präsident des Verwaltungsrats (Konzernmandat); Telematic Solutions S.p.A., Mailand, Italien, Mitglied des Verwaltungsrats (Konzernmandat)
- Frau Christa Fuchs, ORBCOMM Deutschland AG, Bremen, Vorsitzende des Aufsichtsrats (Konzernmandat); Cosmos Space Systems AG, Bremen, Vorsitzende des Aufsichtsrats (Konzernmandat); CGS S.p.A., Mailand, Italien, Mitglied des Verwaltungsrats (Konzernmandat)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, ZARM Technik AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

zum 31.12.2011	Aktien	+/- 2011/10
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.500.690	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	2.684.796	-
Professor Manfred Fuchs, Vorstand	3.763.064	-
Ulrich Schulz, Vorstand	54	-

Befreiung von der Offenlegung der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften

Die Hauptversammlung der OHB System AG hat am 5. April 2011 beschlossen, von den Befreiungsvorschriften zur Offenlegung des Jahresabschlusses nach § 264 (3) HGB Gebrauch zu machen. Die Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG macht von den Befreiungsvorschriften zur Offenlegung des Jahresabschlusses nach § 264 b HGB Gebrauch.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind Frau Christa Fuchs sowie die Herren Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz, Dr. Fritz Merkle, Frank Negretti, Jürgen Breitkopf, Lanfranco Zucconi, Hans J. Steininger, Dr. Wolfgang Konrad und Ralf Paschetag. Als nahestehende Unternehmen sind zu nennen:

- OHB Grundstücksgesellschaft, Achterstraße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Kitzbühler Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Universitätsallee GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Karl-Ferdinand-Braun-Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- VOLPAIA Beteiligungs-GmbH, Bremen
- Apollo Capital Partners GmbH, München
- Immobiliare Gallarate 150 s.r.l., Mailand
- KT Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, München

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit nahestehenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3) aus Umsätzen und sonstigen Erträgen erlöst, an Anwendungen für bezogene Leistungen und Mieten fielen bei Tochterunternehmen rund TEUR 4.318 (Vorjahr: TEUR 4.113) an. Die noch offenen Forderungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 75). Verbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 362).

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG im Lagebericht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den Empfehlungen der Bundesregierung mit wenigen Ausnahmen (siehe Kapitel Corporate Governance, Seite 66–67) bereits entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll. Die Entsprechenserklärung ist im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.ohb.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung.html>

Ergebnisverwendung

Der HGB-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011 der OHB AG schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 16.223.689,65 ab. Die OHB AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holding aus. Wesentlicher Aktivposten sind die Beteiligungen, die zum Stichtag mit TEUR 43.116 zu Buche stehen. Das Eigenkapital der OHB AG am 31. Dezember 2011 betrug TEUR 55.461. Die Gesellschaft weist im Einzelabschluss liquide Mittel von insgesamt TEUR 768 aus. Zum Jahresüberschuss 2011 haben insbesondere die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 7.550 beigetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von EUR 16.223.689,65 wie unten dargestellt zu verwenden.

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für den Vortrag auf neue Rechnung sind die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt.

Die von der Gesellschaft zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien (80.496 Stückaktien) sind gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt. Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als zum Bilanzstichtag, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in den Vortrag auf neue Rechnung einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert.

Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

in EUR	2011
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,35 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (17.387.600 Stückaktien)	6.085.660,00
Vortrag auf neue Rechnung	10.138.029,65
Bilanzgewinn	16.223.689,65

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die individualisierten Vorstandsbezüge sind ausführlich im Lagebericht/Vergütungsbericht (S. 66) dargestellt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2011 TEUR 1.309 (Vorjahr: TEUR 1.382).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2011 TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 40), wobei TEUR 20

für die Vorsitzende des Aufsichtsrats, je TEUR 10 für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats zurückgestellt wurden. Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet.

Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen des OHB-Konzerns im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 117). Herr Prof. Heinz Stoewer (Vorjahr: TEUR 0) und Herr Prof. Hans J. Rath (Vorjahr: TEUR 0) erhielten im Berichtszeitraum kein Beratungshonorar.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der OHB-Konzern an den Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, folgenden Honoraraufwand erfasst:

- Jahresabschlussprüfung: TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 173)
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 94)
- Sonstige Leistungen: TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 1)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Februar 2012 ist das Konsortium aus OHB System AG und Surrey Satellite Technology Ltd., Guildford, GB (SSTL), von der europäischen Weltraumorganisation ESA für Bau und Test von acht weiteren Satelliten für das europäische, von der Europäischen Union finanzierte, Satelliten-Navigationssystem Galileo* beauftragt worden. Das Vertragsvolumen beläuft sich auf rund EUR 256 Mio. OHB System ist somit Hauptauftragnehmer für den Bau von nun 22 Satelliten des Systems und zeichnet dabei für die Entwicklung des Satellitenbusses und die Integration der Satelliten verantwortlich. Die 22 Satelliten werden in Bremen endgefertigt.

Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung durch den Vorstand ist nach der Aufsichtsratssitzung am 14. März 2012 vorgesehen.

Der Vorstand
Bremen, den 13. März 2012



Marco R. Fuchs



Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs



Ulrich Schulz

* siehe Glossar

XII. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der OHB AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 13. März 2012
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rohardt, Wirtschaftsprüfer



ppa. Tunnat, Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-

sprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand
Bremen, den 13. März 2012

Ansprechpartner

OHB AG

Karl-Ferdinand-Braun-Straße 8
28359 Bremen

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Michael Vér
Investor Relations
Tel.: +49 (0) 421 2020-727
Fax: +49 (0) 421 2020-613
ir@ohb.de

www.ohb.de

Impressum

Text und Inhalt:

OHB AG, Bremen
PvF Investor Relations, Eschborn

Konzept und Design:

moskito Kommunikation und Design, Bremen

Fotos:

Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG, Peissenberg
AMS Collaboration
Arianespace Participation, Evry, Frankreich
Carl-Christian Meyer, Bremen
CGS S.p.A., Mailand, Italien
Cindi Jacobs, Bremen
CNES, Paris, Frankreich
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten
ESA, Paris, Frankreich (P. Baudon, P. Carril, S. Corvaja,
J. Huart, D. Ducros, Optique Vidéo du CSG, M. Pedoussaut,
The Light Works)
fotoetage (Alasdair Jardine, Kay Michalak, Michael Jungblut),
Bremen/Berlin
Haslob Kruse + Partner Architekten BDA, Bremen
INAF Observatorio Astronomico di Cagliari (Gianni Alvito),
Capoterra, Italien
Kayser-Threde GmbH, München
MT Aerospace AG, Augsburg
MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhamptom, GB
NASA, Washington, USA (Jim Ross, Carla Thomas,
Tom Tschida)
OHB AG, Bremen
OHB Sweden AB, Solna, Schweden
OHB System AG, Bremen
OHB Teledata GmbH, Bremen
ORBCOMM Inc., Fort Lee, USA
Robert Pack, Mülheim

Lektorat:

Zertani GmbH & Co. Die Druckerei KG, Bremen

Druck:

BerlinDruck, Achim bei Bremen

◀ Glossar

Finanzkalender 2012

Bilanzpressekonferenz und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2011, Bremen	15. März
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	15. März
3-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	16. Mai
Hauptversammlung, Bremen	16. Mai
6-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	9. August
9-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	8. November
Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main	12.–14. November

Glossar

AIS Automatic Identification System; Funksystem zur Identifikation, Standort- und Parameterbestimmung größerer Schiffstypen

ALMA Atacama Large Millimeter Array; ein aus 66 fahrbaren Einzelantennen zu je 12 Metern Durchmesser bestehendes Verbundteleskop in den Anden

AMS Alpha Magnetic Spectrometer; Magnetspektrometer zur Untersuchung der kosmischen Höhenstrahlung

AQAP Allied Quality Assurance Publications; von der NATO aus dem Military Standard entwickelte Normen-Serie für Qualitätssicherungssysteme

ARTES-7 ESA-Langzeitplan zur Entwicklung eines europäischen Kommunikationssatelliten-Netzwerks mittels modernster Laserkommunikation

ARTES-11 ESA-Langzeitplan zur Entwicklung einer europäischen Satellitenplattform für Kommunikations- und Multimediaanwendungen

ATV Automated Transfer Vehicle; unbemannte Raumtransporter für ISS-Versorgungsflüge

BMVBS Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

BMVg Bundesministerium der Verteidigung

BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

BWB Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

CDR Critical design review

CFK Kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff

CNES Centre national d'études spatiales; Französische Raumfahrtagentur

COLUMBUS Name des europäischen Forschungsmoduls der Internationalen Raumstation

DARA Deutsche Agentur für Raumfahrtangelegenheiten (1989 bis 1997)

DBO Defined Benefit Obligation; Barwert leistungsorientierter Verpflichtungen

DEKRA Prüfgesellschaft zur periodischen Überwachung von Kraftfahrzeugen, für Gutachten, Sicherheitsprüfungen und die Prüfung von technischen Anlagen

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern

EBITDA Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

EBT Earnings Before Taxes; Gewinn vor Steuern

EDRS European Data Relay Satellite System; Europäische Datenrelais-Satelliten zur Implementierung eines Weltraum-Datennetzwerks mittels optischer Satellitenkommunikation

EnMAP Environmental Mapping and Analysis Program; Satellit zur Erdbeobachtung im Hyperspektralbereich

EPM European Physiology Modules; human-physiologische Forschungsanlage für das Columbus-Modul der ISS

EPS Earnings Per Share; Ergebnis pro Aktie

ESA European Space Agency; Europäische Weltraumorganisation

E-SGA Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung

ETC European Transport Carrier; Transportrack für die sensiblen wissenschaftlichen Versuche für das europäische Columbus-Modul der ISS

EU Europäische Union

ExoMars wissenschaftliche Mission zur Erforschung des Mars

F+E Forschung und Entwicklung

FOC Full Operational Capability; Finale Satellitenkonfiguration für den Betrieb eines Systems

FSLGS French SAR-Lupe Ground Segment; Auslegung des französischen Helios-Bodensegments zum Empfang von SAR-Lupe-Aufklärungsbildern

Galileo Europäisches globales satellitengestütztes Navigationssystem: Die FOC (Full Operational Capability)-Phase des Galileo-Programms wird von der Europäischen Union finanziert und durchgeführt. Die Europäische Kommission und die ESA haben eine Vereinbarung unterzeichnet, nach der die ESA als Entwicklungs- und Beschaffungsagentur im Auftrag der Kommission handelt. Die hier dargestellte Sichtweise spiegelt nicht zwangsläufig die offizielle Position der Europäischen Union und/oder der ESA wider. „Galileo“ ist eine Schutzmarke unter der OHIM-Anwendungsnummer 002742237 der EU und ESA.

GMES Global Monitoring for Environment and Security; europäische Initiative zur globalen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung

IAS International Accounting Standards

IATA International Air Transport Association; Internationale Flug-Transport-Vereinigung

IFRS International Financial Reporting Standards

IOT Industrial Operator Team; Team zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des Columbus-Moduls für die ISS

IOV In-Orbit Verification: Validierung von Satellitensystemen im All

ISS International Space Station; Internationale Raumstation

LEO Low Earth Orbit (erdnahe Umlaufbahn)

MTG Meteosat Third Generation; Programm zur Entwicklung, Bau und Start europäischer Wettersatelliten der dritten Generation

NADCAP National Aerospace and Defense Contractors Accreditation Program; Zertifizierung von Spezialprozessen in Luft-, Raumfahrt und Verteidigung

NASA National Aeronautics and Space Administration; US-amerikanische Raumfahrtbehörde

OEM Original Equipment Manufacturer; Bezeichnung für einen Lieferanten, der als Erstausrüster seine Geräte oder Produkte unter dem Namen seines Kunden in den Handel bringt

REACH Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals (EU-Chemikalienverordnung)

RoHS Restriction of (the use of certain) hazardous substances; EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

SAR-Lupe Synthetic Aperture Radar-Lupe; System aus Kleinsatelliten mit einem Verfahren zur Steigerung der Qualität von Radarbildern

SmallGEOs Kleine geostationäre Satelliten für Telekommunikation und Multimediaanwendungen

SRT Sardinia Radio Telescope; Radioteleskop auf Sardinien mit 64 Metern Durchmesser

Telematik Verbindung von Telekommunikation und Informatik

TET TechnologieErprobungsTräger; Kernelement des nationalen Programms „On-Orbit-Verifikationen von neuen Techniken und Technologien“

ZARM Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation der Universität Bremen

OHB AG

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen, Germany

Tel.: +49 (0)421 2020-8

Fax: +49 (0)421 2020-613

ir@ohb.de

www.ohb.de